

nobilis

Galant

Hannoveraner
helfen freiwillig

Glamourös

Glanz und Siegesrausch
auf der Rennbahn

Gastlich

Tradition und Torte
auf Rittergut Meinbrexen

Wohnlich

Hannovers prominente Innenarchitektin
Helga Janzon verrät ihr Erfolgskonzept

Sonderteil „Schönheit“
ab S. 63

„Das beste Bett der Welt“



Jedes einzelne Vi-Spring Bett wird von Fachleuten handgefertigt. Dazu finden nur wohltuende, natürliche Luxusmaterialien Verwendung, die Ihren gesunden Schlaf fördern.

VI SPRING

Handmade like no other Bed

In Hannover exklusiv nur bei uns!

www.moebel-staude.de

möbel staude

Meelbaumstrasse 15
30165 Hannover-Hainholz

Telefon: (0511) 9 37 98-0
Telefax: (0511) 9 37 98-99

galant glamourös gastlich

und was Ihnen Hannover
im September
noch zu bieten hat.



nobilis Chefredakteurin
Annette Langhorst.

Liebe Leser, sicher wissen Sie, dass die meisten Dinge in Hannover ohne ehrenamtliche Helfer schon längst nicht mehr funktionieren würden. Doch kennen Sie das Freiwilligenzentrum? nobilis-Redakteurin Kai-Kirstin Thies hat sich für Sie dort umgeschaut und Erstaunliches erlebt.

Lust auf Herbst haben die meisten von uns nach diesem Sommer wohl kaum – ein Tapetenwechsel in den eigenen vier Wänden kann da wahre Wunder wirken. Hannovers prominente Innenarchitektin Helga Janzon hat nobilis ihr Erfolgskonzept verraten.

Außerdem ein Anliegen in eigener Sache: Sagen Sie uns Ihre Meinung! Seit 29 Jahren berichten wir für Sie über Lesens- und Liebenswertes aus der Region Hannover. Schreiben Sie uns in der beiliegenden Leserbefragung, wie wir das Magazin nobilis noch besser machen können. Als Dankeschön für Ihre Teilnahme winken tolle Preise!

Ihre Redaktion nobilis
(05 11) 85 50-26 32
redaktion@nobilis.de

MAUCK



TW STEEL®
BIG IN OVERSIZED WATCHES

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

GEORGSTRASSE 44 · 30159 HANNOVER
TELEFON 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

MENSCHEN



- 12 **Bilderbuch-Renntag:** Rasse, Klasse und Wettvergnügen auf der Neuen Bult.
- 14 **Gutsleben mit Sahne:** Drei Generationen der von Mansbergs leben auf Meinbrexen.
- 20 **Die ewig Zweite:** Pünktlich zur Ernte eine kleine Hommage an die Birne.
- 82 **Ansichten:** 15 Fragen an Klaus Woyna, Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank Hannover.



- 48 **Wohnlich:** Das Erfolgsrezept von Hannovers prominenter Innenarchitektin Helga Janzon.
- 52 **Gemütlich:** Die schönsten Neuheiten rund ums Wohnen auf einen Blick.
- 56 **Praktisch:** Tipps für den Start in der neuen Wohnung von Wohnexpertin Kristina Visintin.
- 57 **Erschwinglich:** Vollholzmöbel nach Maß liegen voll im Trend.
- 60 **Romantisch:** Mitten in Bothfeld hat sich ein Paar seinen Wohnraum realisiert.
- 62 **Erbaulich:** Beim Wohnservice der Luxusklasse arbeiten Experten aus einer Hand.

KULTUR



- 31 **Saisonauftakt:** Die schönsten Premieren und große Konzerte im nobilis-Kulturkalender.
- 42 **Schräge Töne:** Neuauflage der britischen Musikanarchisten der 60er – die Bonzo Dog Band.
- 43 **Kosmopolit in der Provinz:** Bildhauer Manuel Donato Diez lebt und arbeitet in alter Mühle.
- 46 **Neue Töne:** Niedersächsische Musiktage erstmals mit neuem Intendanten Dr. Markus Fein.

WIRTSCHAFT



- 21 **Tipps und Trends:** Erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.
- 28 **Hilfe zur Selbsthilfe:** Sieben Jahre VGH-Stiftung – eine Zwischenbilanz der Erfolge.
- 22 **Freiwillige Helfer:** Ein Tag mit den Helden des Alltags im Freiwilligenzentrum Hannover.
- 25 **Feierabend-Erfinder:** HDI-Innovationspreis lockt die großen Ideen der Normalbürger.

nobilis events

36 Exklusives Kochen für Abonnenten

06 Im Gespräch

63 Sonderteil „Schönheit“

82 Impressum



Der beste Klang der Welt – aus einem TV-Gerät

Klangkritiker überall auf der Welt sind von der Tiefe und Klarheit des Klangs des BeoVision 7 begeistert. Sie sind sich einig: „Es ist der beste Klang, den wir je von einem Flachbild- oder anderen TV-Gerät gehört haben.“ Doch der BeoVision 7 bietet noch viel mehr: einen digitalen Surround Sound-Dekoder, einen integrierten DVD-Player – und ein gestochen scharfes High Definition LCD-Bild.

Erleben Sie Bild und Klang in Perfektion mit dem BeoVision 7.

BANG & OLUFSEN 

Bang & Olufsen Kröpcke-Passage Wolfgang Peter GmbH
Luisenstraße 10-11, 30159 Hannover, Tel. (05 11) 32 23 32

www.bang-olufsen.com/sw4137.asp

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



List: klassisches Stadthaus an der Eilenriede, ruhige Lage, ca. 400 m², Wohnfl. + 120 m² Nutzfl., ca. 700 m² Grundst. EG, OG renov., gewerblich nutzbar.

KP: 680.000,-



Langenhagen: Penthousewohnung mit Lift, 3 Zi., geschmackvolle Ausstattung, ca. 115 m² Wohnfl. + 85 m² umlaufende Südwest-Terrasse, herrliche Wohnatmosphäre.

KP: 285.000,-



Isernhagen-Süd: Edles Haus ideal für zwei Personen, Bj. 1992 ca. 115 m² Wohnfl. 3-4 Zi., hochw. Ausstattung, wie italienischer Wandputz, Parkett, EBK, Marmorbäder.

KP 329.000,-

Büro Hannover-City

Tel. 0511.84 86 89 0

Büro Isernhagen-Süd

Tel. 0511.590 55 30

im Gespräch



Mit salzigen Grüßen

Schon die Adresse auf der Einladungskarte klang politisch korrekt: In den Ministergärten 10, Berlin. Und der Anlass der ausgelassenen Party versprach eine Anhäufung der Politprominenz: Am 2. Juli hatte der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff zum Sommerfest der Landesvertretung geladen. Mehr als 2000 Gäste genossen bei wenig sommerlichem Wetter das „Musikland Niedersachsen“ – das Niedersachsenlied erklang in Versionen von jazzig bis klassisch – und kulinarische Spezialitäten aus dem Bundesland. Stolz präsentierte Wulff das Niedersachsenpferd aus Laugengebäck, eine salzige wie pffiffige Kreation der Landbäckerei Bosselmann. Foto: Ministerpräsident Christian Wulff, Bäckermeister Harald Luther, Kanzlerin Angela Merkel und Familienministerin Ursula von der Leyen.



Indien zu Gast in Maspe

Beim diesjährigen Polo-Turnier war auch Jit Singh zu Gast. Der Reiseveranstalter und leidenschaftliche Polo-Spieler aus New Dehli veranstaltet weltweit Reiter-, Abenteuer- und Polo-Reisen. Derzeit baut er gerade einen Luxus-Wellness-Komplex am Fuße des Himalaya. Der Präsident des Niedersächsischen Polo-Clubs, Wolfgang Kailling, empfing den außergewöhnlichen Gast euphorisch: „Ich freue mich über ambitionierte Polo-Spieler aus aller Welt ...“ Jit Singh fühlte sich in Maspe sehr wohl: „Diese Veranstaltung ist very elegant and sophisticated.“

Tag der Implantate Wann hat man schon mal die Chance, durch eine Zahnarztpraxis zu schlendern und sich dabei umfassend über „Implantologie“ zu informieren? Dr. Ralf Luckey, zahnärztlicher Direktor und medizinischer Leiter der Implantatzahnklinik im DIG Hannover, und sein Team bieten diese Möglichkeit bereits zum dritten Mal: Am 30. September findet von 9 – 18 Uhr in den Räumen der Richard-Wagner-Straße 28 der „Tag der Implantate“ statt. Fragen zu Eigenknochenzüchtungsverfahren und Implantattypen werden Ihnen gern erklärt.



Ein Monster entert den Opernplatz



Skurril, atemberaubend, fantastisch: So reagiert das Publikum, wenn es die tierähnlichen Riesen-Gebilde des Künstlers Theo Jansen (kl.Foto) bestaunt. Sein neuestes Werk, das „Animaris Excelsus“, ist gigantisch. Zehn Meter breit und sechs Meter hoch. Es besteht aus einfachen Plastikröhren, die mittels Wind und Druckluft bewegt werden. Hierzulande wurde das Publikum durch einen Werbespot, in dem die sogenannten „Strandbeesten“ die Hauptrolle spielen, auf den holländischen Künstler aufmerksam. Die Kulturregion Han-

nover präsentiert das Gebilde vom 26. bis 28. September auf dem Opernplatz. Diese Verbindung von Kunst und Technik hat schon weltweit ein begeistertes Publikum gefunden. Die Ausrichtung des Künstlers kommt nicht von ungefähr: Theo Jansen hat Physik studiert und gehört international zu den gefragtesten Bildhauern. Die Stiftung der Sparkassen und der Region Hannover feiert mit dem Auftritt der lebendig wirkenden Plastiktiere in Hannover die Deutschlandpremiere. In einem Container auf dem Opernplatz werden parallel zur Ausstellung der gerade fertig gestellte Dokumentarfilm „Strandbeest“, Archivmaterial und Kurzfilme gezeigt. Kunstkritiker bejubeln Jansen bereits als neuen Leonardo da Vinci. Weitere Infos unter www.ita.uni.hannover.de



Ein Ort zum Genießen



Die Marke Hans G. Bock steht für hochwertiges Interior Design und außergewöhnliche Wohnideen. Das Angebot wurde jetzt um „Hans G. Bock Badeinrichtungen“ erweitert. „Das Bad wird heute als Ort wahrgenommen, in dem man sich selbst genießt“, so Firmeninhaber Hans. G. Bock über die Veränderung des Wohnverhaltens. Von der Planung bis zur Ausführung stehen den Kunden in der Friesenstraße ab sofort Innenarchitektinnen Karen Dörge und Sabine Seiler (Foto) zur Seite, übernehmen quasi die Bauleitung über die kleinste und dennoch schwierigste Baustelle im Wohnbereich.

Edel, exklusiv, günstig: In der Joachimstraße in Hannover hat seit kurzem der noble Mode-Händler „Vintage“ seine Türen geöffnet. Das Geschäft mit dem speziellen Flair bietet Kunden Designer-Mode und Accessoires aus zweiter Hand. Unter anderem sind dort die internationalen Top-Designer GUCCI, VERSACE und D&G zu Hause. Vintage kauft auf Kommission auch gut erhaltene Designer-Stücke von Privatkunden an.



Tischgespräche

Königstraße 55 • 30175 Hannover
Telefon 0511/2280916

Kompetenz in Tischwäsche

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 10.00h-12.00h und 14.00h-18.00h
Samstag: 10.00h-16.00h



Gegründet 1835, stellt die Weberei Seegers & Sohn in Steinhude bis heute hochwertigste Tischwäsche aus Baumwolle und Leinen her.

Kunden sind die gehobenen Gastronomie und Hotellerie in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Seit 1997 ist es für den Privatkunden im Rahmen des Fabrikverkaufes in Steinhude möglich, diese feine, strapazierfähige und ausnahmslos kochfeste Tischwäsche zu kaufen.

Dabei kann aus einem sehr umfangreichen Sortiment ausgewählt werden. Sonderanfertigungen sind „von heute auf morgen“ möglich.

Dieser umfassende Service wird nun auch direkt in Hannover angeboten.

Hier stehen wir Ihnen fortan bei allen Fragen und Sonderwünschen im Bereich Tischwäsche mit Rat und Tat zur Seite.

Schauen Sie doch bei Gelegenheit vorbei und überzeugen Sie sich selbst von den Qualitäten. Wir freuen uns auf Sie.



Fr. Seegers & Sohn

Fabrikverkauf
Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Weber seit 1835
Telefon 05033/390328 oder 5225
www.fsus.de · info@fsus.de

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag: 10.00h-18.00h
von Mitte März bis Mitte November zusätzlich
Sonn- und Feiertag: 12.00h-18.00h




TERNER

Wir stellen unsere Kollektionen vor:
17. - 22. September
 In unseren neugestalteten Räumen

Terner Moden GmbH & Co. KG, Luisenstr.9,
 30159 Hannover, Telefon 0511 36 39 31

im Gespräch



Kochende Lebensart

Bei der Lifestylmesse LEBENSART präsentieren mehr als 100 Aussteller vom 13. bis 21. Oktober auf dem Hannover Messegelände die schönsten und exklusivsten Produkte rund um Wohnen, Mode und feinste Accessoires. Um die Freude am Genießen geht es auch bei „Kochlust“. Das erfolgreiche Lifestylethema des vergangenen Jahres wird mit der großen Showküche fortgeführt. Der Lieblingskoch des Nordens, Rainer Sass (Foto), vermittelt Leidenschaft und Spaß am Herd und bringt sogar prominente „Verstärkung“ mit: Am 13. Oktober schwingt er gemeinsam mit TV-Köchin Sarah Wiener den Kochlöffel. Infos und Karten unter www.meine-infa.de



Sieg durch Golden Goal Jeden Tag reiten und trainieren – für Max Bosch, den 16-jährigen Schüler aus Hannover hat sich der Stress gelohnt: Bei der Deutschen Meisterschaft im Polo gewann er – wie im Vorjahr – mit seinen Teamkameraden in der Klasse „Medium Goal Polo“. Das entscheidende Golden Goal zum 6:5-Sieg gegen das Team des Düsseldorfer Bernd Michael kam von Bosch, dem Sohn von Professor Dr. med. Ulrich Bosch (INI Hannover).

Gestatten, Wohnstift

Gleich zweimal stellt sich das hannoversche Eilenriedestift im September vor: Am 21. und 22. September können sich Interessierte auf der „Seniora“ an Stand 118 in der Eilenriedehalle über das Wohnen und Leben im Eilenriedestift – und über die Hausgemeinschaften für Demenzerkrankte – informieren. Und am 30. September lädt das Eilenriedestift zum informativen Tag der Offenen Tür in den Kleefelder Bevenser Weg. Von 14.30 – 18.30 Uhr zeigen u. a. die Bewohner bei Hausführungen, was das Stift zu bieten hat. Ein Shuttle-Service zur Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 4 erleichtert die Anfahrt.



40 Jahre Fliesenkunst

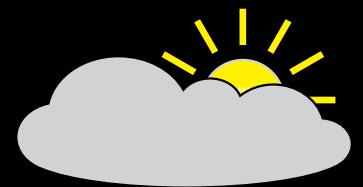
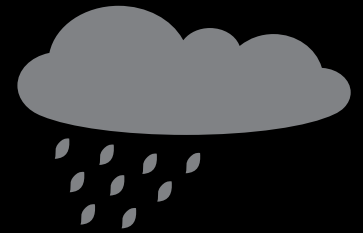
Ihre Kachelkunst ist auf hoher See zu Hause, lockt hannoversche Zoobesucher und ziert heimische Bäder. Fliesen-Meyer hat sich das Fliesenlegen zur Profession gemacht. Seit 40 Jahren beweist die Firma, wie gut traditionelle Handwerkskunst, individuelle Gestaltungsideen und professionelle Projektbetreuung miteinander harmonisieren. Für Firmengründer Jürgen Meyer, Diplomingenieur Dieter Strohscher (Foto, l.) und für Geschäftsführer Nils Meyer sind Fliesen eben nicht nur quadratisch, praktisch und gut.

Geschraubt & Gesteckt

Das Bettelarmband der 50er Jahre ist zurück. Die dänische Marke Pandora hat das Prinzip perfektioniert. Auf neutrale Ketten werden die Elemente aufgezoogen, geschraubt oder geklipst. Auch Julia Deskau, Geschäftsführerin des neuen Flagship Stores in der Kamarschstraße (Foto), ist begeistert von dem Sammelschmuck: „Mit den über 600 Einzelelementen aus Gold, Sterlingsilber, Murano-Glas und Edelsteinen lassen sich rund 2,5 Milliarden Variationen zusammenstellen.“



Städtliches Wohnen. Q'Artis7, das sind sieben Stadtvillen für den gehobenen Wohnbedarf – mitten in der Südstadt. Baubeginn war im Dezember 06, im Juni feierte die Immobiliengesellschaft Reichsbund Wohnungsbau Richtfest. Und bereits zum 1. Dezember sind die ersten 17 Eigentumswohnungen bezugsfertig. Bis März sollen dann die Pläne des Architekten Peter Lassen umgesetzt und das größte Wohnungsprojekt der Stadt komplett bewohnt sein.



lichtwetter.

**mo-fr 10-14 / 15-18.30
sonnabend 10-16 uhr**

lichtbreust
30159 hannover osterstraße 43



Brunch 23.09.07

11:30 – 14:30 Uhr

*Wir verabschieden den
Sommer mit mediterranen
Spezialitäten*

Warmes Gebäck,
fruchtige Konfitüren,
köstliche Eierspeisen,
frische Fruchtsäfte
sowie saisonale warme
Speisen und köstliche
Dessertvariationen
erwarten Sie!

Selbstverständlich
unterhalten wir Sie
auch musikalisch.

Preis pro Person:

€ 32,-



KASTENS HOTEL LUISENHOF

Luisenstraße 1-3
30159 Hannover

Tel.: +49(0)511/3044-814
www.kastens-luisenhof.de



Alles leuchtet

Urlaub ohne Koffer packen – so lässt sich das gelungene Wempe-Sommerevent im Kunsthaus Hannover zusammenfassen. Rund 50 geladene Gäste durften mitten in Hannover in den brasilianischen Dschungel abtauchen, südamerikanische Köstlichkeiten genießen und sich dem Zauber geheimnisvoller Farbedelsteine hingeben. Die Steine für den exklusiven Schmuck hatte Kim-Eva Wempe gemeinsam mit engsten Mitarbeiterinnen in Brasilien eigenhändig ausgewählt. Turmalin, Topas oder Aquamarin – alle wertvollen Originale – funkelten mit den Gästen um die Wette. Ausprobieren und anlegen war ausdrücklich erwünscht. Kein Wunder, dass das Funkeln und Strahlen an diesem Abend kein Ende nehmen wollte. Zur Erinnerung gab es für jeden Gast ein Porträtfoto von Paul Schirnhöfer.

Foto: Sabina



Tschüss und Hallo

Im Copthorne Hotel Hannover heißt es Abschied nehmen. Direktor Stefan Drechsler (Foto) geht in den Ruhestand. In seiner zwölfjährigen Amtszeit haben rund 560 000 Gäste im Hotel übernachtet und über 115 Auszubildende ihre berufliche Laufbahn gestartet. Stefan Drechsler übergibt den Stab an seine Nachfolgerin Heidi Brenker.

Vater unbekannt

Über Nachwuchs freut man sich im Zoo Hannover immer. Ganz besonders dann, wenn er auf sich warten lässt. Nach sieben Jahren Babypause hat sich das Erdmännchen-Dreiergespann Rosa, Karl und Friedrich endlich eines besseren besonnen. Bei den

Erdmännchen entscheiden die Erdfrauen, wer der Vater sein darf. Ob Karl oder Friedrich, bleibt Rosas Geheimnis. „Wer auch immer es war, wir hoffen auf baldige Wiederholung“, kommentiert der Zoo das freudige Ereignis. Auch der genaue Geburtstag vom Mini-Männchen bleibt im Dunkeln,

denn die Surigaten gebären, umsorgen und pflegen ihren Nachwuchs im unterirdischen Bau. Doch in der letzten Zeit ist der kleine Knirps immer häufiger gesichtet worden. Hält die neugierige Stupsnase in die Luft und erkundet mit seinen schwarzen umrandeten Knopfaugen die Welt.

Aus Freude an Musik

Ein Eröffnungskonzert, ein Klavierabend und drei Rundgänge mit 18 kostenlosen Konzerten, 45 Künstler, über 10 000 Besucher, viele musikbegeisterte Menschen auf dem Marktplatz, ein jedes Mal bis zum letzten Stuhl gefülltes Historisches Museum und eine voll besetzte Kreuzkirche – eine grandiose Erfolgsbilanz für das von nobilis präsentierte Sommerfestival „Klassik in der Altstadt“. Große Freude gab es auch bei den Künstlern, als Veranstalterin Ariane Jablonka (Foto Mitte) die Gewinner der von der Sparda-Bank Hannover gestifteten Publikumspreise bekannt gab.



Metropolenflair

Mit der Eröffnung des Joachimszentrums bewegt sich Hannover immer mehr in Richtung einer attraktiven Metropole, die den internationalen Vergleich nicht scheuen muss. Bei der Vergabe der Ladenflächen des Business- und Handelscenters hat der Bauherr Veit Pagel ein sicheres Händchen bewiesen. Als Mieter kanen nur Profis mit großem Qualitätsanspruch in Frage: Ekkehard Reiman (Restaurant „Röhrbein“), Klaus und Angela Fabian (Kinderschuhe „Pinocchio“), Michaela Möller und H. B. Möller („Möller & Möller“) gehören u. a. dazu.



INNENARCHITEKTUR

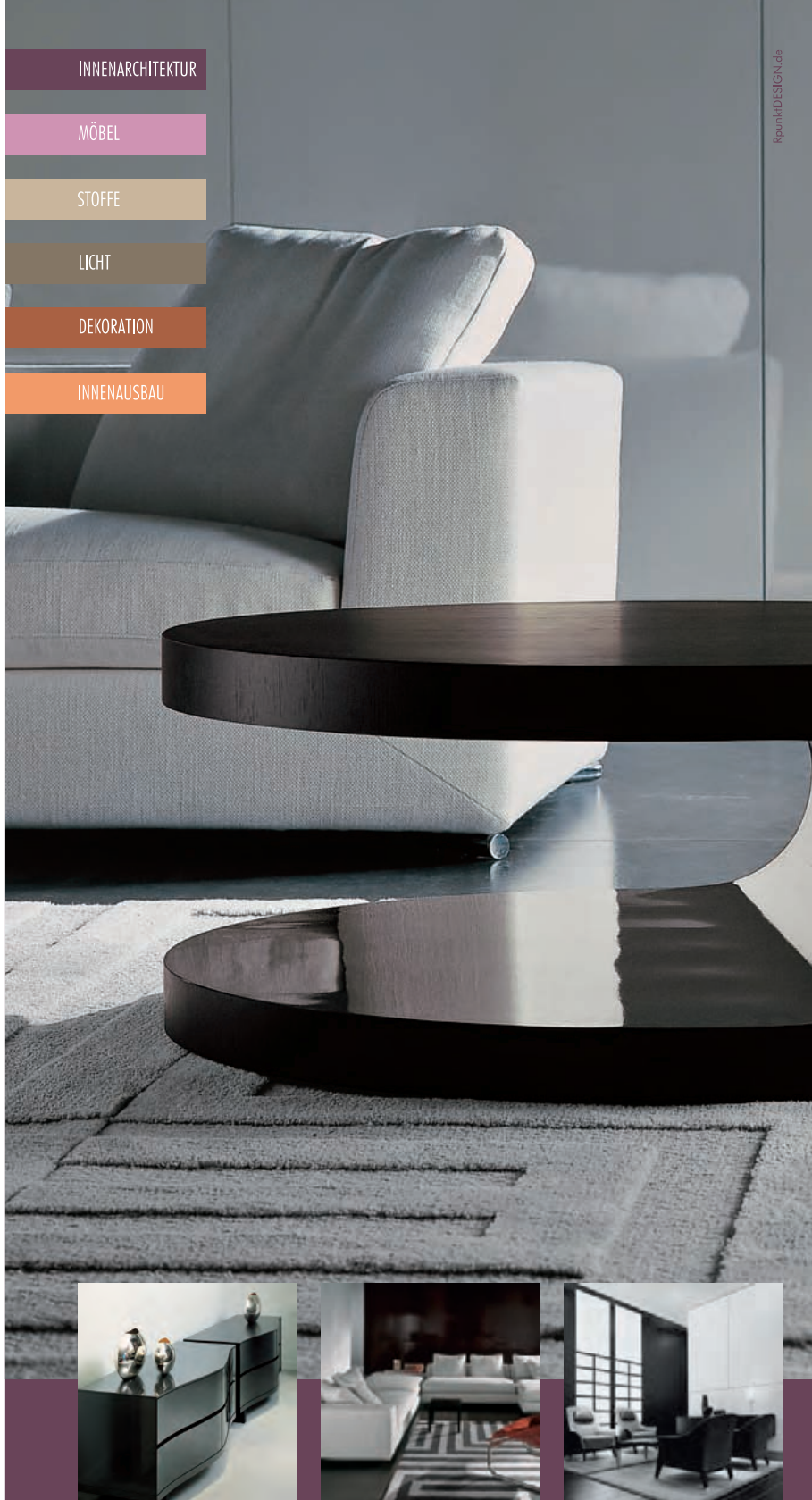
MÖBEL

STOFFE

LICHT

DEKORATION

INNENAUSBAU



KOMPOSITION IN VOLLENDUNG

HANS G. BOCK

INNENEINRICHTUNGEN

FRIESENSTRASSE 15-19 · 30161 HANNOVER · TEL: 0511-340 200 · WWW.HANSGBOCK.DE



Ausgelassen: Peter und Karin Ludwig (Garten Ludwig) mit ihren Kindern und Freundin Anna Mannewitz.



Gastgeber: Markus Gehrlein (BMW), Frank-Peter Oppenborn und Cornelia Alt (Schlütersche) mit Hans G. Bock.



Eva Dorit Bock (Hans G. Bock), nobilis Verkaufsleiter Olaf Blumenthal und Chefredakteurin Annette Langhorst.



Begeisterte Pferdefreunde: Falco Fischer (Juwelier Mauck) und seine Begleiterin Petra Rosemeyer.



Versuchten ihr Glück bei den Pferdewetten: Gabriele und Arvid Lenze (Chopard).



Siegertypen: Professor Dr. med. Ulrich Bosch (INI) und Tochter Sabrina (erfolgreiche Polo-Spielerin).



Bult-Stammgäste: Kurt und Helga Prenzler (Parfumerie Liebe) und Valentin Schmidt (Valentin Schmidt GmbH).



v.l.: Elvira und Dirk Aigner (Citygem. Hannover), Renate und Martin Kind, Prof. Heinz Bontrup und Ehefrau Ingrid.



Erlebten Pferdestärken auf vier Beinen: Christine und Karl-Heinz Eidenschink (Volvo) mit ihren Kindern.

Ein Rennntag wie aus dem Bilderbuch

Strahlende Sonne, packende Galopprennen und Tausende gutgelaunte Besucher. Allein in die Garden Lounge waren auf Einladung der Sponsoren rund 1000 VIPs gekommen – so viele wie nie zuvor.



FOTOS: CHRISTINA WYRWA

Bahama Mama“ gewinnt im Hauptrennen auf 1300 Metern mit sieben Längen Vorsprung, „Alter König“ der dreijährige Wallach von 96-Chef Martin Kind landet bei seinem ersten Start gleich auf Rang Zwei. Und: Vier Pferdesportfreunde tippen im fünften Rennen auf die Einlaufreihenfolge „Flashing Colour“, „Gedaaly“, „Winneestern“ und „Avanti Albert“ – sie gewinnen pro Nase tatsächlich 20000 Euro. Das sind nur ein paar der gelungenen Zutaten eines strahlenden Renntages, der stimmungsvoller kaum hätte sein können.

Nicht nur Jockey Panov vom Siegerpferd „Bahama Mama“ hatte in diesem Sonntag beide Daumen oben. Rund 1000 VIPs waren der Einladung von Inneneinrichter Hans G. Bock, BMW Hannover, dem Arabella Sheraton und nobilis in die Garden Lounge der Pferderennbahn gefolgt. Erstmals wurde zusätzlich ein VIP-Zelt aufgebaut, so viele Promis waren noch nie zuvor auf die Neue Bult gekommen. „Ein echtes Highlight der Saison“, kommentierte Rennbahn-Boss Gregor Baum strahlend den großen Bahnhof. Auch wer nicht zu den

Zockern gehörte, genoss das gute Essen, den Sonnenschein oder den Anblick der rassigen Vierbeiner. So manche Dame der Gesellschaft nutzte die Gelegenheit, um mit ausgefallenen Hutmodellen Ascot-Flair nach Hannover-Langenhagen zu tragen.

Zum Zocken gehört das Jubeln, so wurden auch kleinste Wettgewinne mit großem Juchzen zelebriert. Der Gesamtumsatz des Tages: 234 830 Euro. Zufrieden wirkte auch Martin Kind. Sein „Alter König“ hat 1200 Euro eingebracht, „das lässt hoffen“, sein Kommentar. Die pferdesportbegeisterte Familie Bosch musste sich an diesem Tag aufteilen. Während Professor Dr. Ulrich Bosch und Tochter Sabrina die Rennen in Hannover genossen, kämpfte Max in einem wichtigen Poloturnier mit der Mama am Spielfeldrand. Natürlich haben auch Vater und Schwester Daumen gehalten. Sponsor Hans G. Bock dagegen hatte vor allem am Vortag um Glück gefleht. Mit Erfolg! Nach zig Regentagen stand pünktlich zum Event die Sonne wieder am Himmel: „Damit habe ich meinen Hauptgewinn für heute schon in der Tasche!“ ■



Rennbahn-Chef Gregor Baum (hi.) und Frank-Peter Oppenborn (re.) bei einer Preisverleihung.





Gutsleben mit Sahne

Zwei Generationen wohnen auf
Rittergut Meinbrexen und führen ein Gutsleben,
das bestimmt ist von Arbeit, Traditionen
und der Schönheit eines herrschaftlichen Anwesens.



Lothar von Mansberg (li.) und Ehefrau
Monika (re.) haben das Herrenhaus an
Sohn Hilmar (hi.re.), seine Frau Silke
(hi.li.) und ihre drei Kinder Oskar (7),
Elisabeth (5) und Rupert (3) übergeben.

Außenansicht
des Herrenhauses,
in dem die
zwölfte Generation
der von Mansbergs
lebt.



FOTOS: HASSAN MAHRAMZADEH



Interessierte können auch die
repräsentativen Innenräume des
Schlosses besichtigen.



Das ist eine schöne Sitte. In Niedersachsen geht man sonntags Kaffee trinken“, sagt Silke von Mansberg und freut sich, dass der „Kuhstall“ bis auf den letzten Stuhl besetzt ist und ihr selbstgebackener Kuchen so reißenden Absatz findet. Kein Wunder, nicht nur die riesengroßen Kuchenstücke, ganz dick mit Obst belegt, schmecken! Hier stimmt auch einfach alles. Sitzt man draußen, hat man das Herrenhaus im Blick. Die schlichte Barockfassade mit der zurückgesetzten Mittelachse, das mächtige zweifach gegliederte Dach, gedeckt mit schweren Sandsteinplatten beeindruckt. Reckt und streckt man sich, schaut man zur Weser, die sich durchs

flache Wiesenland schlängelt. Im Hintergrund leuchten die blauen Berge des Solling.

Drinne ist es gemütlich wie in Großmutter's Stuben. Fachwerkbalken, blanke Holztische, Stühle aus verschiedenen Zeiten, bäuerliche Schränke, ein verschnörkeltes großes Büfett, wo sich hausgemachte Köstlichkeiten türmen. Von der Decke hängen alte Milchkannen, zu Lampen umfunktioniert. Der Türgriff eine stilisierte Mistgabel. „Hier kommt meine Sammelleidenschaft endlich zur Geltung.“ Lothar von Mansberg, Silkes Schwiegervater erzählt: „Nie konnte ich am Sperrmüll vorbeigehen, immer musste ich etwas mitneh-

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³



Rüdiger Helmrich
Schade, daß
Sie nicht mit
offenen Augen
schlafen können



www.helmrichs.de

Vom extravaganten Schlafzimmerschrank mit beleuchteten Kleiderstangen bis zum Ankleidezimmer mit ausklappbarem Bügeltisch, Safe und Dauerentlüftung...

Helmrich's: Wir sind die Schlafräumexperten



Am Ortfelde 20A • 30 916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/730 660
Sonntag ab 13:00 Uhr, ohne Beratung/Verkauf



Ein über zwei Etagen vorgesetztes Glashaas erweitert gelungen die Wohnräume im Kavaliershaus. Ein Wassergraben trennt das Zuhause der von Mansbergs von Esel Max' Weide.



Der Schlossgraben des Ritterguts hat es Oskar (7) besonders angetan.



Romantische Plätze bietet der Park des Ritterguts Meinbrex zahlreich.

„Nie konnte ich am Sperrmüll vorbeigehen, immer musste ich etwas mitnehmen.“

Lothar von Mansberg

men. Tische, Stühle, Vitrinen, aber auch alte Fenster oder Türen, Dinge, die andere achtlos weggeworfen haben.“ Im „Kuhstall-Café“, das Pfingsten 2005 eröffnet wurde, hat so manches Stück vom voll gestopften Dachboden aus Lothar von Mansbergs Sammellust einen schönen Platz gefunden.

Dass noch zu Lebzeiten der Gutsherr seinem erstgeborenen Sohn das Erbe übergibt, kommt in niedersächsischen Adelsfamilien eher selten vor. Lothar von Mansberg hatte gar kein Problem damit. „Ich will meinen Ruhestand genießen und hier und jetzt erleben, wie es weiter geht. Zudem will ich auch ein bisschen mitwirken bei der Umsetzung von

neuen Ideen, die die Jugend immer mit sich bringt.“ 2004 übergab er seinem Sohn Hilmar den Betrieb, der ihn nun in der 12. Generation weiterführt.

Damit nahm die junge Familie mit ihren drei Kindern Oskar (7), Elisabeth (5) und Rupert (3) auch das große Herrenhaus in Besitz. Die repräsentativen Räume kann man besichtigen. Die Eingangshalle zeigt sich mit ausladendem Kronleuchter, mit dunklen Schränken und schönen Stuckaturen an der Decke. Hier waren Jäger zuhause. An den Wänden wie Bilder geordnete Trophäen. Die Gesellschaftsräume mit Kachelöfen und großen Kaminen bestückt, mit prachtvollen Lüstern und An-

FliesenMALIK
EUROKERAM®



FLIESEN

Von der preiswerten Bodenfliese bis zur exklusiven Dekorfliese
Marmor · Naturstein · Terracotta



BADMÖBEL

3-D-Badplanung



SANITÄR

Sanitärobjekte und Zubehör



FACHBERATUNG



LIEFERSERVICE



Öffnungszeiten Altwarmbüchen:

Montag-Freitag 8-18, Samstag 9-14 Uhr,
Sonntag Schautag 14-18 Uhr
(keine Beratung/Verkauf)





Langer Donnerstag
06. 09. 2007
bis 21.00 Uhr

RIVAMONTI

Pullover- und Hosenaktion
vom 30. 08. 07 bis 08. 09. 07

Über 570 Stück
aus der aktuellen Saison
zu attraktiven Preisen!

Cäcilienstraße 1 (Fiedeler Platz)
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr
Sa: 10.00-13.30 Uhr · E-Mail: lapiazzetta@arcor.de

> tiquitäten möbliert, mit den Porträts Braunschweiger Herzöge künden von Freude an Festen und Familienfeiern. Schon Lothar von Mansbergs Urgroßvater hielt sich an den Wahlspruch der Familie „Trau Gott und thu dein Amt“ und setzte alles daran, das Haus der nachfolgenden Generation in möglichst gutem Zustand weiterzugeben, was sein Urenkel gemeinsam mit seiner Frau Monika mit großer Begeisterung fortgesetzt hat.

„Leicht fiel es uns die Übergabe des Hauses nicht“, erzählt Monika von Mansberg, „jahrzehntelang haben wir restauriert und verschönert, nach passenden Tapeten, Stoffen, Kronleuchtern gesucht - eigentlich gab es hier immer nur eine Baustelle.“ Das Renovieren fand für sie entweder an den Wochenenden oder nach Feierabend statt, denn als Lehrerin in der Lauenförder Grundschule blieb nicht viel Freizeit. Doch jetzt winkt der Ruhestand und sie kann in vollen Zügen ihr neues Zuhause genießen.

Im 1890 entstandenen Kavaliershaus hat das Ehepaar eine neue Bleibe gefunden, aus dem es nach zweijähriger Umbauzeit ein geniales Stück Architektur machten. Treppenhaus und Bad wurden verlegt, das Eishaus durch einen Zwischenbau eingebunden. Ein über zwei Stockwerke vorgesetztes Glashaus erweitert die Wohnräume. Stahlbetonstützen mussten den Anbau im Wassergraben verankern. Jetzt sitzen die Mansbergs auf einem Holzsteg, der über dem Wassergraben zu schweben scheint, und fühlen sich wie auf dem Canale Grande. Von Zeit zu Zeit schreit Esel Max auf der Weide gegenüber sein „Iah, Iah“ lauthals heraus, als wollte er sagen, passt dies zum herrschaftlichen Anwesen? Es passt, vor allem wenn man sieht, wie stilvoll und geschickt die beiden ihr neues Zuhause eingerichtet haben.

Unterdessen ist die junge Generation mit ihren neuen Ideen schon ziemlich weit voran gekommen. Hilmar und Silke, beide Diplomlandwirte, haben in Rövershagen bei Rostock gelebt. Hilmar leitete dort einen Großbetrieb, der Erdbeeren produzierte. Die süßen roten Früchte baut er jetzt auch in Meinbrennen auf zehn Hektar an und hat den Markt bereits erobert. Silke landete mit ihrem „Café im alten Kuhstall“ einen Volltreffer, in dem sie seit 2006 die „Bunte Note“ veranstaltet. In Kooperation mit der Musikschule Bad Karlshafen gibt es bunte Musikprogramme. Als Höhepunkt steht im diesjährigen Veranstaltungsprogramm der große Kunsthandwerkermarkt „Herbstzauber“ vom 14. bis 16. September. Da tanzt und swingt es auf dem weitläufigen Gutsgelände und Kunsthandwerker aus nah und fern bieten ihre Waren an.

Silke von Mansberg wird das Träumen nicht lassen. Da steht beispielsweise im Park ein mit Efeu bewachsener Turm. Lässt hier Rapunzel nicht gleich ihr Haar herunter? „Hier im Weserbergland, wo die deutsche Märchenstraße verwurzelt ist, kann es doch keinen schöneren Platz geben für eine Freilichtbühne, auf der Dornröschen oder Rumpelstilzchen zum Leben erwachen“, verrät sie schnell eine ihrer Ideen und eilt mit Kindern und Hund im Schlepptau zum Kuhstall, wo die Gäste nach dem leckeren Kuchen rufen. ■ BETTINA ZINTER

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.rittergut-Meinbrennen.de

Rupert (3) beim
Café im Kuhstall,
das 2005
eröffnet wurde.





Genuss mit Überlänge?

Kulturevents aufs Handy



HANNOVER.de

20.08.07

Die Varieté-Variante Hannovers
"Ein-Blick" in die faszinierende Welt des Varietés – erstklassige Kleinkunst ... mehr

Werden Sie "Hannoperaner"
Oper und Ballett sind tragende Kulturelemente in Hannover. Dafür steht die Staatsoper mit zahlreichen Premieren des ... mehr

Hotels & Unterkunft

mobil.HANNOVER.de
oder senden Sie HANNOVER per SMS an 72626

(Standard SMS Gebühr, deutsche Netze, WAP-/GPRS-/UMTS-Verbindung gemäß Mobilfunkvertrag)

Die ewig Zweite

Ein Vergleich verbietet sich, besagt ein bekanntes Sprichwort. Und dennoch:
Wer sich über Birnen Gedanken macht, kommt am Apfel nicht vorbei.

Eine Birne ist definitiv etwas anderes als ein Apfel. Das wussten wir auch ohne Loriots Hilfe schon. Doch seine Ausführungen als Heinrich Lohse am heimischen Mittagstisch im Film „Pappa ante portas“, gerichtet an seine Gattin, gehören trotzdem zu dem Schönsten, was bislang über den Schutz der Birne als eigenständiges Wesen gesagt wurde – als nämlich Frau Lohse alias Evelyn Hamann den Nachtschiff als „Birne Helene“ deklariert, obwohl es sich tatsächlich um einen Apfel mit Schokoladensoße handelt. „Dann ist eine keine Birne Helene, sondern ein Apfel Helene“, spricht Herr Generaldirektor a.D. Und auch wenn es ihm schmeckt: „Unter falschem Namen“ ist er nicht bereit, das Dessert zu löffeln. Als Marketingmaßnahme hat diese Filmszene der Birne auf jeden Fall gut getan. Das klassische Dessert, das um 1870 kreiert wurde, als Jacques Offenbachs Operette „Die schöne Helena“ Paris begeisterte, steht noch heute auf vielen Speisekarten, und ein nicht unbeträchtlicher Teil des jährlichen Pro-Kopf-Verbrauchs von rund zweieinhalb Kilogramm (im Jahr 2004/2005) dürfte auf das Konto der Kreation von pochierte Frucht, Vanilleeis und flüssiger Schokolade gehen.

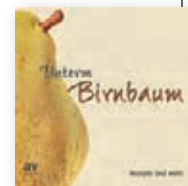
Mit den statistisch betrachteten mehr als 17 Kilogramm Äpfeln, in die wir Deutschen alljährlich kraftvoll hinein beißen, kann die Birne bei weitem nicht mithalten. Doch Menge ist bekanntlich nicht alles – und so trumpft das eng mit dem rotbackigen Klassenprimus verwandte Obst mit anderen Qualitäten auf. Birnen sind säurearm und deshalb sehr bekömmlich, wirken mit hohem Eisengehalt einer Blutarmut entgegen und stärken dank Phosphor das Nervensystem. Die Sortenvielfalt (5000 werden heute geschätzt) erschließt sich leider vor allem demjenigen, der eigene Birnbäume im Garten hat: Nur wenige Sorten der empfindlichen Frucht halten den harten Bedingungen stand, die der Handelsverkauf mit sich bringt.

Vielleicht hat sich die Birne deshalb andere Nischen gesucht, um ihre Vielfalt zu zeigen. Man denke nur an die Glühbirne, an Frauen im Birnentyp (allemaal attraktiver als manche Herren im Apfeltyp) oder an die 1980er-Jahre, als dank einer Karikatur in der Satirezeitschrift Titanic schon wenige Monate nach seiner Amtseinführung jeder wusste, dass mit „Birne“ niemand anderes als Bundeskanzler Helmut Kohl gemeint war. Er war übrigens nicht der erste: In Frankreich wurde schon „Bürgerkönig“ Louis Philippe (regierte 1830 bis 1848) als Birne karikiert. Weich, saftig, süß – das sind Eigenschaften, die man an der Frucht schätzt, für Politiker jedoch als eher unpassend empfindet. ■ ANNEKE BOSSE

Birne Helene

(für vier Personen)

1 Zitrone
2 Birnen
1 Zimtstange
4 Nelken
3 EL Zucker
500 ml Weißwein
100 g Kuvertüre
250 g Schlagsahne
Vanilleeis nach Belieben



Birnen schälen, halbieren und entkernen. Von der gewaschenen Zitrone Schale abziehen, eine Zitronenhälfte mit Zimtstange, Nelken und Zucker im Weißwein aufkochen. Birnenhälften darin ca. 8 bis 12 Minuten pochieren, bis sie bissfest gegart sind. Kuvertüre im Wasserbad schmelzen, Sahne schlagen. Pochierte Birnenhälften auf Tellern anrichten, mit Schokoladenguss und Sahne sowie Vanilleeis nach Belieben servieren.

Das Rezept entstammt dem Buch „Unter dem Birnbaum – Rezepte und mehr“, das beim österreichischen Verlag avBUCH erschienen ist (7,90 Euro). Das Geschenkbüchlein präsentiert 22 bunte Rezepte mit der süßen Frucht. Hinzu kommen ebenso viele liebevoll-nostalgische Farbillustrationen verschiedener Birnensorten mit kurzen Beschreibungen ihrer Besonderheiten. Wer Birnen und gelegentlichen sprachlichen Lokalkolorit (Schlag-obers, Eidotter, Backrohr) mag, kommt an diesem kleinen, feinen Werk nicht vorbei.

TIPPS UND TRENDS

Fein und edel kaufen

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten
in und um Hannover für Sie entdeckt.

Flora für die Blume

Die junge dänische Designerin Louise Campbell ist der neue Stern am dänischen Designhimmel – und bereits international bekannt. Für die Glasmanufaktur Holmegaard hat sie die außergewöhnliche wie ultramoderne Vasenserie „Flora“ entworfen. Der breite Fuß sorgt für die nötige Stabilität und steht im spannenden Kontrast zur konischen Form des Halses. Die Vase ist in drei Ausführungen in jeweils zwei Größen und drei Farbnuancen erhältlich.



Preis: 18 – 50,50 Euro
Gesehen bei: Lothar John Tischkultur
Kröpcke passage 11, (0511) 169 20 25

Betonte Lässigkeit



Mami kennt es bereits, das Modelabel „Airfield“. Keine geringere als Modell-Ikone Claudia Schiffer präsentierte die Herbst-/Winterkollektion. Ganz im Stil der sportlich eleganten und exklusiven Damenkollektion kommt jetzt auch das Sortiment für Kinder, „Young Generation“ (Größe 116 – 176) daher. Betont lässig und individuell. Eben für eine junge Generation, die sich keinem Modediktat unterwirft.

Gesehen bei: Werner und Werner
Osterstr. 24, Hannover, (0511) 32 65 31

31 lange Tage

Mit der „Lange 31“ untermauert A. Lange & Söhne einmal mehr seinen Anspruch, neue Maßstäbe in der Feinuhrmacherei zu setzen. Sie ist die weltweit erste mechanische Armbanduhr mit einer Gangdauer von 31 Tagen und einem Nachspannwerk.

Gesehen bei: Juwelier Kröner, Karmarschstr. 32, Hannover
(0511) 32 21 54 www.juwelier-kroener.de



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsanbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de

Anzeigenschluß für
die nächste nobilis-Ausgabe
ist der 7. September 2007



Neue und klassische italienische Küche



Groß-Buchholzer Kirchweg 72 B • 30655 Hannover
Telefon 0511 - 5463434 • Fax 0511 - 548283
info@gallo-n.de • www.gallo-nero-hannover.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 12.00 - 14.00 / 18.00 - 22.00
Sa. 18.00 - 22.00 • Sonntag Ruhetag



„f“ wie freiwillig

Vom 14. bis 23. September startet unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler „die Woche des bürgerschaftlichen Engagements“. Auch das Freiwilligenzentrum Hannover ist dabei.



Ikea-Manager helfen im Kindergarten (ganz oben), Familie Banti beim „Welcome-Treffen“ (l.o.), die Sonnenterrasse des Cafés im Freiwilligenzentrum (m.o.); Günther Müller ist Ausbildungspate (r.o.) und auch die Mitarbeiter von Deloitte packen tatkräftig mit an (u.l.). Der Vorstand des Freiwilligenzentrums Johannes Janke und Adalbert Mauerhof mit der Geschäftsführerin des Zentrums, Ingrid Ehrhardt (u.r.).



Was machen 250 Manager von IKEA in Hannover? Nein, dies ist keine Scherzfrage obgleich die Antwort lauten könnte: „Bjørn, Peder und Wilma möchten aus dem Kinderparadies abgeholt werden.“ Denn genau dort waren die 250 hochdotierten Führungskräfte des multinationalen Einrichtungskonzerns.

Unter dem Schlagwort „Corporate Citizenship“ schickte der Möbelhersteller seine Mitarbeiter in den freiwilligen Dienst in verschiedene soziale Einrichtungen Hannovers – darunter eben auch Kindergärten. Der Einblick in andere Lebenswelten und das persönliche Engagement für die Bedürfnisse Anderer sollen helfen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Die gesamte Planung, Koordination und Durchführung übernahm das Freiwilligenzentrum Hannover. Der 1999 von acht Mitgliedern gegründete Verein, hat sich das Ehrenamt zur Profession gemacht. „Wir fordern und fördern Bürgermitwirkung“, erklärt Johannes Janke, Stellvertretender Vorsitzender des Freiwilligenzentrum Hannover. Die „Freiwilligentage für Unternehmen“ sind dabei nur ein Themenfeld.

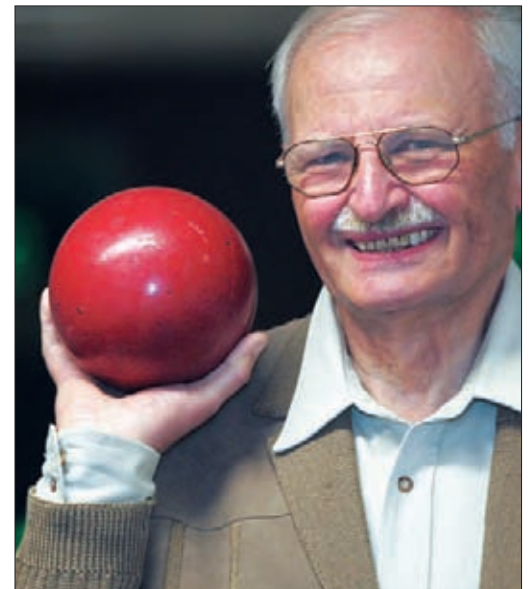
Das Zentrum aktiviert Bürger zur ehrenamtlichen Tätigkeit, berät gemeinnützige Organisationen und führt diese beiden Pole zueinander. Es initiiert und betreut Projekte – wie das von Ehrenamtlichen geführte Café in den Räumen des Zentrums, über der Üstra, mitten in Hannover – und bietet Weiterbildungen für Freiwillige an.

2,5 Millionen Niedersachsen betätigen sich ehrenamtlich. Das sind immerhin mehr als 37 Prozent der über 14-jährigen Mitbürger. Tendenz steigend. „Die meisten wollen aktiv die Gesellschaft mitgestalten. Kurz: Sie wollen etwas Sinnvolles tun“, erklärt Ingrid Ehrhardt, Leiterin und Mitbegründerin des Freiwilligenzentrums Hannover.

Doch die Kommunikationspsychologin weiß, dass die Bereitschaft allein noch nicht ausreicht, um ehrenamtliche Ambitionen sinnvoll einzusetzen. Und so liegt ihr die Freiwilligenakademie Niedersachsen – kurz „fan“ – ganz besonders am Herzen. Von Juist bis Göttingen bieten 35 Bildungsträger Fort- und Weiterbildungen rund um das Thema „Qualifikation in der Freiwilligenarbeit“ an. Die Engagementfelder reichen von Bildung und Kultur, über Soziales, Umwelt, Politik und Kirche bis zu Sport und multikulturellen Aktivitäten.

Wenn sich jemand zum Beispiel in der Hausaufgabenhilfe engagieren will, muss er wissen, wie Schule heute definiert wird. „Das ist nun mal nicht mehr wie früher, als die Schüler noch bedingungslos Respekt vor den Lehrern hatten“, erläutert Ingrid Ehrhardt. „Auch haben sich die Techniken des Lernens verändert.“ Außerdem können die Seminare der Reflexion dienen. „Will und kann ich die Aufgabe wirklich übernehmen?“ sollte man für sich selbst ehrlich beantworten. Sonst wird es eine Enttäuschung für alle Beteiligten.“

Im Rahmen einer solchen Fortbildung ließ sich Gertraude Schüttenberg zur so genannten „SeniorTrainerin“ ausbilden. Initiiert wurde das Projekt im Jahre 2002 vom Bundesfamilien-Ministerium. In drei Wochenseminaren lernte die agile Pensionärin, wie sie ihre Erfahrungen aus Beruf, Familie, und Ehrenamt Anderen zur Verfügung stellen kann. Mehr als 41 Jahre Berufspraxis liegen immerhin hinter ihr.



Dr. Peter Hildebrandt, Bewohner:

**Im Eilenriedestift
läuft alles rund!**

**Warum Herr Dr. Hildebrandt
so zufrieden ist, können Sie
sich persönlich ansehen!**

Tag der offenen Tür

Sonntag, 30.09.2007

14.30 - 18.30 Uhr



Haben Sie Fragen?

Tel. 0800-54 04 000

gebührenfrei!



EILENRIEDESTIFT

Bevenser Weg 10 · 30625 Hannover

www.eilenriedestift.de

- › „Ich hatte mich vorher schon im Zentrum engagiert, aber dieses Programm hat mich angesprochen“, lächelt die Diplomverwaltungsfachwirtin, die in der Arbeitsvermittlung tätig war. „Ich wollte wieder in die Beratung der Menschen.“

Und nun berät sie gemeinsam mit fünf weiteren Freiwilligen rund vier Stunden in der Woche Interessierte, Vereine und Institutionen. Führt die Erstgespräche, sondiert Fähigkeiten, klopft Interessensfelder ab, fühlt sich in die Vorstellungen der zukünftigen Freiwilligen ein. Das daraus erstellte Profil wird dann mit den Anforderungen der Hilfe suchenden Institutionen abgeglichen. „Wir finden für jeden die passende Aufgabe“, verkündet Schüttenberg selbstbewusst.

Doch Gertraude Schüttenberg, 62, ist als Rentnerin nicht die typische Freiwillige. Einer eigenen Erhebung des Freiwilligenzentrums Hannover zufolge engagieren sich zwar überwiegend Frauen, ihr Durchschnittsalter liegt allerdings bei 43 Jahren, sie sind meist berufstätig und verfügen über ein überdurchschnittliches Bildungsniveau.

So wie Alice Kemner. Für ihre Abschlussarbeit an der Uni Hannover erhielt sie den „Wilhelm-Launhardt-Preis“, sie arbeitet als Personalentwicklerin für ein großes Energieunternehmen und ist seit Dezember 2006 als Freiwillige unterwegs. „Über eine andere Organisation habe ich ein Patenkind in Afrika. Aber ich wollte auch etwas für Kinder hier bei uns machen“, erklärt Alice Kemner ihre Motivation. Die 29-jährige Diplom-Ökonomin engagiert sich als „Ausbildungspatin“. Das Projekt zur Förderung der beruflichen Ausbildung von Jugendlichen betreut für mindestens ein Jahr Hauptschüler auf ihrem Weg ins Berufsleben.

Zur Zeit gibt es 40 Ausbildungspaten, regelmäßige Treffen in den Räumen des Freiwilligenzentrums werden zum Erfahrungsaustausch genutzt. „Für dieses Projekt setzen wir auf Freiwillige mit einem guten Netzwerk, denn es ist nicht leicht, Hauptschüler in Praktika zu vermitteln“, erklärt Ingrid Ehrhardt. „Mein berufliches Netzwerk nützte mir bei meinen beiden Mädels nicht viel – die zwei wollen in soziale Berufe“, erzählt Kemner. Dank ihrer privaten Kontakte allerdings konnte sie dennoch ein Praktikum bei einem Zahnarzt vermitteln.

Anders dagegen Günther Müller, Tischler und Betriebsingenieur. Er betreut Jugendliche, die sich für Bauberufe interessieren. Quasi in Teilzeit hat er 15 Schüler aus Berufsschulen unter sich, für das gerade begonnene Ausbildungsjahr konnte er drei jungen Menschen einen Ausbildungsplatz vermitteln – und auch für die anderen ist der 67-Jährige zuversichtlich. Müllers Erfolgsrezept: Persönliche Vorstellungsgespräche. „Hauptschüler sind besser als ihr Ruf. Ihre Zensuren sind zwar nicht so toll, aber sie zeigen Einsatz.“ Und der drahtige Rentner mit dem sanften Blick ist immer dabei. Spricht mit dem Polier, dem Vorarbeiter, begleitet die Jugendlichen.

Auch Alice Kemner, kennt die Erwartungen der Firmen an den Nachwuchs. „Wichtig sind neben den schulischen Noten die Eigenmotivation und die Selbstorganisation. Das

wird in der Schule nicht beigebracht.“ Und: „Mit ‚iPod‘ und Chats kennen sich die Jugendlichen aus. Wie aber eine Bewerbung via Mail auszusehen hat oder wie man im Internet recherchiert, wissen sie nicht.“ Mit viel Elan ist Alice Kemner dabei, trifft sich auch schon mal sonntags mit ihren Schülerinnen. Mit ebenso viel persönlichem Engagement betreut Johannes Janke Familie Banti. Als „Welcome“-Botschafter begleitet er seit zwei Jahren die äthiopische Familie durch den Alltag.

In der „Welcome Group“ werden Neuankömmlinge in Hannover betreut. Sowohl als erste Anlaufstelle am „Welcome desk“ im Freiwilligenzentrum als eben auch ganz individuell von Botschaftern. Von der Stadtführung, über Behördengänge, bis hin zu kulturellen Veranstaltungen geben die Botschafter ihr Bestes, um den Neubürgern den Start so leicht wie möglich zu gestalten. Einmal wöchentlich treffen sich alle Beteiligten zum „Jour fixe“ im Freiwilligencafé, oft laden die Paten ihre Familien auch nach Hause ein, integrieren sie wie selbstverständlich in ihr Privatleben.

So auch Johannes Janke. Der Privatier geht gerne mit Abdi Banti, dem 18-jährigen Sohn von Banti (Pastor) und Jeschi (Krankenschwester) zum Eishockey. „Ich muss ihm doch zeigen, dass Hannover Indianerland ist“, schmunzelt der 64-Jährige. Um gleich wieder ernst zu werden. Denn er macht sich Sorgen um die Familie. Nächstes Jahr läuft der bereits mehrfach verlängerte Arbeitsvertrag des Vaters in der Kirchroder Petri-Gemeinde aus – und damit auch die Aufenthaltsgenehmigung.

Eine Rückkehr in die Heimat würde für den 47-Jährigen bedeuten, wieder ins Gefängnis zu müssen. Der vierfache Familienvater hatte für das Recht seiner Tochter auf freie Meinungsäußerung eingestanden und gilt seitdem als Gegner des Regimes. Der Welcome-Botschafter arbeitet eng mit den Behörden zusammen. Die Bantis sind sehr glücklich über das Engagement. Jeschi konnte wieder in ihren Beruf einsteigen, Tochter Dure, die ihr Abitur mit 2,2 bestanden hat und dank einer mühsam erwirkten Arbeits-erlaubnis bereits zum Familieneinkommen beiträgt, würde gerne Medizin studieren. Und die Zwillinge glänzen ebenfalls mit vielen Einsen im Zeugnis.

Das Fazit des für Menschenrechte eintretenden Pastors Banti: „Nur dank des Zentrums und der uns angebotenen Hilfe konnten wir uns so schnell und gut integrieren.“ „In anglo-amerikanischen Gesellschaften ist es längst Usus, bei neuen Mitarbeitern auch auf soziales Engagement zu achten“, weiß Johannes Janke. „Ehrenämter werden in den Lebenslauf selbstverständlich integriert.“ Da haben die 250 Manager von IKEA Glück: Falls sie sich mal wieder auf dem freien Arbeitsmarkt tummeln sollten, steht in ihrem Lebenslauf sicher: „Zwei Stunden gemeinnütziger Dienst im Kinderparadies.“ Danke.

■ KAI-KIRSTIN THIES



Alice Kemner betreut als Ausbildungspatin Schulabgänger bei der Berufsfindung.



Preisverleihung 2006 (von links): Dr. Klaus Heitmeyer, Vorstand HDI Versicherungen, Dr. Erich Wendenburg und Otto Schilly, Minister a. D.

Nur widerwillig erinnert sich Dr. Erich Wendenburg an jenen Tag. Einbrecher hatten sein Haus heimgesucht – am helllichten Tag. Es herrschte Chaos, Schubladen und Schränke waren durchwühlt, jede Nische nach Wertvollem durchsucht.

„Man mag danach nichts mehr anfassen. Die Diebe haben in unsere intimsten Bereiche eingegriffen“, erzählt Dr. Wendenburg. Selbst die offensichtlich am Haus angebrachte Alarmanlage schreckte die Diebe nicht. Dr. Wendenburg war danach sicher, dass herkömmliche Warnsysteme keinen Schutz bieten. „Zwischen dem Auslösen der Sirene und dem Eintreffen der Polizei vergehen sieben Minuten. Genügend Zeit für Profis, Wertgegenstände aus dem Haus zu schaffen.“

Und so wurde aus dem ehemaligen Vorstand einer Privatbank ein Erfinder in eigener Sache. Dr. Erich Wendenburg erdachte ein Blitzlicht-Foto-Überwachungssystem, kurz BFÜ. Es setzt auf die psychologische Wirkung einer Alarmanlage: Mittels Industrie-Blitzleuchte – die in lauten Werkshallen zur optischen Warnung verwendet wird – und einem Hohlspiegel zur Bündelung des Lichts wird jeder unbefugten Person eindringlich vermittelt, dass sie fotografiert wird, bevor sie das Gebäude betreten kann! „Das Prinzip ist absolut simpel“, erklärt Dr. Wendenburg. Auch seine Frau Barbara war nach dem Testlauf am eige-

Einfach genial

Zum zweiten Mal vergeben die HDI Versicherungen den „Innovationspreis für Sicherheit“. nobilis sprach mit einem Preisträger.

nen Zuhause von der Erfindung überzeugt – und hatte ihrerseits eine brillante Idee. In nobilis hatte sie über den „HDI Innovationspreis für Sicherheit“ gelesen. Dr. Wendenburg bewarb sich – und landete mit seinem BFÜ auf Platz 3.

2006 wurde der Preis der HDI Versicherungen erstmals vergeben. Dieser richtet sich an Menschen, deren Ideen einen innovativen Beitrag zum Thema Sicherheit leisten. Ideen, die meist aus dem Alltag heraus entstehen. Dass es sich bei den Teilnehmern keineswegs um spinnerte Daniel Düsentricks handelt, beweist nicht zuletzt der Gewinner des letzten Jahres. Christian Häfners „Aid Angel“, ein sprachgesteuertes Headset, das bei Erste-Hilfe-Maßnahmen assistiert, soll dieses Jahr in Produktion gehen.

Dr. Erich Wendenburg, Neueinsteiger unter den Erfindern, möchte sein Überwachungssystem auch auf den Markt bringen. Effizient ist seine Anlage allemal. Das hat auch Hans-Dieter Klosa erkannt. Der Polizeipräsident von Hannover und Jurymitglied des HDI Innovationspreises ist überzeugt, dass das System bei der Täteridentifizierung eine Unterstützung sein könne. Die Fotos könnten mit Täterprofilen der Polizei abgeglichen werden. Den Erfinder freut das, er hat bereits das Patent und Gebrauchsmusterschutz angemeldet. ■ KAI-K. THIES

Jeder Erfinder kann sich noch bis zum 15. September 07 bewerben.
www.hdi.de/innovationspreis



HURTIGRUTEN

Winterzauber mit Hurtigruten
Nehmen Sie Kurs auf Norwegens Winterküste!
z.B. 6-Tage-Seereise Kirkenes–Bergen:

- Unterbringung in einer Garantie-Außenkabine
- Halbpension an Bord der HURTIGRUTEN
- Reisezeitraum: von Oktober 2007 bis April 2008.

schon für € 495,- p.P.
zzgl. Hin- und Rückreise

Beratung und Buchung bei:
WT-Seereisen Fon 0511-5441589 info@wt-seereisen.de
Fax 0511-5441738 www.wt-seereisen.de

Sonne und Meer oder....
...gleich zu Lello!

Italianische Küche

Marienstraße 5, 30171 Hannover, www.dalello.de
Telefon 0511- 32 07 07 Fax 0511- 30 28 650

DEUTSCHSTUNDE

Der Sommer geht zu Ende. Und Hannover schmeckt auf einmal irgendwie viel besser. Das macht nur das neue Restaurant RÖHRBEIN - Ekkehard Reimanns Rezept gegen kulinarische Langeweile. Nehmen Sie Platz! Zur leckersten Deutschstunde der Saison.

RÖHRBEIN
Joachimstraße 6, Tel. 9366171200

Vom Feinsten

Ein Trio, dessen Arbeit sich sehen lassen kann.

Was passiert, wenn eine mutige Investorin, eine ambitionierte Innenarchitektin und eine kreative Kommunikationsexpertin gemeinsame Sache machen? Das Ergebnis lässt sich an der Deichstraße 2 in Steinhude bewundern. Zunächst war da nur die alte renovierungsbedürftige Fabrikantenvilla. Doch dann ging alles ganz schnell: Elke Schulze investierte in eine aufwändige Renovierung, Karen Dörge brachte ihr Gespür für die passende Inneneinrichtung ein und Dagmar Pape sorgte für den wirksamen Werbeauftritt in Wort und Bild. Nach sechs arbeitsreichen Wochen des Umbaus erstrahlt die ehemalige Villa Seeger seit Winter 2006 wieder in neuem Glanz: Sie präsentiert sich heute als Hotel-Restaurant Maris mit modernem Komfort und Wohlfühlambiente, einem Restaurant mit erstklassiger Küche und einem wunderbaren Blick aufs Meer.

„Es war Liebe auf den ersten Blick, als ich das um 1900 erbaute Gebäude in Steinhude entdeckte,“ erinnert sich Elke Schulze. Zum damaligen Zeitpunkt beherbergte der Bau die „Deichstuben“, ein in die Jahre gekommenes Hotel mit Restaurant. Mit dem Kauf und Umbau der Villa sowie der Eröffnung des Maris erfüllte Elke Schulze sich einen Lebens Traum. Sie führt seitdem das Hotel und lebt ihre Vision von einem Ort der Erholung, von dem aus man die Urlaubsregion Steinhuder Meer entdecken kann. „Mein Team und ich, wir legen viel Wert auf die persönliche Betreuung unserer Gäste. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen, getreu unserem Slogan, entspannen und genießen

Dipl.-Ing. Innenarchitektin
Karen Dörge
Debberode 141
30880 Laatzen
Fon (0511) 98 22 404
E-Mail:
InnenarchitekturK.Doerge
@t-online.de

Dagmar Pape & Partner
Büro für Kommunikation
Wittekindallee 17
32423 Minden
Fon (0571) 84 03 39
www.dagmarpape.de

MARIS Hotel – Restaurant
Elke Schulze
Schulze Gastro GmbH
Deichstraße 2
31515 Steinhude
Fon (05033) 16 69
www.maris-steinhuder-meer.de



Wohlfühlen groß geschrieben: komfortable Einzel-, Doppel- und Familienzimmer



Das Foyer in neuem Glanz: alles wurde originalgetreu restauriert.



v.l.: Karen Dörge, Elke Schulze und Dagmar Pape. Fotos (2): Werner Krüper.

– ganz unkompliziert,“ formuliert Elke Schulze ihren Anspruch. Übernachtet werden kann in 20 Hotelzimmern, darunter Doppel-, Einzel- und Familienzimmer. Morgens erwartet die Hotelgäste ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, nachmittags gibt es hausgebackene Kuchen – bei schönem Wetter gerne auf der Sonnenterrasse mit 40 Sitzplätzen serviert. Abends verwöhnen die Küchenchefin und ihr Team die Gäste mit einer traditionsreichen deutschen Küche sowie regionalen Fischspezialitäten. Die Speisen sind sorgfältig zubereitet. Verwendet werden nur frische Produkte aus der Region. Selbst für Tagungen oder Feierlichkeiten eignet sich das Maris. „Wir haben ideale Bedingungen und professionellen Service für bis zu 70 Personen,“ so Elke Schulze.

Innenarchitektin Karen Dörge bezeichnet ihre Ausgangsbedingungen als perfekt: Schon in den ersten Gesprächen vor dem Umbaustart wurde klar, dass sie und die entscheidungsfreudige Bauherrin die gleiche Sprache sprechen. Auf der Basis erster Skizzen einigten sie sich schnell auf gestalterische Grundprinzipien. Die diplomierte Innenarchitektin aus Hannover, die seit 1995 ihr eigenes Büro für anspruchsvolle Innenarchitektur führt und in erster Linie private Bauherren betreut, realisierte zunächst die komplette Umgestaltung der Außenanlage. Nach der Entkernung des Hotels wurden die Räume neu aufgeteilt. „Die Innenarchitektur im Maris ist eine Synthese aus Kreativität, Qualität, Design und Funktion,“ so Karen Dörge über ihren Leitsatz. Konzept und

Anspruch der Hotelführung finden sich in der Raumgestaltung wieder. Von den Stilbrüchen der letzten Jahrzehnte befreit präsentiert sich das Maris heute in mediterranen Farben.

Der Gast betritt das Hotel durch ein altes Marmorgewölbe, das zuvor im Dornröschenschlaf gelegen hatte. Im ehemaligen Frühstücksraum befindet sich die Rezeption. Der störende Linoleumbelag und die Verglasung aus den 70er-Jahren an der angrenzenden Eingangstreppe aus altem Eichenholz wurden entfernt. Bar, Restaurant und Rezeption verbindet jetzt ein teilweise historischer Eichenboden, der in Einklang mit moderner und stilvoller Einrichtung den Charme der alten Villa wieder zur Geltung bringt. Parallel ging der öffentlichkeitswirksame Werbeauftritt in die Planung und Umsetzung. Die Renovierungsarbeiten hatten gerade begonnen, als Elke Schulze Kontakt zu Dagmar Pape aufnahm, die das Büro für Kommunikation „Dagmar Pape & Partner“ in Minden führt.

In enger Zusammenarbeit entwickelten sie Maßnahmen für eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Zunächst entstand eine Wort-Bild-Marke. „Wir haben uns für eine grazile, elegante Schrift entschieden und starten den Namen Maris mit einem schwungvollen M in Kursivschrift“, erläutert Dagmar Pape den Aufbau des Logos. Ein stilisiertes kleines Segelschiff auf leichtem Wellengang bildet den Abschluss und stellt die Verbindungen zum nahe gelegenen Steinhuder Meer her. Es folgte die Gestaltung von Geschäftspapier, Außenbe-

leuchtung und Fahnen im neuen Corporate Design. Das Team hielt Inneneinrichtung, gastronomisches Angebot und Architektur in aussagekräftigen Fotos fest. Dieses Bildmaterial findet sich im Hausprospekt wieder, der zur Hotel-Eröffnung vorlag.

Aufbau und Erscheinungsbild bilden auch die konzeptionelle Klammer für den Internetauftritt www.maris-steinhuder-meer.de. Pressearbeit für die lokale Tagespresse und der „nobilis – Lebensart aus Hannover“ sowie 4-Farb-Anzeigen flankierten die Werbemaßnahmen. „Um das Maris in Steinhude und der umliegenden Region noch mehr bekannt zu machen, bedarf es einer kontinuierlichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wir möchten, dass noch viel mehr Menschen in den Genuss kommen, im Maris unkompliziert zu entspannen und genießen“, wünschen sich Hotelbesitzerin Elke Schulze, Innenarchitektin Karen Dörge und Kommunikationsexpertin Dagmar Pape. ■

Entspannen in Steinhude: Das Maris.



Anna Thalbach liest am 14. 09.
beim Literaturfest der VGH-Stiftung „Hallo
Mister Gott, hier spricht Anna.“ Mit Walter
Stoiber (Querflöte). Start: 20 Uhr.



Hilfe zur Selbsthilfe

Die VGH-Stiftung wurde im Jahr 2000 anlässlich des 250-jährigen Jubiläums der Landschaftlichen Brandkasse gegründet. Allein 2006 hat die öffentlich-rechtliche Stiftung 49 Projekte in Niedersachsen gefördert. Das im September stattfindende Literaturfest Niedersachsen ist nur ein Beispiel der riesigen Erfolgsbilanz.

Auch wenn die VGH-Stiftung im Jahr rund 800000 Euro Fördergelder an verschiedenste Projekte Niedersachsens aus den Bereichen Kultur und Mildtätigkeiten vergibt, Gefälligkeiten sind keine dabei. Darauf legt Friedrich v. Lenthe, der Vorsitzende des Vorstandes der VGH-Stiftung, viel Wert: „Wir verstehen uns als Berater und leisten vor allem Hilfe zur Selbsthilfe.“

Im Jahr 2000 begann die Erfolgsgeschichte der unabhängigen Stiftung: Quasi als Geburtstagsgeschenk zum 250. Jubiläum der Landschaftlichen Brandkasse brachte der öffentliche Versicherer die 22 Millionen Stiftungskapital ein. Die inhaltliche Ausrichtung: Orientierung am Gemeinwohl und die enge Verpflichtung an die Menschen in der Region.

Mittlerweile arbeiten mehrere hauptberufliche Mitarbeiter und projektbezogen zusätzlich freie Kräfte daran, im Geschäftsgebiet der VGH wissenschaftliche, kulturelle und mildtätige Projekte zu unterstützen, wenn diese durch gute Konzepte überzeugen, hohen Anspruch an Qualität haben und von überregionaler Bedeutung sind.

„Wir sind keine Bürotiger, wir fahren auch raus, holen wenn nötig andere Geldgeber mit ins Boot, um einem guten Projekt zum Erfolg zu verhelfen“, erläutert v. Lenthe. Natürlich steht auf seinem persönlichen Wunschzettel die Verdoppelung des Stiftungskapitals, schließlich klingelt das Telefon täglich mit Anfragen nach Förderung, doch die Liste der Erfolge kann sich auch so sehen lassen.

Von der Restaurierung des Pfarrgartens Beber (2005) über das Jugendprojekt „Fies – Forschen in eigener Sache“ im Überseemuseum Bremen (2004) oder die Unterstützung der Theatergruppe der Behindertenwerkstatt Berkhöpen-Burgdorf bis hin zum Hospizhaus in Wolfsburg – das Engagement verteilt sich über ganz Niedersachsen und Bremen. Die Stiftung fördert nicht dauerhaft, kann aber im begründeten Einzelfall eine längere Partnerschaft eingehen oder in regelmäßigen Abständen wiederholt unterstützen.

Zur Zeit leistet sie beispielsweise eine Anschubfinanzierung im Deutschen Pferdemarkuseum Verden, die nicht nur die Herzen von Pferdefreunden höher schlagen lässt. Das Thema: „Pferd“.

„Durch die Digitalisierung werden einzigartige Bilder einem breiten Publikum zugänglich“, erläutert Friedrich v. Lenthe. Ein besonderer Schatz wird in Verden aufbereitet: Die Fotosammlung der Berliner Familie Menzendorf. Rund 430000 Aufnahmen hat die pferdebegeisterte Fotografenfamilie über Jahrzehnte gemacht. Ein unglaubliches Stück Zeitgeschichte. „Sogar Bilder vom Kaiser in der Kutsche sind dabei“ erläutert v. Lenthe, „einfach tolles Bildmaterial!“ Durch die Vermarktung der Bildrechte soll sich das Archiv in einigen Jahren selber tragen. Es wird Jahre dauern, das gesamte Material zu sichten.

Lutz Stratmann hatte von dieser Sammlung erfahren und die Stiftung um Hilfe gebeten. Diese ist im kulturellen Bereich gut vernetzt, steht mit Regionaldirektoren im täglichen Kontakt. Die Vermittlung von kulturellen Werten an Kinder und Jugendliche liegt der Stiftung sehr am Herzen: „Wenn wir die Jugend aus dem Auge verlieren würden, machten wir eindeutig etwas falsch“, kommentiert der Vorsitzende des

EINLADUNG



La Fiesta del Fuego

22.09.2007 AB 12 UHR

Flamenco, Tapas und
Showkochen zum Mitmachen
Musik von Francesco Impastato

LACOCINA · Die Kochschule
Königstraße 51 · 30175 Hannover
www.la.cocina.de

●
●
LACOCINA
HANNOVER

> Vorstands der Stiftung engagiert. Doch davon kann keine Rede sein. In den Sommerferien beispielsweise lief erstmals der sogenannte „Julius-Club“, eine erfolgreiche Erfindung der Stiftung und der Bücherzentrale Lüneburg. Kinder zwischen elf und vierzehn Jahren wurden motiviert, Romane aus Bibliotheken auszuleihen und zu schmökern. Um erfolgreiches Mitglied zu werden, mussten drei Bücher gelesen und bewertet werden.

„Wir hatten schon lange vor der ersten Pisa-Studie unseren Bibliothekspreis“, kommentiert v. Lenthe zufrieden. „Es macht uns besonders stolz, wenn wir es schaffen, neue Impulse zu setzen. Wir wollen keineswegs mit unserem Engagement den Staat aus seiner Pflicht entlassen.“ So schätzt man es sehr, wenn sich die Mandatsträger für die Stiftungsarbeit interessieren. „Man muss einfach viel persönliches Engagement einbringen und da kann man andere mitnehmen. Da sind Unternehmen und Führungskräfte



Friedrich v. Lenthe, Vorsitzender des Vorstandes der VGH-Stiftung.

te für die Zukunft noch viel stärker gefragt.“ Friedrich v. Lenthe arbeitet neben seinem eigentlichen Job als Unternehmer ehrenamtlich für die Stiftung. Da kommen in Spitzenzeiten schon einige Stunden zusammen. Allein in der Vorbereitung des Literaturfestes in Niedersachsen, das die VGH-Stiftung vom 7. bis 24. September schon zum zweiten Mal auf die Beine stellt, hatte jeder alle Hände voll zu tun. Wie sehr sich dieser Einsatz gelohnt hat, davon kann sich jeder Besucher selbst überzeugen. Zum Thema „Zwischen Himmel und Erde“ lesen Autoren, Schauspieler und Wissenschaftler eigene oder fremde Texte an Schauplätzen in ganz Niedersachsen. V.

Lenthe schmunzelt: „Mit dem Literaturfest gelingt es der VGH-Stiftung in diesem Jahr sogar erstmals, himmlische Akzente zu setzen.“ ■

Termine des Literaturfestes unter www.literaturfest-niedersachsen.de



Der „Förderpreis Museumspädagogik“ soll Museen helfen, innovative Vorhaben umzusetzen. Hier: Malschulkinder in der Kunsthalle Emden.



Seit 2001 verleiht die Stiftung alle zwei Jahre den Bibliothekspreis.



Denkmalpflege betreibt die Stiftung insbesondere bei historischen Gärten oder beweglichem Kulturgut.



Das Sprengel Museum wurde bei der Ausstellung „Play station“ unterstützt.



Konzerte der Extra-Klasse

Genießen Sie den Spätsommer bei den renommierten „21. Niedersächsischen Musiktagen“. Die vom 2. – 30. September stattfindenden Konzerte drehen sich diesmal rund um das Thema „Zwischen Himmel und Erde“. Das von der Sparkassenstiftung geplante Festival gastiert in ganz Niedersachsen. Und wieder sind außergewöhnliche Veranstaltungsorte dabei: Das Aeronautikum in Nordholz oder das Hubschraubermuseum in Jesteburg. Das komplette Programm der Musiktage finden Sie unter www.musiktage.de

Galerien

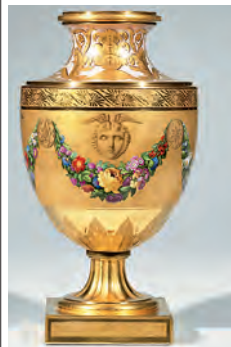
Ahliden

Kunstauktionshaus Schloss Ahlden

Große Str. 1, 29693 Ahlden/Aller
Tel (05164) 801 00
www.schloss-ahlden.de
auktions@schloss-ahlden.de

Große Kunstauktion Nr. 135

Mit 2500 Objekten
14. und 15. September



Im September bietet Schloss Ahlden ein exquisites, umfassendes Silber- und Porzellanangebot, darunter eine seltene, um 1830 entstandene Berliner KPM-Amphorenvase, welche die Stadt Hamburg dem Finanzier und Berater Freiherr Anton von Brentano schenkte. Die vielfältige Offerte umfasst weiterhin 400 Gemälde und Grafiken sowie umfangreiche Kollektionen an Skulpturen, Möbeln, Teppichen, Lampen, Uhren, Jugendstil-Objekten, alten Gläsern und erlesenem Schmuck. Zu den internationalen Gemälde-Highlights gehören eine Winterlandschaft des Impressionisten Fritz Thaulow (1847-1906) und das fein gemalte Porträt „Junge Bojarina in einem pelzbesetzten Brokatmantel“ von Konstantin Egorovic Makovskij (1839-1915).

Vorbesichtigung: 1.-12.09.,
täglich 13-18 Uhr
Katalog für 20 Euro.
Online ab Ende August.

Hannover

Galerie E-Damm 13

Engelbostler Damm 13
30167 Hannover-Nordstadt

Konrad Mätzig Metamorphosen

Werkschau: Skulpturen,
Bilder und Zeichnungen.

Bis 20. September
Mätzig ist Sammler und Spurensucher. Seine Arbeiten erinnern an archaische Welten. Er bedient sich dabei oft mythologischer Themen. Die Arbeiten, abstrakt und doch konkret, sind abgeleitet von Lebewesen, manchmal Abbilder äußerer Gestalten, die oft Inneres nach außen sichtbar machen. Die Galerie wird zu einem Ort der Traumfängerei, zu einer Werkschau gehauener, gemalter und gezeichneter Bilder eines Schamanen.

Öffnungszeiten:
Do, Fr, Sa 17 – 20 Uhr

Bremen

Gerhard-Marcks-Haus

Am Wall 208
28195 Bremen
Tel (0421) 32 72 00
www.marcks.de

Christoph Voll

Skulptur zwischen
Expressionismus und Realismus
Bis 11. November



Christoph Voll: Nackter Junge
1925/1926

Das Gerhard-Marcks-Haus zeigt expressionistische Kunst von hohem Rang von einem früh verstorbenen Bildhauer, dessen Lebenswerk durch die nationalsozialistische Kunst-Politik schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Wiederentdeckung eines Lebenswerkes! Gezeigt werden rund 25 Skulpturen aus Holz und Stein. Sein Werk entstand in den zwanziger Jahren unter dem Eindruck der politischen und ökonomischen Folgen des Krieges und ist vom Schmerz angesichts der sozialen Not der Arbeiterschaft geprägt. Seine Sujets fand er unmittelbar in der Wirklichkeit und suchte nach angemessenen Ausdrucksformen zwischen Expressionismus und Realismus.

Hannover

Galerie im Zentrum Vital

Schmiedestr. 18
30159 Hannover
(0511) 367 07 31

Aquarelle von Hannover

7.09 – 3.11.

Die Galerie im Zentrum Vital präsentiert die Werke der hannoverschen Künstlerin Ingeborg Tielemann. Sie malt Aquarelle mit Motiven aus Hannover.

Daneben zeigt das Zentrum-Vital auch Laienbilder der hauseigenen Malschule, die von der Künstlerin Barbara Jüls geleitet wird. Die so entstehenden Gegensätze führen zu einer neuen Betrachtung der Kunst.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 16,
Führungen jeden Mi 16 Uhr.

Weitere Infos:
www.zentrum-vital.de

Lehrte

Alte Schlosserei Lehrte

Alte Schlosserei 1
31275 Lehrte
Vorverkauf: Tel (05132) 505-104
www.lehrte.de

Lesung

Sonntag, 23. September um 17 Uhr



„Das Leben ist eine entsetzliche Wirklichkeit“. Ignaz Kirchner liest Briefe von Vincent van Gogh.

Tageskasse ab 16.00 Uhr
Karten: 12 Euro, ermäßigt 8,00 Euro (Schüler/Studenten).

Hameln

Kunstkreis Hameln

Rathausplatz 4
31785 Hameln
Tel (05151) 3070
www.kunstkreishameln.de

Richard Oelze

„Der stille Surrealist“



Richard Oelze, Tal Josaphat,
1969/70, Öl/H
Umfangreiche Retrospektive des bedeutenden deutschen Surrealisten. Ölgemälde, Zeichnungen, Studien
8.9. – 28.10. 2007
Öffnungszeiten:
Mi – Do, 11 – 13 und 14 – 17 Uhr,
Fr 11 – 13 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr und
So 11 – 13 Uhr.

Steinhude

Meerkunstraum e. V. Steinhude

Insel Wilhelmstein
im Steinhuder Meer
www.meerkunstraum.de

Durchblicke 2007

Kunst in Glashäusern.
Bis Oktober
Auf der Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer Meerkunstraum e.V. Steinhude.
Jeden Tag bis Sonnenuntergang geöffnet.
Überfahrt mit den Schiffen ab Strandterrassen Steinhude.



Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von


Health & Beauty Spa
by Dr. RIMPLER
IM SCHWEIZERHOF

Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Beaulift, Lip Line Corrector Serum + Collagen Pads. Die Wunderwaffe aus dem Hause Isabelle Lancray, Paris, gegen die unvermeidbaren Fältchen der Oberlippe. Serum und Collagen Patches lassen Ihre Mund schon nach wenigen Anwendungen wieder voll und jugendlich erscheinen!

Das Angebot gilt bis zum 30. September 2007.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85-50-24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50-26 36
oder eine Email senden: info@nobilis.de

☐

Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie mir nobilis an meine Rechnungsanschrift

☐

Ich möchte nobilis verschenken an:

nobilis erscheint 10-mal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 28,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐

Ich zahle per Bankeinzug

☐

Ich zahle nach Erhalt der Rechnung

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON



Bis 08.09.

Tanztheater International

Tänzer und Choreografen sind Nomaden. Damals wie heute. Sie sind immer auf der Suche. Auf der Suche nach guten Produktionsmöglichkeiten. Auf der Suche nach ihren Wurzeln. Der französische Choreograf Heddy Maalem ist am 04.09. dem „Prinzip der Einsamkeit“ auf der Spur. Die Tänzerinnen nähern sich in kurzen Stücken dem menschlichen Geheimnis. Karten und Programm unter Tel (0511) 16 84 12 22. Hochschule für Musik und Theater. 20 Uhr

Kunst

07. und 08.09.

Fotografen sehen Theater

Theater ist ein schönes wie flüchtiges Medium. Was bleibt, sind Bild- und Tondokumente. Zum 25-jährigen Jubiläum der Commedia Futura zeigen die Fotografen Barbara Balden, Anne Gerdes, Meike Helbig, Klaus Fleige, Karsten Koch und Ralf Mohr ihre Sicht auf längst abgespielte Stücke. Eisfabrik. 16 – 20 Uhr

09.09. – 02.12.

Wilhelm Busch und die Folgen

Nicht zuletzt Ralf König mit seinen so ganz anderen Helden des Alltags zeigt, wie lebendig die deutsch Comic-Szene heute ist – 100 Jahre nach Wilhelm Busch. Die Ausstellung zeigt neun deutsche Vertreter der „neunten Kunst“, wie der Comic auch titulierte wird, und was sie mit persönlich mit Busch verbindet. Wilhelm-Busch-Museum. www.wilhelm-busch-museum.de

22.09. – 20.10.

Keramik aus Höhr-Grenzhausen

Acht junge Keramiker stellen ihre Abschlussarbeiten vor. Von der Rauminstallation bis zur Gefäßkeramik reicht der Bogen der Exponate, die die Experimentierfreude und innovative Kreativität der frischgebackenen Keramikgestalter widerspiegeln. Handwerkskammer Hannover www.hwk-hannover.de

bis 23.09.

Music is my only friend

Jazz-, Blues-, und Rockplakate im Kontext. Die aus den Sammlungen von Lutz Hieber und Gisela Theising zusammengestellte Ausstellung zeigt ein Spektrum herausragender Plakate, internationaler Plakatkünstler von 1960 bis 2001, u. a. von Günther Kieser, Klaus Troxler, Wes Wilson und Frank Kozik. Historisches Museum www.hannover-museum.de

bis 31.01.08

Das Mittelalter

Das Kestner-Museum besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen mittelalterlicher Kunst aus Norddeutschland. Von landesgeschichtlicher Bedeutung ist der sogenannte „Schatz der Goldenen Tafel“ aus dem ehemaligen St. Michaeliskloster zu Lüneburg. Kestner-Museum www.kestner-museum.de

09.09 – 27.01.08

Nouveau Réalisme

Revolution des Alltäglichen. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Centre Pompidou Paris und den Galeries nationales du Grand Palais und gibt mit hochkarätigen Arbeiten der französischen Künstlergruppe, zu der u.a. Yves Klein, Jean Tinguely, Niki de Saint-Phalle, Arman und Raymond Hains zählten, einen umfangreichen Überblick über eine der interessantesten späten Avantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts. Sprengel Museum

Klassik

03.09.

Praetorius Musikpreis

Mit dem Musikpreis werden hervorragende Musikschaaffende und Institutionen ausgezeichnet. Großer Festakt mit allen Preisträgern. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus Hannover. 19.30 Uhr

03.09.

San Francisco Symphony Orchestra

Der amerikanische Dirigent Michael Tison Thomas erhielt nicht weniger als sieben Grammys, allein sechs für Aufnahmen mit dem San Francisco Symphony Orchestra. Zusammen mit dem Pianisten Yefim Bronfman, darf man sich auf einen abwechslungsreichen Konzertabend freuen. Karten unter Tel (0511) 36 38 17. Kuppelsaal im HCC. 20 Uhr

05.09.

Annedore Oberborbeck

Bereits mit neun Jahren debütierte die Violonistin mit dem Johann Strauss Orchester Hannover. Sie studierte u. a. in Hannover bei Prof. Wegrzyn und Dorothy Delay und kann bereits auf eine beachtliche Karriere als Solistin und Kammermusikerin zurückblicken. Sie präsentiert Werke von Beethoven, Sarasate und Saint-Saëns. Am Klavier: Gesa Lückert. Karten unter Tel (0511) 348 17 17. Kanapee. 20 Uhr

07.09.

Hollywood in Concert

Das Göttinger Symphonie Orchester spielt unter der Leitung von Christoph Müller Filmmusiken von Richard Rodgers, Irving Berlin, George Gershwin, Henry Mancini, Ennio Morricone und anderen. Solistin: Miriam Sharoni, Sopran (Staatsoper Hamburg). Anschließend: Höhenfeuerwerk. Karten unter Tel (01805) 44 70. Schloss Marienburg. 19.30 Uhr

16.09.

Es muss etwas Wunderbares sein ...

Eröffnungskonzert, in dem Ensemblemitglieder der Staatsoper Hannover die neue Spielzeit vorstellen. „Peter Grimes“, „Im Weißen Rössl“, „Don Carlo“, „Simplicius Simplicissimus“, „Die Zauberflöte“ und „Carmen“ – der Premierenreigen verspricht ein abwechslungsreiches Programm. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

22.09.

Knabenchor Hannover

Mit der Aufführung des Kantatenzyklus Membra Jesu Nostri ehrt der Knabenchor – unterstützt von der Himmlischen Cantorey und dem Barockensemble L'Arco – den norddeutschen Komponisten Dietrich Buxtehude. Abgerundet wird das Konzert durch zwei weitere Kantaten von Buxtehude sowie des großen Buxtehude-Verehrers Bach. Karten unter Tel (0511) 36 38 17. Markuskirche Hannover. 19.30 Uhr

23.09.

Benefizkonzert

Kinder und Jugendliche des Instituts zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter an der Musikhochschule spielen zu Gunsten des interkulturellen Präventionsprogramm „Hippy“ zur Förderung von Vorschulkindern. Karten bei Laporte in Hannover. Hochschule für Musik und Theater, Emmichplatz. 17 Uhr

29.09.

Young Maestro

Vier junge Dirigenten und das Symphonieorchester Hannover interpretieren unter der künstlerischen Leitung von Prof. Eiji Oue Werke von Beethoven, Mahler, Schönberg und Kodály. Der Erlös des Konzertes kommt dem Young Maestro Projekt zugute, das jungen Dirigenten die Chance gibt, mit einem professionellen Orchester zu arbeiten und vor Publikum aufzutreten. Karten unter Tel (0511) 363 29 29. NDR Kleiner Sendesaal. 19 Uhr

30.09.

Helios Kammerphilharmonie Hannover

Das junge hannoversche Orchester präsentiert unter der Leitung von Tobias Rokahr Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 5 c-Moll („Schicksals-Sinfonie“), Camille Saint-Saëns' Cellokonzert Nr. 1 a-Moll op. 33 und „Songs for a sad summer“ von Rokahr. Solisten: Kristina Rokahr (Sopran), Fritjof von Gager (Violoncello) und Gero Parmentier (Gitarre). Karten unter Tel (05121) 342 71. Stadttheater Hildesheim, 20 Uhr



09.09.

Tag der Entdecker

Entdecken Sie die Region Hannover auf einer der 47 Touren beim Entdeckertag der Region Hannover. Oder feiern Sie den Entdeckertags-Geburtstag auf dem Opernplatz in Hannover zusammen mit Boney M. feat. Liz Mitchell (Foto), Heinz Rudolf Kunze & Wolfgang Stute, Peter Petrel & Firecats u. v. m. Und natürlich warten viele andere Aktionen, Attraktionen und Informationen auf Sie. Alle Infos unter www.entdeckertag.de



14. – 16.09.

Soul auf dem Rittergut

Das Highlight des Festivals „Herbstzauber Meinbrexten“ ist der Auftritt von Waldo Weathers. Jahrelang war er neben Maceo Parker der große Saxophonist und Sänger der legendären James Brown Band. Nicht wenige behaupten, Weathers spiele Saxophon wie Louis Armstrong die Trompete. Aber auch Fans von Ritterspielen und Kleinkunst kommen auf ihre Kosten. Rittergut Meinbrexten, 11 – 19 Uhr

Buntes

bis 09.09.

Ritterspectaculum

Fast 200 Köpfe zählt der Tross, Rittersleute zeigen ihre hohe Kunst zu Pferde, sie laden zum hochherrschaftlichen Turnier, Gaukler, Vaganten, Händler, Handwerker und Musiker beleben den Markt. Reiterstadion Hannover Vahrenwald. Fr – So ab 11 Uhr, Mo – Do ab 14 Uhr

01. – 02.09.

Zinnober Volkskunstlauf

Im 10. Jahr präsentieren 35 Kunstorte die bildende Kunst in Hannover, Ateliergemeinschaften, Galerien und Kunstinstitutionen öffnen ihre Pforten. Erstmals dabei sind das Atelier Grest/Merkin, das BBK Niedersachen und die Galerie Heiko Michael. An allen Orten erwarten Sie Ausstellungen mit Malerei und Grafik, Objekten und Installationen, Fotografie und Video. Gehen Sie auf Entdeckungstour. Eröffnung im Kubus am Samstag um 11 Uhr. www.zinnober-volkskunstlauf.de

02.09.

Ausgerechnet Bananen

Eine musikalische Führung durch die quirligen 20er Jahre in Hannover. Anmeldung unter Tel (0511) 169 41 66. 20 Uhr

04.09

Elke Heidenreich

Die Schriftstellerin, Journalistin und Moderatorin liest aus dem Buch „Frauen, die lesen, sind gefährlich“ von Stefan Bollmann. Karten unter Tel (05331) 80 82 14. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. 20 Uhr

06. – 23.09.

Literaturfest Niedersachsen

In seinem zweiten Jahr bietet das Festival Lesungen mit Autoren und Schauspielern, Diskussionsrunden und Angebote für Kinder rund um das Thema „Zwischen Himmel und Erde“. Infos und Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22.

08.09.

Hoffest

Die neue Spielzeit feiern das Künstlerhaus und das Schauspielhaus mit ihrem alljährlichen Hoffest mit Programmen auf allen Bühnen, im Hof, in den Foyers, in der Cumberlandischen Galerie und im Künstlerhaus. Mit Kinderzirkus, Bücherflohmarkt, Literaturquiz, Kostümversteigerung, Kurzfilmen, mit den Wittenbrink Allstars und vielem mehr. Schauspielhaus und Künstlerhaus. 14 Uhr

12.09.

Kino im Kopf

Die hannoversche Regisseurin Franziska Stünkel inszeniert eine exklusive Lesung für Kinoliebhaber. Schauspieler und Musiker tragen Passagen aus dem Drehbuch von Julia von Heinze Film „Was am Ende zählt“ vor, der im Winter in den Kinos startet und bereits bei der diesjährigen Berlinale und beim Internationalen Filmfest Shanghai viel Beachtung fand. Regisseurin und Drehbuchautorin von Heinze ist anwesend. Vorverkauf im Café. Enercity Expo Café. 20.30 Uhr

14.09.

Ulrich Tukur

Der Schauspieler gibt mit „Die Seerose im Speisesaal“ sein literarisches Debüt. Tukur liest aus seinen Geschichten – die eine Hommage an die Lagunenstadt Venedig sind –, singt, musiziert und rezitiert. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. Kino im Künstlerhaus. 19.30 Uhr 18 – 23 Uhr

15. und 16.09.

Ländliches Herbstfest

Zum letzten Mal in diesem Jahr können die Schaugärten besucht werden. Etwa 80 Aussteller bieten ländliche Produkte, Pflanzen, Accessoires und vieles mehr. Infos unter Tel (05472) 44 75, Schloss Ippenburg, Bad Essen. 11 – 18 Uhr

16.09.

Schorsenbummel

Unterhaltungs- und Bigband-Musik. Kröpcke, Opernplatz und Georgsplatz. 11 – 13 Uhr

Rittergut Meinbrexten
bei Fürstenberg
Herbstzauber 14.–16.9.2007
• Mittelalter
• Barock
• Moderne
kulturmarkt.net

21. – 23.09.

Niedersächsischer Orchesterwettbewerb

An diesen drei Tagen kommen rund 2200 Musikerinnen nach Bersenbrück, um sich im Wettstreit zu messen oder beim umfangreichen Rahmenprogramm dabei zu sein. Neben 42 Teilnehmerorchestern aller Sparten sind die Highlights des Wochenendes die NDR Big Band (Fr, 21 Uhr) und das Streichquartett „String Thing“ (Sa, 21.30 Uhr). Weitere Infos unter Tel (0511) 169 75 98 oder unter www.landesmusikrat-niedersachsen.de. Bersenbrück

21.09.

Hoffest

Das romantische Rittergut Bemerode lädt zum lockeren Beisammensein mit Musik (Elke Simon, Akkordeon) und kulinarischen Hochgenüssen. Brabeckstr. 169. Ab 18 Uhr

23.09.

Kitchen Club

Der Kochclub steht dieses Mal unter dem Motto „Oktoberfest“. Die Profiköche des Cophorne Hotels weihen direkt am Herd in die Geheimnisse der Kochkunst ein. Kochen und Essen in der Küche mit 4-Gänge-Menü. Anmeldung unter Tel (0511) 9836-715. Cophorne Hotel Hannover. 16 Uhr

28.09.

Mit doppeltem Boden

So lautet das Programm von Matthias Schlicht und Matthias Wesslowski, das eine Melange aus bissigem Kabarett auf hohem Niveau und Illusion, Magie und eindringlicher Poesie. Karten unter Tel (0511) 86 41 45. Matthäikirche Wülfel. 20 Uhr

19.11.

Canadian Brass

Seit 37 Jahren ist das Quintett im Geschäft. Aufgrund der unglaublichen Erfahrung sind die Kanadier Vorbilder für Brass-Formationen der zurückliegenden Generationen. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

29.11.

Basta

Neben der massiven Livepräsenz ist das Erfolgsrezept des A-Cappella-Ensembles die spielerische Verbindung von Musik, Wort und Komik. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

29.12.

Dein ist mein ganzes Herz

Große Operettengala mit dem Hamburger Engelsaal Ensemble und mit der Engelsaal-Philharmonie unter der Leitung von Herbert Kauschka. Die vielseitige Sopranistin Anja-Katharina Wigger, der Tenor Karl-Heinz Wellerdiek und weitere Ensemble-Mitglieder präsentieren die schönsten Lieder aus den bekanntesten Operetten. Karten unter Tel (05303) 30 60. Congress Union Celle. 20 Uhr

27.01.

The Golden Gospel Singers

Das Gospel-Ensemble um Gründer und Leiter Bob Singleton setzt sich aus einer ganzen Reihe von Stimmwundern zusammen. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 17 Uhr

15. + 16.9.
21. Herbst-Markt
Helmerkamp
ab 11 Uhr
zw. Celle + Gilhorn
www.helmerkamp.de
Kunst- + Altes Handwerk
Folklore, Musik + Tanzgruppen
Spezialitäten für's leibliche Wohl

Rittergut Brüggenn
bei Alfeld **28.–30. Sept. 2007**
Herbstzauber
Mittelalter · Barock · Moderne
kulturmarkt.net



09.09.

Tag der offenen Manufaktur

260 Jahre jung ist die Porzellanmanufaktur Fürstenberg. Zum großen Jubiläumsfest werden Tradition und Moderne des Unternehmens erlebbar. Bei einem Rundgang durch das Schloss erfährt man, wie Porzellan genau hergestellt wird, die Ausstellung „Das rauschende Schloss“ nimmt den Besucher mit auf eine Reise durch die Geschichte der Manufaktur; dazu gibt es Musik und Theater, Workshops und einen Werksverkauf. Schloss Fürstenberg. 11 – 19 Uhr



18.09.

Das Wunder der Musik

Er ist nicht nur ein preisgekrönter Schauspieler – für seine Hauptrolle in „Das Wunder von Lengede“ erhielt er den Grimme-Preis –, Jan Josef Liefers kann auch ebenso gut singen. Dies beweist der gebürtige Dresdner mit dem Programm „Der Soundtrack meines Lebens“. Zwischen Pop und Rock variieren die Songs und sind dabei bodenständig und frisch zugleich. Karten unter Tel (05132) 50 52 84. Kurt-Hirschfeld-Forum, Lehrte. 19.30 Uhr

Bühne · Ballett

04.09.

Kultur im Zelt

Senta Berger präsentiert uns ihre Heimatstadt Wien. Mit ihrem Bühnenprogramm „Wiener Melange“ gelingt es der Schauspielerin, Flair und Ambiente österreichischer Metropole einzufangen und den Zuschauer auf eine Reise durch die Kaffeehäuser und liebenswerten Orte ihrer Geburtsstadt zu führen. Karten unter Tel (0531) 280 18 18. Bürgerpark Braunschweig. 20 Uhr

05.09. – 28.10.

Oben auf!

Die Australierin Shirley Sunflower – Fans des Kleinen Fests im Großen Garten bestens bekannt – ist die weibliche Heldin der neuen GOP Show und präsentiert zusammen mit Moderator Lutz von Rosenberg Lipinsky ein hochkarätiges Artistenensemble. Karten und weitere Infos unter Tel (0511) 30 18 67 10. GOP.

13.09.

Premiere: eins – Hinfallen

Das Stück der Kompanie Fredeweiß vereint Tanz, Gesang, Livemusik, Video und Literatur zu einem humorvollen Kaleidoskop rund um menschliche Niederlagen und Überlebensstrategien. Karten unter Tel (0511) 388 22 10. Studiobühne Tanz. 20 Uhr

14.09.

Premiere: Die Räuber

Das Schauspiel Hannover eröffnet die Spielzeit mit dem großen Freiheitsdrama von Schiller, das einst durch seine destruktiven Leidenenschaften verstörte. Mit: Cristoph Franken und Christian Friedel. Schauspielhaus. 19.30 Uhr

15.09.

Hannoversches Kabarettfestival

Mit seinen entlarvenden Charakterstudien seziert der Kabarettist Georg Schramm den deutschen Volkskörper. Karten unter Tel (0511) 44 55 62. Orangerie Herrenhausen. 20 Uhr

16.09.

Premiere: Private Lives

Eine Beziehungskomödie von Noël Coward. Der Autor, Schauspieler, Regisseur, Komponist und Maler war der Dramatiker der desillusionierten und wohlstandverwahrlosten jungen Leute der 20er und 30er Jahre. Regie: Henner Kallmeyer. Cumberlandische Galerie. 20.15 Uhr

21.09.

Premiere: Romeo und Julia

Das Junge Schauspielhannover startet mit der berühmtesten Liebesgeschichte der Theatergeschichte. Junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren zeigen ihre Version von Shakespeares „Romeo und Julia“. Regie: Marc Prätsch. Ballhof eins. 19 Uhr

20.09.

Premiere: Peter Grimes

Oper in drei Akten und einem Prolog von Benjamin Britten. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

Jazz · Rock · Pop

19.09.

Männerwirtschaft

Die Berliner A-Cappella-Formation zeigt mit ihrem Programm „Bitte nicht Aufräumen“ viel Freude an stilistischer Unordnung, indem sie eine vielfältige und humorvolle Mischung aus Liedern der Comedian Harmonists, deutschem Schlager, Pop und Rock präsentiert. Karten unter Tel (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost, Neustadt. 20 Uhr

20.09.

Elliott Sharp's Terraplane

Allstar-Bluesband aus New York. Elliott Sharp ist auf vielen Gebieten der Musik aktiv: Orchesterwerke und Streichquartett, Jazzcore und Avantgarde bis hin zu Techno und Drum'n'Bass kombiniert mit freier Improvisation. Mit der Band Terraplane lotet er die Abgründe des Blues aus. Vorverkauf nur im Café. Enercity Expo Café. 20.30 Uhr

22.09.

Sturm & Drang

Den Auftakt der Norwegischen Kulturwoche bestreitet die Gruppe aus Oslo. Mit einer „Nordic Rhapsody“ machen der virtuose Geiger Ragnar Heyerdahl – Großeffe von Thor Heyerdahl –, Svein Haugen (Kontrabass) und Eilif Moe (Gitarre) Lust auf skandinavische Klänge. Karten unter Tel (0511) 760 89 89. Bauhof Hemmingen, Dorfstr. 53. 20 Uhr

29.09.

Per Arne Glorvigen

Wenn Gidon Kremer oder das Alban Berg Quartett Piazzolla spielen wollen, dann rufen sie den Bandoneon-Spieler Per Arne Glorvigen an. Der von der Kritik hochgelobte Norweger spielt Musik von Edvard Grieg bis Julio de Caro und Astor Piazzolla. Karten unter Tel (05032) 89 91 54. St. Martinskirche Bennigsen. 19.30 Uhr

Molteni & C - Thonet - More - Artfort - Art
Aqua - USM - Driade - Zimmer+Rohde - Cor - KFF
Arco - Kymo - Walter Knoll - Fritz Hansen - Wogg
Baleri Italia - Vitra - Matteograssi - d-tec - Piper Concept
Gervasoni - Gallot&Radice - Emeco - Desalto
Moroso - Rimasesio - Thunt Möbel - Arco - Thonet
Verzelloni - Zoom - Creation Baumann - Limited Edition



pro
office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4-5
30159 Hannover
fon 0511 95 07 98 80
fax 0511 95 07 98 95
www.prooffice.de

September



Kochen mit Pelka

Gemeinsam mit Spitzenkoch Michael Pelka laden wir unsere Abonnenten zu einem exklusiven Kochevent in die neue Kochschule „La Cocina“ in die Königstraße 51. Zaubern Sie gemeinsam unter lockerer Anleitung Ziegenkäse-Ravioli mit fränkischen Flusskrebse, gebratene Meeräsche auf Queller und Safranspuma, sowie eine Creme Brulée von der Tonkabohne. Genießen Sie mit uns die kulinarischen Kreationen mit korrespondierenden Weinen im gemütlichen Dinnerraum.

Termin: 27. September, 19 Uhr
Preis: 49 Euro (alles inklusive)

Garten

Genießen Sie den Herbst beim „Herbstfestival Herrenhausen“

Verlosung: 3 mal 2 Karten
 Rufen Sie am 7. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine Mail an Herbst@nobilis.de

Entdecken, Kaufen und Genießen: Das Herbstfestival vom 14.-16. September in den Herrenhäuser Gärten zeigt Schönes rund um Lebensart, Natur und Jagd, Haus und Hof. 125 Aussteller zeigen und verkaufen Stilvolles für Haus, Garten und das „Country Living“. Fantasiervolle Dekorationen für ein Zuhause voller Behaglichkeit und warmer Farben. Ob Feuer und Licht für Drinnen und Draußen oder Wolljacken für lange Spaziergänge! Auch für Vierbeiner gibt es Exklusives vom Swarovski-Halsband bis zum Burberry- Mäntelchen.



Klassik

Cecilia Bartoli – Weltklasse-Diva und Virtuosin kommt nach Hannover

Verlosung: 2 mal 2 Karten
 Rufen Sie am 11. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine Mail an Bartoli@nobilis.de

Vorbild für Generationen: Eine der erfolgreichsten Opernsängerinnen unserer Zeit, Cecilia Bartoli, kommt. Auf ihrer Deutschlandtournee besucht Sie am 15. November das Congress Centrum. Die Künstlerin mit ihrem faszinierenden Repertoire bietet dem Publikum ab 20 Uhr ein Programm, das sowohl vernachlässigte Vokalschätze als auch weltbekannte Opernhits enthält.



Feuerwerk

Portugal tritt beim „17. Internationalen Feuerwerksettbewerb“ an

Verlosung: 3 mal 2 Karten
 Rufen Sie am 10. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine Mail an Feuerwerk@nobilis.de

Diese Veranstaltung ist ein Highlight im wahrsten Sinne des Wortes. Portugal startet als letzter Teilnehmer voll durch. Das Unternehmen Macedo zeigt in den Herrenhäuser Gärten was es pyrotechnisch zu bieten hat. Traditionell gibt es im Großen Garten ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Show. Von Theater über Kleinkunst bis hin zu Folklore und vielseitiger Unterhaltung für Groß und Klein- hier wird Ihnen Einiges geboten! Seien Sie am 22. September ab 21.30 Uhr dabei, wenn Portugal die Nacht zum Tage macht.



Besuchen Sie

nobilis

auf der Lebensart

leben entdecken einkaufen erleben entdecken
erleben entdecken einkaufen erleben entdecken
leben entdecken einkaufen erleben entdecken

infa.

Informations- und Verkaufsausstellung
13. - 21. Oktober 2007
Hannover-Messe Gelände • 9.30-18.00 Uhr



Restaurant TITUS

Dieter Grubert

Wiehbergstraße 98 · 30519 Hannover
Tel. 0511 835524 · Fax 0511 8386538

www.gourmetguide.com/titus
restaurant-titus@t-online.de

Howind Möbelbau

- Massivholzmöbel
- Massivholzküchen
- Labormöbel und
Praxiseinrichtungen
- Dachschrägenschränke
- Einbauschränke
- Badmöbel
- Garderobenschränke
- Massivholztische
- Vitrinen
- Arbeitsplatten

*Wir fertigen
für Sie
Möbel nach Maß!*

☎ 0 57 23 · 98 15 75

wir machen's sicher

Info-Telefon:
0800-666 44 88

kostenfrei im Festnetz

Haus für Sicherheit®

Osterstraße 28
Hannover
Podbielskistraße 6
Hannover
Osterstraße 40
Hildesheim

...und über **50x** in Deutschland.

powered by
**KUHN
SICHERHEIT**

Haus für Sicherheit

www.haus-fuer-sicherheit.de • www.kuehn-sicherheit.de

DIE SCHÖNSTEN GEDICHTE FÜR ALLE JAHRES- UND LEBENSZEITEN

Jeden Sonntag begrüßt Margarete von Schwarzkopf die Hörer von NDR1 Niedersachsen mit wunderschönen Zeilen deutscher Dichter – den Sonntagsgedichten. Jetzt gibt es diese Gedichte endlich auch in einem Buch!

NDR
Margarete von Schwarzkopf (Hrsg.)
SONNTAGSGEDICHTE

Schlütersche Verlagsgesellschaft
132 Seiten
ISBN 978-3-89993-725-1
€ 12,90

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538
Fax 0511-8550 2408



THERAPIEZENTRUM Iltener Straße

Physiotherapie, Krankengymnastik, Man. Lymphdrainage, Massagen,
Kinesiotaping, Brügger, Man. Therapie, KG- Geräte, La Stone Therapy



Praxiszeiten
Mo - Fr 7-19 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
Tel.: 05132-54968
www.therapie-wellness.de

Melinda Hennings
Physiotherapeutin & Heilpraktikerin

NATURHEILPRAXIS

Ausleitungsverfahren, Akupunktur, Dunkelfeld Diagnostik, Shiatsu,
Ayurveda, Kinesiologie, Klangmassage, Dorn & Breuß

Termine nach Vereinbarung
Tel.: 05132-830200
www.naturheilpraxis-hennings.de

EINE GUTE REDE DARF ALLES...

...nur nicht langweilen!
Hier finden Sie die passenden Anregungen für jede Gelegenheit:

- Geburt und Taufe
- Kommunion und Konfirmation
- Volljährigkeit
- Beständige Prüfungen
- Geburtstag
- Zitate und Sprichwörter

Yvonne Joosten (Hrsg.)
**DIE SCHÖNSTEN
REDEN FÜR
FAMILIENFEIERN**

96 Seiten
ISBN 978-3-89994-146-3
€ 7,90

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538
Fax 0511-8550 2408



humboldt

Ausgezeichnet shoppen!



GelbeSeiten.de
Mehr als 5 Mio.
Produkte im Angebot

GelbeSeiten®

Strom ist unsere Stärke! Elektro Rieger

- Elektroinstallationen
- Beleuchtungsanlagen
- Sat- & Kabelfernsehen
- Klimaanlage
- Datennetzwerktechnik
- 24 Std. Notdienst

Michael Rieger
Elektrotechnikermeister
Alt Vinnhorst 113 · 30419 Hannover
Tel. 0511-785330-5, Fax 0511-785330-6
e-mail: NMRIeger@aol.com
www.elektro-rieger.de



Reduktion als Ausstellungsmerkmal:
Jeweils ein Objekt aus Ost und West
wird gegenübergestellt.

Schlicht ist schön

Wer sich bemerkbar machen will, muss möglichst laut sein?

Das Kunstmuseum Wolfsburg geht den umgekehrten Weg – und präsentiert mit der Ausstellung „Japan und der Westen“ die Kraft der Stille.

Eigentlich müssten die nobilis-Seiten über unsere Ausstellung unbedruckt bleiben“, sagt Dr. Markus Brüderlin. Was der Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg da scherzhaft vorschlägt, hat eine gewisse Logik – doch die Leser möchten wohl doch etwas detaillierter wissen, was es mit der Ausstellung „Japan und der Westen. Die erfüllte Leere“ auf sich hat, die am 22. September anläuft.

Gerade im Jahr der Mega-Kunstevents von Kassel bis Venedig setzen die Wolfsburger auf die große Stille. Zu sehen sind etwa 35 westliche Werke aus dem Bereich der Reduktion und des Minimalismus, in Gegenüberstellung zu rund 60 Objekten aus Japan: Malerei, Kalligraphie, Keramik, Lackdosen, Samurai-Schwerter, Teezermonie-Zubehör, Architekturmodelle und vieles mehr.

Zwei Aspekte sieht Brüderlin in der Ausstellung vereint. Zum einen will er einen Gegenpol zu unseren hektischen Zeiten setzen: „Ich glaube, die Menschen brauchen Pausen vom Konsummüll und werden einen Ort schätzen, an dem Entschleunigung stattfindet.“ Andererseits betont der Museumsdirektor die Bedeutung der japanischen Mentalität für die Entwicklung der westlichen Moderne: „Schon die Künstler aus dem Bauhaus-Umfeld mussten ernüchtert feststellen, dass ihr vermeintlich revolutionären Ideale der Konzentration auf das Wesentliche in Japan bereits seit Jahrhunderten umgesetzt worden waren.“ So schrieb Bauhaus-Gründer Walter Gropius im Jahr 1954 an seinen Kollegen Le Corbusier:

„Alles, wofür wir gekämpft haben, hat seine Parallelen in der alt-japanischen Kultur ... Das japanische Haus ist das Beste und Modernste, das ich kenne.“ Und dem deutschen Architekten kamen nach eigenem Bekunden die Tränen, als er 1934 in Kyoto die Katsura-Villa aus dem 17. Jahrhundert mit ihrer schlichten Schönheit sah. Zurückhaltung gilt in Japan anders als im Okzident als Zeichen der Stärke.

Reduktion ist konsequenterweise auch ein Hauptmerkmal der Wolfsburger Ausstellungsarchitektur. Die Präsentation gliedert sich in 20 „white cubes“, in denen jeweils zwei, höchstens drei Objekte aus Ost und West einander gegenübergestellt werden. Zum Auftakt trifft etwa ein zeichenhaftes Spätwerk von Paul Klee auf eine einst zerbrochene und mit

Gold gekittete Teeschale aus dem 17. Jahrhundert: „In Japan war es immer üblich, solche Gebrauchsgegenstände zu reparieren“, stellt Brüderlin die Gepflogenheiten der westlichen Wegwerfmentalität gegenüber.

In diesem Sinne geht es weiter. Ein geheimnisvolles Bronze-Objekt des US-Amerikaners Cy Twombly begegnet der ebenso konzentriert wie beiläufig wirkenden Tuschezeichnung „Pinienwald im Nebel“, die Unkei zugeschrieben wird, einem berühmten japanischen Künstler des 16. Jahrhunderts.

Donald Judds Reihe von identischen minimalistischen Kästen aus dem hannoverschen Sprengel-Museum wird kombiniert mit neun gleichartig angelegten, aber individuell gefertigten Raku-Teeschalen von Shiro Tsujimura aus dem Jahre 1993. Am anderen Ende der Zeitskala steht ein beigefarbenes Gefäß aus der Yayoi-Zeit (200 v. Chr. – 250 n. Chr.), das in Dialog mit einem 1962 entstandenen, von Rottönen dominierten Ölgemälde des Münchners Rupprecht Geiger tritt.

Wolfgang Laib wird eine seiner typischen Blütenstaub-Anhäufungen installieren, und man darf gespannt sein, wie sich diese hochkonzentrierte Arbeit mit einer Nô-Maske aus der späten Edo-Periode im 18. Jahrhundert verträgt.

Eine Bronzeplastik von Alberto Giacometti, der so verzweifelt um eine angemessene Abstraktion der Menschendarstellung gerungen hat, korrespondiert mit einer großformatigen kalligraphischen Malerei von Yu-Ichi aus dem Jahr 1966. Und eine Lieblings-Kombination von Ko-Kuratorin Dr. Annelie Lütgens ist das Zusammentreffen von Ulrich Rückriems gespaltenem und wieder zusammengesetzten Steinquader mit einem über 300 Jahre alten Wassergefäß aus Keramik: „Es gibt eine Wechselbeziehung. Die Rückriem-Arbeit greift das Thema ‚Öffnen und Schließen‘ auf, während die Keramik des japanischen Objekts von seinem Schöpfer wie ein aus Stein gehauenes Stück geformt wurde.“

So interessant das alles schon ist – die Ausstellung soll dem Besucher nicht nur das Betrachten von Gegenständen ermöglichen. Im eigens errichteten Teehaus finden auch die entsprechenden Zeremonien statt, und Ausgangspunkt des Gesamtkonzepts ist ohnehin ein ganz besonderes Projekt: „Wir werden der Wolfsburger Bevölkerung einen Japan-Garten schenken“, sagt Markus Brüderlin. Der brachliegende „Skulpturenhof“ des Museums wird nach dem Vorbild des berühmten, im 15. Jahrhundert nach Grundsätzen der Zen-Philosophie angelegten „Ryoanji“-Garten in Kyoto umgewandelt – die Maße stimmen mit 16 x 32 Metern wundersamerweise fast genau überein. Der Garten soll gleichermaßen Meditation wie Inspiration dienen, Vegetations-Elemente einbinden und durch behutsame künstlerische Einwirkung zugleich beweisen, dass eine mächtige Betonwand nicht zwangsläufig hässlich sein muss.

Museumsdirektor Brüderlin jedenfalls beherzigt die Philosophie auch in seinem Alltag, wenn gleich er damit nicht immer auf Verständnis stößt: „Meine Wohnungseinrichtung ist sehr sparsam. Viele Besucher fragen mich, ob ich gerade umziehe ... ■ JOERG WORAT



Dr. Annelie Lütgens und Dr. Markus Brüderlin haben sich in Japan inspirieren lassen.

www.kunstmuseum-wolfsburg.de

Höchster Schlafkomfort in reiner Natur

Schwedische Naturbetten ab Oktober auch in Hannover.



In Schweden schläft man in Betten aus Kiefernholz und Rosshaar. Hier, wo die Natur einen wichtigen Teil des Lebens ausmacht, hat man den Schlaf perfektioniert: Seit über 150 Jahren baut das Familienunternehmen Hästens Betten aus Naturmaterialien – und dies fast ausschließlich von Hand.

Nun können auch Hannoveraner von diesen Erfahrungen profitieren: Ab Oktober werden sie am Aegidientorplatz 2 b fündig. Dort eröffnet der achte deutsche Hästens Concept Store und präsentiert Schlafstätten, von denen der gestresste Rest der Welt nur träumen kann.

Der kleine Familienbetrieb, der 1852 mit dem Bau von Betten begann, ist zu einem großen, weltweit tätigen Unternehmen geworden. Doch an der eigentlichen Produktion hat sich nicht viel geändert. Ruhe, Tradition und Handwerk ersetzen hier die preiswertere maschinelle Produktion. Die Naturwerkstoffe Rosshaar, Baumwolle, Wolle und Leinen bringen alle Eigenschaften für ein angenehmes Klima mit, das Bett atmet. Ähnlich einer Klimaanlage leitet jedes Rosshaar die über Nacht ausgeschiedene Feuchtigkeit vom Körper weg und führt frische Luft zu. Baumwolle lässt die Luft zirkulieren, Wolle wärmt bei Kälte und kühlt bei Hitze.



Leinen schließlich ist robust und flexibel. Das Material verhindert statische Elektrizität und nimmt Flüssigkeit auf. Seine harte Oberfläche macht das Bett hautfreundlich und schmutzabstoßend.

Der Rahmen wird aus nordschwedischem Kiefernholz gebaut, das in der Kälte langsam herangewachsen und robust und stabil ist. Die Schweden vererben ihre Hästens Betten sogar an die nächste Generation. Man kann sich vorstellen, dass der Schlaf in einer solchen Umgebung so gesund, gut und erquickend ist, dass man sich am nächsten Tag fit und wohl fühlt. Auf diesem Weg tankt sogar der schwedische König Kraft, denn Hästens ist Hoflieferant. Und weltweit der einzige Hersteller von ökologisch zertifizierten Betten.

Auch der Bettenaufbau selbst ist einzigartig: Neben dem Grundfedersystem, das das Gewicht verteilt, ist der Clou ein patentierter Taschenfederkern. Jede einzelne Feder ist separat verpackt und nimmt das auf ihr lastende Gewicht komplett auf. Und dies ist nicht nur eine Komfortsache: „Sowenig man dadurch

in einem Doppelbett die Bewegungen des Partners spürt, so wenig wirken sich auch die Schwerpunkte des eigenen Körpers auf die umliegenden Fe-

dertaschen aus. Schulter und Becken sinken in die Matratze ein, während die restlichen Partien unterstützt werden. Dies sorgt für geradezu himmlischen Komfort“, so Hästens Store-Geschäftsführerin Heike Söth.

Die Produkte müssen harten Testläufen standhalten, bevor sie ihren Dienst tun dürfen und 25 Jahre Garantie bekommen. Dabei wird nicht auf Lager produziert, sondern erst auf Bestellung gebaut. Jeder Kunde bekommt sozusagen sein persönliches Bett. Gebaut von Experten Händen, die jedes einzelne Produkt mit einer eigenen Fertigungsnummer und einem Garantieschein versehen.

Ausgezeichnet sind die Betten mit dem Öko-Tex 100-Siegel, das Schadstofffreiheit garantiert, und dem nordischen Umweltsiegelsystem – dem Schwanen, der sicherstellt, dass die strengen Umweltrichtlinien erfüllt werden. Die Qualität der Betten segnet außerdem das schwedische Möbelfaktasiegel ab. Hästens gibt es in 25 Ländern der Welt, in Deutschland bisher in folgenden Städten: Hamburg, Berlin, Hannover, Köln, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München. ■

Hästens Store Hannover, Torhaus am Aegi, Aegidientorplatz 2b, Mo – Fr 10.30 – 19 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr oder n. Vereinb.; hannover.aegidientorplatz@hastensstores.com, www.hastens.de

HÖREN UND LESEN

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden



Spirituelle Schwingungen

„The Road to Paradise“ beschreitet das Gabrieli Consort unter der Leitung von Paul McCreesh auf einer neuen CD. Der britische Chor singt einheimische Kompositionen spiritueller Natur und wagt dabei einen Brückenschlag zwischen Werken des 16. und des 20. Jahrhunderts. Dabei erweist sich, dass es keinen Unterschied macht, wann elementare Themen wie

Leben und Leiden, Glauben und Vergänglichkeit behandelt werden – entscheidend ist das Wie. Durchweg beseelt wirken hier sowohl die Kompositionen als auch die Interpretation. Das Gabrieli Consort zeigt eine außerordentlich hohe Klangkultur, meistert unangestrengt die etwas schrägeren (aber niemals übermäßig dissonanten) Harmonien in den jüngeren Werken und hat auch mit den delikaten Dynamiksprüngen in Benjamin Brittens „Hymn to the Virgin“ keine Probleme. Naturgemäß liegt der Schwerpunkt bei sanfteren Schwingungen, und zwischenzeitlich kann sich der Hörer schon mal verlieren, etwa beim knapp zwanzigminütigen Epos „Media vita in morte sumus“ von John Sheppard (ca. 1515 – 1558) – mit zuckrigem Esoterikgedudel hat die CD nichts zu tun. Diese Musik rührt an. ■

Gabrieli Consort / Paul McCreesh – *The Road to Paradise* (Deutsche Grammophon), 20,95 Euro.



Abgedrehte Ausfälle

„We are normal“, behauptete die „Bonzo Dog Band“ in einem ihrer Songs. Glücklicherweise handelt es sich hierbei um eine dreiste Lüge: Die britischen Musikanarchisten, hauptsächlich aktiv in den ausklingenden Swinging Sixties, legten vielmehr einen reichlich abgedrehten Humor an den Tag. Sämtliche fünf Plattenveröffentlichungen aus den Jahren zwischen 1967 und 1972 sind jetzt neu herausgekommen.

Der durchgeknallten Truppe, die sich zunächst „The Bonzo Dog Doo-Dah Band“ nannte und ihren Namen später verkürzte, war nichts und niemand heilig: Lustvoll und mit ungebrochenem Mut zum Dilettantismus nahmen sie von Rock’n’Roll-Schnulzen über Soul bis zu Jazz alles auf die Schippe. Die im Extremfall leicht delirösen Texte erinnern schon mal an Dada (worauf sich das „Doo-Dah“ im ursprünglichen Bandnamen tatsächlich bezog). Mit „I’m the Urban Spaceman“ hatten die Bonzos sogar einen Hit, den ein gewisser „Apollo C. Vermouth“ produzierte – angeblich steckte dahinter niemand Geringerer als Paul McCartney. Die klanglich sauberen Neuveröffentlichungen enthalten zahlreiche Bonus Tracks. ■

The Bonzo Dog (Doo-Dah) Band – *Tadpoles* (EMI), 8,95 Euro.



Schön und aktiv

Fühlen Sie sich oft ausgepowert? Dann verspricht die Journalistin Linda Jacobs Abhilfe: Mit ihrem Anti-Aging-Plan bleiben Sie länger jung und aktiv. Wie es der einschlägige Titel „10 Jahre jünger – 10 Jahre schöner“ schon verrät, kann jeder die biologische Uhr um zehn Jahre und mehr zurückdrehen. Mit einer ausgeklügelten Anti-Aging-Strategie sind 75 Prozent aller alt machenden Faktoren zu beeinflussen. Linda Jacobs beschreibt in ihrem Werk, wie schon ein paar kleine Lebensstil-Umstellungen Jugend und Gesundheit länger erhalten. Das Kapitel „20 Sofortmaßnahmen“ verrät beispielsweise, dass eine einzige Kopfschmerztablette dem Körper die gesamten Vitamin-C-Reserven rauben kann. ■

Jacobs, Linda: *10 Jahre jünger – 10 Jahre schöner*. Humboldt-Verlag, 12,90 Euro.



Zwischen Madrid und Mahlerten

Wer die Landstraße von Nordstemmen nach Burgstemmen entlangfährt, sieht die Flügel der alten Windmühle schon von weitem. Sie steht direkt am Ortsrand, mit Blick auf die Feldmark. Seit fünf Jahren ist hier der spanische Bildhauer Manuel Donato Diez zu Hause.



Im In- und Ausland, aber auch auf vielen Plätzen und in zahlreichen Kirchen Niedersachsens stehen einige seiner schönsten und bedeutendsten Werke. Die über zwei Meter hohe Bronzestatue „Der Wächter“ bewacht den Ortseingang von Mahlerten, drei Apostelfiguren aus Eichenholz gehören zur St. Pancratiuskirche in Bockenem, auf dem Platz vor der Michaeliskirche in Hildesheim führen zwei hohe Granitskulpturen ein „Gespräch“, und die Friedenskirche in Hannover erhielt 1993 eine Christusfigur in Bronze. In der Neustädter Liebfrauenkirche fand eine der bewegendsten Skulpturen von Donato Diez, die Figur des trauernden Vaters, der seinen toten Sohn hält, einen würdigen Platz.

Für Kenner der Kulturlandschaft ist es manchmal verwunderlich, dass sich ein so erfolgreicher und von seiner Lebensart her kosmopolitischer Künstler wie Donato Diez nicht in einer bedeutenden Metropole, sondern in einem Dorf bei Hannover angesiedelt hat. Aber, so sagt er, „hier fühle ich mich wohl, hier leben die Menschen, die mich über Jahre mit ihrer Freundschaft getragen haben, so dass man wirklich aufgefangen ist und weiß, hier bin ich zu Hause.“

Freunde waren es auch, die ihn vor Jahrzehnten nach Mahlerten bei Nordstemmen holten. Gemeinsam mit seiner französischen Frau Nathalie und den drei Kindern Pierre (14), Ysaure (9) und Alvaro (2) lebt er dort in einem über 400 Jahre alten Fachwerkhaus, in dem auch sein erstes Atelier untergebracht ist. Als sich jedoch vor fünf Jahren die kleine Familie zusammenfand, wurde es in Mahlerten zu eng und ein neues Atelier gesucht. „Vor Nathalie gab es keine Frau, die ich heiraten wollte. Sie ist die erste, bei der ich gesagt habe, für sie möchte ich mein Leben ändern. Allerdings habe ich ihr auch gesagt: „Zuerst kommt meine Kunst, dann alles andere.“

Ein Glücksfall, dass gute Freunde die alte Mühle im Nachbarort Burgstemmen zum komfortablen Ferienhaus umgebaut hatten und sie Donato Diez als Atelier anboten. Wer zu Besuch kommt, wie zum 50. Geburtstag des Künstlers im Mai dieses Jahres, oder zu einem Gespräch, kann sich nur schwer vorstellen, dass hier ein Bildhauer am Werk ist. Aber doch, sagt Donato, in der Mühle wird richtig gearbeitet. Hier entstehen seine Modelle, aus Ton, aus Wachs oder manch-

>



> mal auch aus Holz, aus denen dann die Bronzefiguren gegossen werden. „Aber wenn ich eine Arbeit beendet habe, werden alle Spuren beseitigt, damit ich, wenn ich die nächste Arbeit anfangen will, nichts mit hinüber nehmen.“

So ist die Mühle nicht nur Werkstatt, sondern auch ein idealer Kommunikationstreffpunkt, für Freunde und Künstler, für Musiker, Philosophen, Schriftsteller, Fotografen – ein schöner Ort der Begegnung, aber auch der Stille. „Ich brauche einfach so eine Umgebung und einen Garten“, sagt Donato Diez, „das ist mir sehr wichtig.“ Ebenso wie Lesen, Musik hören, mit Leidenschaft kochen oder seine über dreißig Sorten Rosen zu pflegen. „Wenn ich das nicht habe, bin ich ganz unglücklich. Natürlich können Sie sagen, das ist Spaß oder Hobby, aber ich brauche es wie essen oder trinken. Ich brauche es zum Arbeiten, das ist für mich genauso wichtig wie eine Figur zu machen. Ohne das eine würde ich das andere nicht können.“

Mindestens einmal im Jahr zieht sich Donato Diez in ein Benediktiner Kloster zurück, in Österreich, zwischen Wolfgangsee und Mondsee. Im Einklang mit dem Lebensrhythmus der Mönche schöpft er Kraft und Kreativität. „Das ist eine ganz andere Welt. Für mich ist es wie eine Tankstelle.“

Fremd ist ihm das Leben im Kloster nicht. Donato Diez, der in Madrid geboren wurde, besuchte bereits ab dem neunten Lebensjahr eine sehr strenge spanische Klosterschule, da seine Mutter, eine französische Malerin, früh starb. Sein Vater, der spanische Maler, Bildhauer und Bühnenbildner Manuel Diez-Rollan, arbeitete da bereits in Deutschland. Die Kindheit und Jugend im Kloster haben ihn geprägt, sagt Donato Diez: „Ich stehe auch heute noch um 5 Uhr auf und schlafe nur 4 1/2 Stunden. Ich denke, ohne das Kloster würde

ich heute nicht so weit sein. Es war streng, hat mir aber gezeigt, mit allem und auch ohne alles zu leben. Dort wurde mein Interesse geweckt – ich wollte schon immer alles wissen, und man hat mir eine breite, humanistische Bildung vermittelt.“

Ungefähr ab dem 14. Lebensjahr war ihm klar: ich möchte Bildhauer werden. 1973 folgt Donato Diez seinem Vater, der den Grundstein zu seiner Ausbildung legte, nach Deutschland. Von Berlin aus gingen die beiden nach Frankfurt am Main, wo der Senior in Fassbinders Theater am Turm engagiert war. Die Schauspieler dort geben dem jungen Donato Deutschunterricht, mit Erfolg, wie man hört. „Kurt Raab, Peter Chatel, Ingrid Caven, die haben mir vorgelesen und mich rezitieren lassen, meine Aussprache korrigiert – das war wirklich toll!“

In Frankfurt beginnt Donato „von der Pike auf“ eine Ausbildung als Steinmetz und Steinbildhauer, wobei ihm recht schnell klar wurde, dass es eher das freie Arbeiten, also die Bildhauerei ist, die ihm liegt. Parallel zur Ausbildung besucht er die Städelschule und lernt bei Prof. Michael Croissant, „dem es gar nicht so recht war, dass ich so viel vom Handwerklichen verstand.“ Das aber ist wichtig, sagt Donato. Bestätigt wurde er später von einer erfahrenen Galeristin aus Hamburg, die ihn viele Jahre lang begleitet und beraten hat.

„Sie sagte mir: „Die Hände machen das, was der Verstand will, ohne zu überlegen.“ Und das kann man nur, wenn man wirklich sein Handwerk gut versteht.“ 1985 folgte dann der Sprung in die Selbstständigkeit, als freier Bildhauer, im Atelier in Mahlerlen. „Alle haben sich damals an die Stirn gefasst. Ich hatte keine Werke, keiner kannte mich und es war wirklich nicht so ganz einfach, aber ich habe es nicht bereut.“ In erster Linie, sagt Donato Diez, ist er Steinbildhauer. Wie der berühmte Bildhauer Eugène Dodeigne, in dessen



Werkstatt in Lille er zweimal ein Praktikum gemacht hat, arbeitet er mit belgischem Granit, „nur dass meine Oberflächen feiner sind.“ In den letzten Jahren hat er vorwiegend Bronzeplastiken erschaffen, durchaus auch aus praktischen Erwägungen heraus. Die großen Steine, so sagt er, sind so teuer, dass es schon Auftragsarbeiten sein sollten, die aus ihnen entstehen. Und: „Steinbildhauen erfordert eine immense Kraft.“

Die Modelle für seine Bronzefiguren entstehen in der Mühle. Gegossen wird in einer Gießerei in Süddeutschland. Dort steht Donato Diez von morgens bis abends in der Werkstatt, manchmal für mehrere Wochen, aber „wir Künstler haben dort optimale Arbeitsbedingungen, fast wie zu Hause oder im eigenen Atelier.“ Wer die Arbeiten von Donato Diez kennt, dem fällt auf, dass er zum einen Figuren mit glatten Oberflächen, zum anderen Statuen mit einer rauen, ja aufgerissenen Oberfläche geschaffen hat. Die Bedeutung dieser Wandlung erklärt der Künstler mit einer veränderten Sichtweise, mit einem Blick, der „auch unter die Haut“ geht.

„Mich interessiert, was im Inneren des Menschen passiert. Im Prinzip ist ja die Haut weggenommen und man sieht das Innenleben. Diese Rauheit, das ist wie die Muskeln oder wie alles fließt. Wie das Blut, so fließt ja auch die Bronze. Mit dem Alter geht man natürlich tiefer und guckt nach anderen Dingen. Man weiß mehr und sieht mehr. Ich glaube, mit dreißig war ich viel uninteressanter und uninteressierter als heute.“ Nein, sagt Donato Diez, seine Mühle sei schließlich kein Elfenbeinturm, der ihn

von der Welt abschließt. Der Verlust eines guten Freundes, die Terroranschläge von New York und Madrid, das habe ihn schon sehr bewegt und Auswirkungen auf seine Arbeit gehabt. „Selbst meine Frau und meine Kinder haben mein Leben auf den Kopf gestellt, in gewisser Weise, und das verändert einen.“

Im Moment arbeitet Donato Diez an einer neuen Auftragsarbeit. Im Frühjahr 2008 sollen im ehemaligen Georgenhof in Herrenhausen drei Bronzestatuen von ihm aufgestellt werden, farbig patinierte, mit Obst gefüllte Barockvasen, eine Reminiszenz an die benachbarten Herrenhäuser Gärten. Im Sommer werden die ersten Wachsmodelle dazu fertig sein. Da Donato Diez nie mit Skizzen arbeitet, bleibt alles weitere ein Geheimnis: „Meine Werke entstehen im Kopf – vom Bauch in den Kopf und wieder hinunter. Meine Figuren wirken von allen Seiten anders und haben auch eine andere Aussage. Viele meinen, dass kann man nicht ohne Skizzen machen. Ich sage doch, das geht. Wenn man eine Skizze macht, gehen viele Gefühle dabei verloren.“

Welche Wünsche und Ziele hat er für die Zukunft? Die Antwort kommt ohne Zögern: „Hier ist mein Zuhause, hier sind meine besten Freunde. Ich möchte weiter so leben und arbeiten können wie bisher.“ In Frankreich allerdings, in der Nähe von Perpignan, dort wo seine Schwiegereltern leben, dicht an der spanischen Grenze, dort möchte Donato irgendwann einmal ein zweites Standbein, ein eigenes Haus haben. „Ich sage immer: ich bin mediterran. Ich liebe diese Lebensart und möchte sie dann auch wieder mit anderen teilen.“

■ BEATE ROSSBACH



Verbindungen schaffen

Die Niedersächsischen Musiktage finden in diesem Jahr vom 2. bis 30. September statt.

Mit einem neuen Intendanten: nobilis besuchte

Dr. Markus Fein, der die Nachfolge von Michael Becker angetreten hat.

Eventgeflimmer“, sagt Dr. Markus Fein, „lehne ich ab. Eine Veranstaltung oder Veranstaltungsreihe muss eine klare, nachvollziehbare Dramaturgie haben. Ich bin prinzipiell immer dafür zu haben, Verbindungen zwischen unterschiedlichen Kunstformen herzustellen – aber beliebig darf es nicht werden.“

Dieses Credo scheint den neuen Intendanten der Niedersächsischen Musiktage seit jeher zu begleiten. Grenzüberschreitungen der sehr eigenen Art finden sich immer wieder bei dem Mann, der mit seinen 36 Jahren bereits eine höchst beeindruckende Vita vorzuweisen hat.

Der gebürtige Frankfurter studierte Angewandte Kulturwissenschaften, Musikwissenschaft und Kunstgeschichte in Lüneburg, Hamburg und Wien. Seit knapp zehn Jahren ist er mittlerweile als Festivalleiter, Konzertdramaturg und Kulturmanager tätig. Ein herausragendes Arbeitsfeld sind die renommierten und traditionsreichen „Sommerlichen Musiktage Hitzacker“, die Fein 2001 erstmals als Organisatorischer Leiter betreute und ein Jahr später zusätzlich die künstlerische Direktion übernahm.

Zuvor hatte er unter anderem vier Jahre lang beim internationalen Festival „Neue Musik Rümelingen“ in der Schweiz gewirkt und 1998 in verschiedenen norddeutschen Städten den Konzertzyklus „Spiegelungen“ konzipiert, in dem die späten Streichquartette Beethovens Werken aus dem späten 19. und 20. Jahrhundert gegenübergestellt wurden.

In Hannover kennt man den vielseitigen Kulturmanager, dessen Biographie auch Lehraufträge, Ausstellungskonzepte und Publikationen umfasst, nicht zuletzt als Leiter des „Auditoriums“ beim Internationalen Violinwettbewerb: Hier sollen Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und Konzerteinführungen den Besuchern die künstlerische Arbeit von Musikern und Komponisten näherbringen. Kultur auf anschauliche und originelle Art zu vermitteln – darin sieht Markus Fein seine Hauptaufgabe. Zwar hat er als Jugend-

licher in einer Jazzband Klavier und Gitarre gespielt, sich zudem „ein halbes Jahr lang“ auf dem Cello versucht, doch: „Eine Musikerkarriere war für mich nie ein Thema. Ich habe mich immer schon ganz zuhause dabei gefühlt, künstlerische Konzepte zu entwickeln.“ Stimmige Konzepte wohl gemerkt – als Beispiel möge in diesem Zusammenhang die Veranstaltungsreihe „Experiment Geschwindigkeit“ vor drei Jahren in Göttingen dienen: „Ausgangspunkt war für mich ein Veranstaltungsort, die ‚Lokhalle‘, eigentlich ein historisches Industriedenkmal, das Mitte des 19. Jahrhunderts als Eisenbahnausbesserungswerk genutzt worden war. Das brachte mich auf den Gedanken, das Thema ‚Geschwindigkeit‘ in den Mittelpunkt zu stellen.“

Gedacht, getan: Mit Konzerten aller Art, darunter einige Uraufführungen, Installationen, Lesungen und Filmpräsentationen griff das Programm die vielen Facetten des Mottos auf. So war Autor Stan Nadolny, der „Entdecker der Langsamkeit“, zu Gast, und die deutsche Erstaufführung des John-Cage-Happenings „Il Treno“ fand stilecht auf freier Wildbahn statt, nämlich im Zug von Göttingen nach Kassel.

Auch bei den diesjährigen Niedersächsischen Musiktagen wird Feins Handschrift bereits spürbar, wenngleich ein Gutteil des Konzepts noch von seinem Vorgänger Michael Becker stammt, der mittlerweile als Intendant der Düsseldorfer Symphoniker und der Düsseldorfer Tonhalle tätig ist.

Auch das Motto „Zwischen Himmel und Erde“ hat Fein vorgefunden – und es sich sofort zu eigen gemacht: „Ich habe ja jetzt feststellen können, wie viele reizvolle Veranstaltungsorte es in Niedersachsen gibt. So veranstalten wir im Kloster Mariensee eine ‚Lange Nacht‘ und bespielen alle Bereiche der Anlage, auch den Garten und die Klosterküche.“

Neben dem weltberühmten Hilliard Ensemble wird auch Amelia Cuni mit indischem Gesang auftreten, zudem gibt es eine große Gesprächsrunde, Lesungen und auch Gelegenheit

„Eine Musikerkarriere war
für mich nie ein Thema.“

Dr. Markus Fein



Dr. Markus Fein.

zur Meditation. Ein anderes neues Musiktage-Format aus der Feinschen Konzeptwerkstatt heißt „Texte und Töne“: „Dabei will ich in Zusammenarbeit mit Susanne Reuter Konzerte und Lesungen zum Festivalmotto miteinander in Verbindung bringen.“ Im Isernhagenhof liest etwa Manfred Zapatka aus Antoine de Saint-Exupérys „Nachtflug“ im Wechsel mit Musikeinlagen des Perkussionsduo Marta Klimasara und Jürgen Spitschka. Und im Osnabrücker „Cinema-Arthouse“ gibt es einen Abend zur Serie „Raumpatrouille Orion“, die ja nicht zuletzt durch das fetzige Musikthema von Peter Thomas zum Kult geworden ist. Die eigens für die Musiktage konzipierte Hommage wird Musik, Lesung und Film miteinander verbinden.

Hat Markus Fein bei derart umfangreichen Aktivitäten eigentlich überhaupt noch so etwas wie ein Privatleben? „Mir fällt es tatsächlich schwer, zwischen Beruf und Hobby zu unterscheiden“, gesteht der Daniel Düsentrieb der Kulturszene. „Wo sind bei mir zum Beispiel Museumsbesuche einzustufen?“, fragt mit Recht der erklärte Fan von Paul Klee, der sich aber auch für aktuelle Kunst begeistern kann. Jedenfalls hat Fein den Blick für reizvolle Landschaften nicht verloren: Beim Pendeln zwischen seinen Wohnsitzen Hannover und Hamburg schätzt er hier den Hafen, dort die vielen Grünanlagen. Der Kulturmanager hat eine siebenjährige Tochter namens Klara, die bislang nur bedingt Neigung zur Musikausübung zeigt: „Sie interessiert sich mehr für das Ballett.“

In eine Hinsicht allerdings bereut Fein vielleicht doch manchmal seine starke berufliche Beanspruchung: „Das Innere meines Kühlschranks ist sehr übersichtlich. Irgendwann habe ich mir angewöhnt, außer Haus frühstücken zu gehen, und im Laufe der Zeit ist es dazu gekommen, dass auch die meisten anderen Mahlzeiten outgesourced wurden. Schade, ich koche nämlich eigentlich ganz gerne.“

■ JOERG WORAT



Umgeben von schönen Dingen

Hannovers Innenarchitektin Helga Janzon ist in der ganzen Welt gefragt.

Ihr simpel klingendes Erfolgskonzept: „Die Wohnung muss zu dem Menschen passen.“

Die treuen Gäste von Kastens Hotel Luisenhof werden es längst bemerkt haben: der Besprechungsraum vor dem Georgssaal, links neben der Rezeption, hat sich verändert. Er ist heller, freundlicher und moderner geworden, durch neue Sitzmöbel, neue edle Stoffe und Leuchten. Die renommierte Innenarchitektin Helga H. E. Janzon hat den Auftrag erhalten, das Traditionshotel in Hannovers Innenstadt noch schöner zu machen. Der Besprechungsraum und eine Suite sind bereits vollendet. Nach und nach werden jetzt bei laufendem Betrieb weitere Etagen umgestaltet. Für Helga Janzon ist dies ein Auftrag, den sie besonders gern ausführt, nicht nur weil die Zusammenarbeit mit dem Hotel-Team sehr harmonisch ist, sondern auch, „weil hier meine Arbeit, im Gegensatz zu den Showrooms, die ich für Messen gestalte, von Dauer ist und stehen bleibt, zumindest solange, bis wieder renoviert wird.“

Die international gefragte Innenarchitektin, die seit zehn Jahren in Hannover lebt, ist ständig unterwegs. Für ihre Auftraggeber reist Helga H. E. Janzon, – die Initialen in der Mitte ihres Namens stehen für Harmina Emma, nach ihren beiden Großmüttern –, nicht nur durch Deutschland, sondern durch ganz Europa. Der alljährliche Besuch der großen Möbel- und Konsumgütermessen in Frankfurt, Mailand und Paris und, nicht zu vergessen, der Domotex in Hannover, gehört ebenso zu ihrem Beruf, wie Aufträge im In- und Ausland. Auch in den USA hat sie schon gearbeitet und in Singapur einen Messeauftritt gestaltet.

Zu ihren Kunden gehört unter anderem die Messesgesellschaft in Nürnberg, mit der Helga Janzon seit Jahren einen Beratervertrag hat. Hier richtet sie Neubauten ein oder betreut die vorhandenen Räumlichkeiten. So wird gerade ein großer Konferenzsaal komplett umgestaltet. Klar, dass es auf dem Messegelände immer etwas zu tun gibt. Mit ihrem Arbeitskreis trifft sich Helga Janzon einmal im Monat und bespricht, was zu tun ist. Im Moment sind auch neue Sanitäranlagen ein Thema. „Das ist unheimlich spannend, weil

es heute sehr schöne Materialien gibt und neue Techniken, die berührungslos funktionieren.“ Wo ist es nötig, noch einen Wartebereich zu schaffen, wo fehlt ein Bistro, welche Bilder sollen die Wände schmücken? – so beschreibt die Innenarchitektin ihre Aufgaben, zu denen auch das Sichten und Anschaffen von Kunst gehört.

„Kunst interessiert mich sehr. Deshalb biete ich diesen Service auch meinen Kunden an.“ Wo immer sie sich aufhält, und besonders gern in Paris, besucht Helga Janzon Galerien und Ausstellungen. Allein zwei Meter Regallänge in ihrem Büro sind Kunstkatalogen gewidmet.

Ein weiteres Standbein der Einrichtungsexpertin sind führende Unternehmen der Möbelindustrie, für die sie auf den wichtigen Einkaufsmessen Showrooms gestaltet. Die Frage, ob denn Möbel heute nicht auch virtuell präsentiert werden könnten, wird energisch verneint. „Natürlich beurteilen Fachleute eine Ausstellung anders als der Endverbraucher. Aber es ist wichtig, die neuen Produkte gut zu verpacken. Man muss auch anfassen, einen Stoffbezug fühlen, die Hand auf ein Holzmuster legen können. Virtuell allein reicht da nicht aus.“

Ein Leben zwischen Nürnberg, Mailand, Paris und nur ab und zu in Hannover, ist das nicht auf Dauer anstrengend? Nein, sagt Helga Janzon. Zwar sei sie selbst durchaus bodenständig, aber dass sie durch ihre Aufträge vieles gesehen und erlebt habe, das empfindet sie als persönliche Bereicherung. „Ich habe für hochinteressante Menschen gearbeitet. Von daher habe ich ganz viele Eindrücke erhalten. Das ist so ein Geschenk zusätzlich zu meiner Arbeit, und die macht mir wirklich Spaß, weil ich ja immer mit schönen Dingen zu tun habe.“

Das ostfriesische Jever ist der Geburtsort von Helga Janzon. Ihre Ausbildung absolvierte sie in Hamburg, als Studentin des Bauhaus-Künstlers Fritz Schleifer. In den ersten Berufsjahren, „eine sehr schöne Zeit“, war sie für einen großen





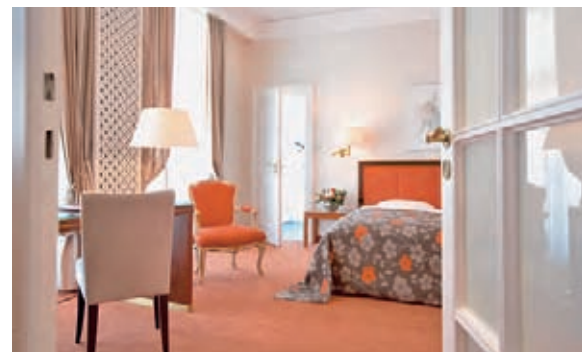
Refugium eines hannoverschen Geschäftsmannes: Eine gelungene Kombination aus Alt und Neu.

„Der eine mag es eher puristisch,
der andere üppiger.“ *Helga Janzon*

> Möbelhersteller tätig, bis sie sich 1974 selbständig machte. Seit zehn Jahren wohnt und arbeitet sie in Hannover, in ihrer eleganten Altbauwohnung in der List. Ihr Büro ist hell, modern und funktionell, die Wohnräume eine behagliche Mischung aus antiken und modernen Möbeln, geschmückt mit Kunst und Reiseerinnerungen aus Asien und anderen Teilen der Welt. Helga Janzon interessiert sich für den Buddhismus, und wann immer es ihre Zeit erlaubt, nach Möglichkeit alle zwei Jahre, reist sie nach Asien. Dort wandert sie dann mit nichts als „einem Rucksack und einer großen Tube Niveacreme“, am liebsten durch Tibet. „In diesen Ländern zu reisen heißt für mich, sich auf ganz wenig zu besinnen. Einfach um zu gucken, wo man selber steht. Dann komme ich zurück und bin immer wieder ein Stück verändert.“

Eine Erdung, die für Helga Janzon wichtig ist, besonders im Umgang mit ihren anspruchsvollen Privatkunden. „Mit einer Familie oder einem Paar gemeinsam eine Lösung zu er-

Stilvoll und behaglich:
die neuen Suiten des
Luisenhofs.



arbeiten, das erfordert ein sehr intensives Eingehen auf die Menschen. Das ist auch eine psychologische Arbeit. Man selber findet als Person gar nicht statt, sondern muss sich sehr stark zurücknehmen, sich ganz auf diesen Kunden einlassen und ihm den Vortritt, den Raum lassen.“ Sich selbst sieht die Beraterin hier als eine Art Regulativ. Sie sucht und bietet an, ordnet, sortiert und überzeugt, aber diktiert nicht.

So wird es auch keine Räume geben, denen man einen „Helga Janzon-Stil“ ansieht. „Man erarbeitet das Ergebnis ja immer gemeinsam, damit die Menschen sich hinterher in ihren Räumen wohl fühlen. Der eine mag es eher puristisch, der andere üppiger.“ Schließlich sei es ja nicht so, dass ihre Kunden keinen Geschmack haben. Der vorrangige Grund, einen Innenarchitekten zu engagieren, sei vielmehr der Zeitfaktor und die Tatsache, dass sie, die Fachfrau, natürlich über viel mehr Informationen verfügt, um auf dem Markt das Passende zu finden, und „das mache ich sehr gerne!“



Eine Wohnung in Herrenhausen lädt ein.



Licht – für Helga Janzon ein zentrales Thema.

Im Schlafzimmer herrliche Stoffe in sonnigen, harmonischen Farben.



Auf ihr nächstes Projekt freut sie sich besonders, weil sie die Besitzer schon lange kennt. Ein Ferienhaus in der Nähe von Nizza an der Cote d'Azur, das Helga Janzon vor ein paar Jahren schon renoviert hat, soll vergrößert werden. Spielt Geld da überhaupt eine Rolle? Helga Janzon nickt. „Auch Kunden, die über ein sehr gutes Einkommen verfügen, gehen sehr bewusst mit ihrem Geld um, und das ist mir auch lieb. Ich finde sogar, dass es eine Herausforderung ist, mit einem kleinen Etat etwas zu gestalten, etwas sehr Gutes, Schönes zu realisieren. Viel Geld ausgeben ist keine Kunst.“

Pragmatisch integriert Helga Janzon auch vorhandenes Interieur, wenn es Sinn macht, kombiniert Neues und Altes. Das Hotel Luisenhof ist dafür ein gutes Beispiel. Schöne alte Louis Seize-Sessel wurden bezogen und erstrahlen in neuem Glanz. Oder die Wohnung in Herrenhausen, die Helga Janzon für einen hannoverschen Geschäftsmann eingerichtet und „total auf den Kopf gestellt hat“. Geschickt wurden An-

tiquitäten und moderne Kunst mit Neuanschaffungen und Stoffen in sonnigen, harmonischen Farben kombiniert.

„Natürlich gibt es auch Kunden, die sagen: „Bitte alles neu!“, und das ist dann auch sehr schön.“ So war es bei Helga Janzons Lieblingsobjekt, einer Ferienwohnung auf Mallorca. Vom Kauf der Wohnung bis zu den silbernen Bilderrahmen hat sie sich um alles gekümmert. „Das hat Spaß gemacht.“

Welche Trends gibt es denn beim Einrichten? Die Antwort der Expertin zeigt: alles kommt wieder. Der Landhausstil wird moderner, gradliniger. Ganz im Trend liegt schwarz-weiß. Weiße Möbel kommen wieder, ebenso wie Brauntöne und Gold und Silber. Da man sich an neue Moden jedoch immer erst gewöhnen muss, soll hier die Philosophie von Helga Janzon das letzte Wort haben: „Die Wohnung muss immer zu den Menschen passen. Das ist vielleicht die Kunst des Einrichtens, dass man sich als Innenarchitekt, als Berater auf die Menschen einstellen sollte.“

■ BEATE ROSSBACH

EINRICHTEN UND GESTALTEN

Ungewöhnlich wohnlich

Die nobilis-Redaktion hat Neuheiten rund ums Wohnen für Sie entdeckt.



Wie ein Tag am Meer

„Sundeck“, die neuartige Badewanne von Duravit ist in jeder Hinsicht – und Umgebung – ein Geniestreich. Die Wanne passt mit ihrer ungewöhnlichen Optik überall ins Haus und – Wasseranschluss vorausgesetzt – auch auf die Terrasse. Wie ein Gefäß kann Sundeck verschlossen werden. Und zusammengeklappt dient die Liege als bequeme Kopfstütze. Whirlpooldüsen und ein per Knopfdruck einstellbares Farblichtsystem machen aus der edlen Wanne ein wahres Sonnendeck für Wellness-Anbeter.

Preis: ab 1 648,40 Euro (exkl. MwSt), zzgl. Kosten für Deck und Zubehör

Gesehen bei: Wiedemann, Wiedemannstr. 1, Sarstedt, (05066) 99 70; www.wiedemann.de

Kühle Opulenz

Das italienische Label Versace steht für luxuriöses Design. Auch die Entwürfe für Wand- und Bodenfliesen sind pompös: Historische Elemente treffen auf Moderne, Gold auf feinste Keramik. Das macht Lust auf Luxus. Hergestellt werden die Fliesen von Gardenia Orchidea.

Preis: auf Anfrage; Gesehen bei: Fliesen Malik; Potsdamer Str. 12, Hannover-Altwarmbüchen; Tel (0511) 61 22 67; www.fliesen-malik.de



Das Wesentliche ist unsichtbar

Villeroy & Boch hat das stille Örtchen neu erfunden: Mit der Smartbench aus der Serie „City Life“ – die puristische, klappbare Sitzbank verbirgt ein WC inklusive Zubehör. Der Sitz ist passend zur Bank aus Echtholz, die Fläche aus pflegeleichtem Glas. Zugeklappt wird daraus ein attraktives Sitzmöbel.

Preis: 2970 Euro; Gesehen bei: Villeroy & Boch Bad Atelier; Joachimstr. 2, Hannover, Tel (0511) 353 47 47, www.badatelier.com/hannover



Die Eiche ist zurück

Die Renaissance eines Klassikers: Das Parkett „Eiche Oregon“ mit gefasten – also leicht abgeschrägten – Kanten von Kährs verbindet Tradition und Avantgarde. Mit dem bewährten Klicksystem ist das Fertigparkett rasch verlegt, die dauerhafte Woodlock-Verbindung hält die Dielen auch bei schwankender Raumtemperatur fest zusammen.

Preis: auf Anfrage; Gesehen bei: Holzland Stoellger, Porschestra. 13, Garbsen Tel (05131) 70 05 00, www.holzland-stoellger.de

Wasser marsch!

Die MEM Armaturen von Dornbracht repräsentieren mit ihrem flachen, breiten Auslauf eine elementare Armaturenästhetik. Als Reminiszenz an Wasser, das aus der Quelle entspringt, wurde bei allen Versionen auf einen Perlator verzichtet. So erobert MEM dem Wasser seine ursprüngliche Kraft zurück und entspannt Auge, Geist und Seele.

Preis: auf Anfrage; Gesehen bei: Hans G. Bock Badeinrichtungen Friesenstr. 15 – 19, Hannover, Tel (0511) 34 02 00, www.hansgbock.de

Qualität als Norm

Das „Planungsbüro Isernhagen – Dipl.-Ing. Stefan Boltes e.Kfm.“ setzt Maßstäbe im Bereich der Sanierung und Modernisierung alter Bausubstanz.

Vom Theoretisieren halten Stefan Boltes und sein Mitarbeiter Sebastian Soeffky wenig, die zwei sind Vollblut-Praktiker. Seit vielen Jahren betreuen die Diplomingenieure, Architekten und Bautechniker kompetent und zuverlässig Gebäudesanierungen und -modernisierungen aller Art.

Das Planungsbüro Isernhagen hat es sich, getreu seinem Motto, zur Aufgabe gemacht, dass Qualität zur Norm wird. Probleme im Bauwesen und auf den Baustellen sind oft hausgemacht. Leistungsdruck oder unqualifiziertes Personal verursachen Mängel in der Ausführung und zusätzliche Kosten.

Deshalb begleiten die Isernhager Experten ihre Kunden – Eigentümer, Hausverwaltungen und Unternehmen – als Dienstleister in allen Planungs- und Bauphasen. Terminorientiert setzen sie sämtliche Maßnahmen an, um den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu wer-

den. Dem Kunden sichert die fachgerechte Modernisierung höchste Wohnqualität und Vermietbarkeit ohne Terminstress.

Energieeinsparung und Wohnnebenkosten spielen heute eine große Rolle. Durch energetisches Modernisieren wie Aufbringen von Wärmedämmverbundsystemen, Dämmung der Kellergeschosse, des Dachbodens oder des gesamten Daches sowie Fenstertausch und Einsatz modernster Heizungs- und Energietechnik sorgen die Profis des Planungsbüros dafür, dass Sie Ihre Heizkosten gering halten und sogar deutlich reduzieren können. Ein wichtiges Argument bei der Vermietbarkeit von Immobilien.

Sicherheit und Vertrauen sind Stefan Boltes und Sebastian Soeffky im Verhältnis zu ihren Auftraggebern besonders wichtig. Durch die enge Zusammenarbeit mit ProKlima, der KfW, DENA (Deutsche Energiea-

gentur) sowie dem BAFA (Bundesamt für Ausfuhr- und Wirtschaftskontrolle), erfahren Kunden die neuesten Fördermöglichkeiten immer direkt und sofort.

Jedes Bauvorhaben untersuchen die Experten zu Beginn akribisch mit modernster Technik und neuesten Rechenmethoden. So erhält jeder Auftraggeber eine individuelle zuverlässige Analyse, die auf seinen Haustyp zugeschnitten ist und die alle optimalen Möglichkeiten der Energieeinsparung berücksichtigt.

Die professionelle Umsetzung und Begleitung in der Bauphase müssen sicher nicht extra erwähnt werden. Das gehört zum qualitätsorientierten Grundstandard der angebotenen Dienstleistungen und ist zwingend erforderlich. Besonders bei gewerblich genutzten Immobilien ändern sich die Nutzungsbedingungen ständig. Das Planungsbüro Isernhagen bringt seinen reichhaltigen Erfahrungsschatz in jedes



Gründer und Geschäftsführer des Büros:

Dipl.-Ing.-Bau. und Kaufmann Stefan Boltes bringt jahrzehntelange Erfahrungen im Bereich Neubau, Gebäudeinstandhaltung, energetische Sanierung und Abbruch ganzer Wohnblöcke mit.



Experten alter Bausubstanz:
Das „Planungsbüro Isernhagen
– Dipl.-Ing. Stefan Boltes e. Kfm.“
hat sich auf die Sanierung und
Modernisierung alter Gebäude
spezialisiert.

Projekt mit ein. Sanierungsvorschläge werden auf Grundlage ausgewählter Objekte oder aus einem umfangreichen Datenbestand entwickelt. Das Ergebnis für den Investor: Realistische Zahlen und damit Kostensicherheit für die anfallenden Sanierungsleistungen.

98 Prozent der Wohnungen in Deutschland wurden vor 1990 erbaut und gehören somit zum Altbestand. Der hohe Leerstand verpflichtet geradezu zu Investitionen, um die eigene Immobilie nicht auch in dieser misslichen Lage wieder zu finden.

Das Planungsbüro Isernhagen schnürt Ihnen ein umfassendes Leistungspaket: Die Auswahl der richtigen Materialien und die wirtschaftlichste Konstruktion der richtigen Details, gepaart mit Ihren Wünschen – heraus kommt Ihre optimierte individuelle Lösung. Besonders in Zeiten, in denen die Bauindustrie den Markt mit neuen Materialien überschwemmt, ist

es wichtig, einen Experten an der Seite zu haben, der Preis und Qualität eines Produktes für Sie richtig einschätzen kann und Ihnen späteren Ärger auf der Baustelle erspart.

Egal ob Fassadengestaltung, Umbauten, Keller-, Tiefgaragensanierungen, Sonderkonstruktionen, Dachausbauten oder ganze Hausumbauten und -sanierungen – beim Planungsbüro Isernhagen dürfen Sie immer höchste Qualität als Norm erwarten. Die Werterhaltung der dem Büro anvertrauten Objekte steht dabei immer im Mittelpunkt der Arbeit.

Kostentreue und Qualität sind das A und O – dazu gehört auch die kostengünstigste Realisierung der jeweiligen Bauvorhaben. Wenn Sie das Planungsbüro Boltes an Ihrer Seite haben, müssen Sie sich mit DIN-Vorschriften oder öffentlichen Belangen nicht belasten. Das erledigen die Isernhagener Profis genauso

für Sie, wie die Einhaltung des bautechnischen Brandschutzes oder die Einhaltung des geforderten Denkmalschutzes.

Auch übernimmt das Planungsbüro die qualifizierte Bewertung der Referenzen von Fachunternehmen, die mit Arbeiten betraut werden sollen. Selbst die Koordination von Fachingenieuren, Haustechnikern und Statikern nimmt das Planungsbüro Isernhagen seinen Kunden ab, um einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten und Fehler an Schnittstellen zu vermeiden.

Alle notwendigen Unterlagen für Baugenehmigungen von Wohnungs-, Gesellschafts-, Gewerbe- und Industriebauten gehören zum Service. Das Leistungsspektrum des Planungsbüros Isernhagen bietet für jede Immobilie das richtige Konzept. ■

Infos unter www.pbi-bausanierung.de
Kostenloser Beratungsservice für nobilis-Leser
nach Absprache unter Tel (0511) 728 73 80.



Die architektonische
Ergänzung des Büros:
Dipl.-Ing.-Arch. Sebastian
Soeffky bringt terminorientierte
Erfahrungen aus dem
Messebau gepaart mit Prozessoptimierung und Design
im Hochbau mit.



Das Zeichen für natürlich schönes Wohndesign



Wir planen
Ihr Zuhause.

Lassen Sie sich von unseren
Innenarchitektinnen beraten.
Sie werden sich wohlfühlen!

www.concept-naturhaus.de

**Möbel – Küchen
Bettsysteme**

**concept
NATURHAUS**

2 x in Hannover: Brabeckstraße 169 | Tel.: 0511-950 88 68
Aegidientorplatz 2b | Tel.: 0511-124 43 98



krüger

Tischlerei
Küchenkonzepte

Fragen Sie uns - es geht!

Kennen Sie die Situation:
Sie schildern Ihre Wünsche, beschreiben genau Ihre
Vorstellungen, und der Handwerker sagt:
"Ja das geht." ?

www.tischlereikrueger.de Tel 05181 - 85 35 0

Hermann Krätzer Antiquitäten · Kunsttischlerei

Restaurieren

Wachsoberflächen

Beizen

Abbeizarbeiten

Polieren

Geflechtarbeiten

Antiquitäten:

Polsterarbeiten

Biedermeier+

Sonderan-

Barock

fertigungen



seit 1961

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Tel. 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76

Zug um Zug Behaglichkeit

Der Umzug in neue vier Wände ist immer ein hartes Stück Arbeit. Wohnexpertin Kristina Visintin verrät, wie man im Handumdrehen aus dem Chaos zwischen Kisten eine heimelige Atmosphäre schafft.

Schon der amerikanische Politiker Benjamin Franklin wusste, ein Wohnungswechsel bedeutet Stress: „Dreimal umgezogen ist wie einmal abgebrannt.“ Und auch Otto von Bismarck stöhnte einst: „Ein Umzug ist ein halbes Sterben.“

Wie auch immer man seinen Umzug organisiert, ob mit Freunden und Mietwagen oder komplett mit einem Umzugsunternehmen – den ersten Abend im neuen Heim verbringt man verschwitzt zwischen Kartons.

Für die Wohnexpertin Kristina Visintin ist das kein Problem. Vorausgesetzt, man hat drei Dinge organisiert: „Das Bett muss aufgebaut sein, die wichtigsten Küchenutensilien ausgepackt und Kleidung für die ersten drei Tage sollte parat liegen.“

Gelassenheit ist das Rezept, um das Umzugschaos zu überstehen. Gute Planung und eine strukturierte Vorgehensweise. Das Stellen der großen Möbelstücke probiert man am Besten mittels kleiner Modelle auf dem Grundriss aus.

„Häufig ergeben sich dabei für die Lieblingsmöbel ganz überraschende Kombinationsmöglichkeiten“, weiß Kristina Visintin und rät: „Verlassen sie sich auf ihre eigenen Visionen.“

Ähnliches gilt für die Raumplanung: „Man muss die Zimmer nicht so nutzen, wie vom Bauherrn vorgesehen. Wichtig sind die eigenen Bedürfnisse. Weshalb nicht das Balkonzimmer zum Schlaf- statt üblicherweise zum Wohnzimmer umfunktionieren, wenn man gerne bei frischer Luft schläft?“

Während Feng-Shui-Berater den Umzug immer als Möglichkeit sehen, gründlich auszumisten, rät Kristina Visintin „alles mitzunehmen“, sofern man sich vergrößert. Schließlich könne man Möbel auch zweckentfremden. Da wird ein schöner Hocker eben zum Nachttisch.

Hat man die Umzugskisten gut beschriftet, damit sie in den richtigen Räumen in jeweils eine Ecke gestapelt



Einrichtungsexpertin Kristina Visintin.

werden können, geht das Auspacken leichter von der Hand. Zwei Tipps der Expertin: „Die ganz privaten Dinge unbedingt selbst einpacken – sonst verbringt man Tage damit, den Kuschelhasen der Tochter zu suchen. Und die Bücherkisten zum Schluss auspacken – zum Lesen hat man ohnehin keine Zeit.“

Wann kann man endlich mit der Dekoration der Räume beginnen? „Accessoires erst später auspacken. Auch wenn man damit am liebsten sofort loslegen würde, schließlich macht Dekorieren Spaß. Aber man verzettelt sich leicht.“ Wichtiger für das Wohlbefinden ist eine kuschelige Grundstimmung. „In den ersten Tagen nach dem Umzug schaffen zugezogene Vorhänge ein angenehmes Gefühl von Geborgenheit“, erklärt die Inhaberin von „Visintin Interieur“.

Außerdem: „Ein Sitzmöbel und die passende Stehlampe vermitteln ein sicheres Gefühl.“ In Bezug auf Lampen rät Kristina Visintin zur Gelassenheit. „Lassen Sie die Lichtverhältnisse der Immobilie auf sich wirken und entscheiden danach, welche Lampe wo hängen soll.“ Eine einfache Glühbirne unter der Decke reicht als provisorische Beleuchtung für die ersten Tage. „Verlassen sie sich auf ihr eigenes Gefühl.“ Dann klappt auch mit dem neuen Heim. ■ KAI-KIRSTIN THIES

www.visintin-interieur.de



Auf leisen Rollen lassen sich die beiden vorderen Regale bewegen.

Kommode aus Ahorn und Olive,
Entwurf: Kathrin Jänel.



Voll aus Holz

Möbel aus Vollholz sind ihre Leidenschaft. Und Maßanfertigungen sind für die Spezialisten vom Concept Naturhaus eine gern angenommene Herausforderung.

Die Jahre als Bibliothekar sind lange vorbei. Aber von seinen über 500 Büchern mag Reimar Worch sich nicht trennen. Doch in seiner Bemeroder Zweizimmerwohnung war nicht genügend Raum, seiner Leidenschaft den gebührenden Platz einzuräumen.

Die Profis vom Concept Naturhaus wussten Rat: eine maßgefertigte Regalwand aus geölter und gedämpfter Buche über das gesamte Wandmaß von immerhin 4,70 Metern Länge. Der Clou des Architektentwurfs: Zwei vorgebaute Regale, deren auf Schienen laufende Rollen schnurrend die Sicht auf viele weitere Bücher freigeben.

Das Concept Naturhaus – mit den beiden Geschäften am Aegi und in Bemerode – bietet nicht nur Naturholzmöbel hochwertiger Marken für den Wohn-, Schlaf und Küchenbereich. Das Team um Burkhard Meßelken und Manfred Tschimpke lässt auf Kundenwunsch jeden Vollholztraum in der eigenen Tischlerei im Osnabrücker Raum anfertigen. Und den beiden Architektinnen Kathrin Jänel und Susanne Gahr mangelt es ohnehin nicht an Ideen für Möbel, die zeitge-

mäßes Wohnen mit der Liebe zum Holz verbinden.

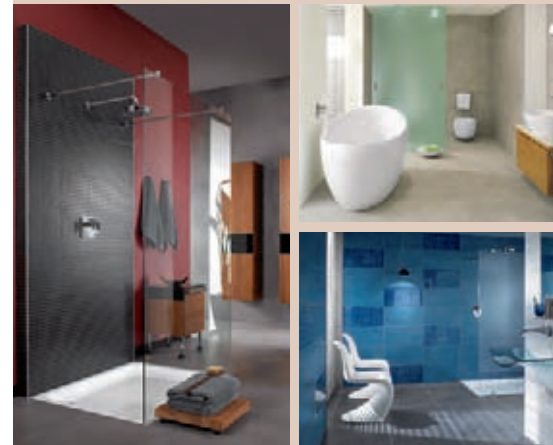
So findet man in den Räumen im Torhaus am Aegi zur Zeit eine von Jänel entworfene Kommode, die schon als Einzelstück ein echter Hingucker ist: waagerechtes Olivenfurnier schmückt – und verdeckt – den Korpus aus Ahorn. „Die Kommode können wir in jeder Größe fertigen. Und den Sockel aus Edelstahl können wir auch durch Holzfüße ersetzen oder einfach ganz weglassen“, erklärt Kathrin Jänel.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Sofern sie dem Credo von Concept Naturhaus folgen: „Gesunde Behaglichkeit aus der Natur.“ Kunstlacke sind hier tabu, es werden fast ausschließlich heimische Hölzer verwendet.

Reimar Worch ist von seiner Regalwand begeistert und hat weitere Möbel in Auftrag gegeben. Überhaupt: „Die neuen Küchenschränke sind schön. Aber die alte Lampe passt nicht mehr. Ich komme nachher mal in der Brabeckstraße vorbei ...“

■ KAI-KIRSTIN THIES

www.concept-naturhaus.de



Heißer Herbst für Bad-Renovierer!

Neue Ideen für Ihr altes Bad? Lassen Sie sich inspirieren und verwandeln Sie Ihr altes Badezimmer in eine Wohlfühloase.

Großes Aktionswochenende:

Freitag: 07.09.2007, 10-18³⁰ Uhr

Samstag: 08.09.2007, 10-18 Uhr

Schau-Sonntag: 09.09.2007, 10-18 Uhr

3 Waren-Gutscheine
zu gewinnen!
Wert: 10.000 EUR, 5.000 EUR
und 2.500 EUR!

Villeroy & Boch Bad Atelier®
BADkonzept GmbH & Co. KG
Joachimstr. 2
30159 Hannover
Telefon 0511/3534747

Villeroy & Boch
1748
Bad Atelier

www.badatelier.com/hannover

30-Jahre Wohnstudio



Exklusivität und Eleganz hat seit 30 Jahren einen Namen: Wohnstudio Müller in Celle.

Kommen Sie nach Celle und erleben Sie außergewöhnliche Wohn-Kreativität hautnah. Edle Möbelstücke und Stoffe erwarten Sie. Sie werden es schnell spüren: Mit den Möbeln und Einrichtungs-Konzepten aus dem Wohnstudio Müller lassen Sie in Ihrem Zuhause ein wunderbar elegantes und zeitloses Ambiente entstehen. – Qualität zahlt sich aus. Immer. Damit Sie nicht morgen die Entscheidungen von heute bereuen müssen.

Helene

Doppelwandig in hochwertiger Handarbeit geflochten, mit weichen Textilien in vielen Farben und Mustern.



Riva

Ein zierlich anmutender Sessel in hochwertiger Verarbeitung.



Windsor

Der Name sagt alles: Ein königliches Sitzvergnügen in Leder.



(ohne Nackenkissen)

Müller.



Kommen Sie vorbei: Jubiläums Messe

28. – 30. Sept.
10 – 19 Uhr*

* Beratung und Verkauf nur
während der gesetzlichen Öffnungszeiten

- Sitzmöbel von deutschen Spitzen-Manufakturen
- Info-Show über Materialien und Fertigung
- Exklusivität für unsere Kunden seit 30 Jahren



Cosima

Ein Sofa für die ganze Familie. Einfach zum Reinkuscheln!

Klaus Müller

Ausgezeichnet als
„Haute-Couture
Inneneinrichter“
von der internationalen
Fachzeitschrift
Inneneinrichter Guide



Wohnstudio Müller GmbH
Bernstorffstraße 34
(Ecke Wederweg), 29221 Celle

Telefon: (0 51 41) 79 92
Telefax: (0 51 41) 79 72

WOHNSTUDIO
müller
www.wohnstudio-mueller.de
info@wohnstudio-mueller.de



Von der Galerie im Obergeschoss genießt man einen freien Blick auf die Bothfelder Kirche.

Bauhaus trifft auf Romantik

Mitten in Hannover im historischen Ambiente an der Bothfelder Kirche hat sich ein Paar seinen exklusiven Wohntraum erfüllt.

Vom Entwurf zum Traumhaus: Sven Wiedenhöft, Silke Eckl, Nancy Hohmann, Matthias Lietz und Joachim Eckl (v.l.).



Das kubische Massivhaus mit den hohen Fensterfronten und Lichtschächten gewährt seinen Bewohnern viel Freiheit. Auf den insgesamt drei Terrassen kann man die Sonne zu jeder Tageszeit genießen.



Manchmal stehen völlig fremde Menschen ziemlich verduzt in ihrem Garten. Freundlich verweisen Nancy Hohmann und Matthias Lietz dann auf das kleine Schild an der Einfahrt: „Privatweg“. Das Grundstück ist in der Tat etwas verwinkelt; eine lange, mit roten Klinkersteinen gefasste Zufahrt führt auf ein blendend weiß verputztes Einfamilienhaus im Bauhaus-Stil. Flachdach, hohe Fenster, ein Lichthof, mehrere Terrassen und ein chromglänzendes Kaminrohr ohne Bausch und Bogen. Schnörkellos im Detail, klar im Ausdruck. Eine Verbeugung vor dem Baustil der klassischen Moderne.

Ein ungewöhnlicher Bau an einem ungewöhnlichen Ort. Denn das geradlinige Haus liegt vis-a-vis der Bothfelder St.-Nicolai-Kirche mit seiner putzig klobigen Erscheinung im Neoromanik-Stil. Ein Sahnestück unter den freien Bauplätzen mitten in der Stadt. Außerdem arbeiten Nancy Hohmann und Matthias Lietz beide in dem Stadtteil. Deshalb griff das Paar auch sofort zu, als das Grundstück zum Verkauf angeboten wurde.

Der Rest ging erstaunlich schnell. Normalerweise kann sich die Planungsphase über drei Monate hinziehen. Aber hier reichten drei Meetings aus. „Gleich der erste Entwurf war ein voller Treffer.“ Silke Eckl, die gemeinsam mit ihren Partnern Joachim Eckl und Sven Wiedenhöft individuelle Häuser entwirft, Immobilien und anspruchsvolle Massivhäuser vermarktet, hatte sich einfach überlegt, wie sie gerne wohnen möchte:

„Frühstück auf der sonnigen Küchenterrasse, lichtdurchflutetes offenes Wohnen mit Rückzugsmöglichkeiten für alle Bewohner, ein großzügiger Eingangsbereich, der dennoch abgeschottet ist und vor den Blicken der Nachbarn schützt.“

So mögen es auch Nancy Hohmann (30) und Matthias Lietz (33). Auch die Idee der Galerie im Obergeschoss mit Blick in das unten liegende Wohnzimmer gefiel. Sie wollten zudem einen klar getrennten Elternbereich. „Jetzt können wir vom Badezimmer durch die großzügige Ankleide direkt ins Schlafzimmer gehen.“ Und zwischen den beiden Kinderzimmern, die vorerst als Gästezimmer genutzt werden, liegt ein kleines Badezimmer mit Dusche. So bleibt die Privatsphäre jedes einzelnen Bewohners gewahrt.

Auch die Bauzeit konnte exakt eingehalten werden. Kurz nach dem Übergabetermin, dem Verlegen der Fußböden und der Malerarbeiten in Eigenleistung, konnte das Paar einziehen und den Sommer im Eigenheim genießen. Und selbst die verirrtten Fußgänger sind begeistert von dem außergewöhnlichen kubischen Bau. ■ KAI-KIRSTIN THIES

www.eckl-wiedenhoeft.de

BÄDER FÜR ALLE SINNE



INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

STOFFE

LICHT

DEKORATION

INNENAUSBAU

BADEINRICHTUNGEN

HANS G.
BOCK
BADEINRICHTUNGEN

Friesenstraße 15–19 | 30161 Hannover | Telefon 0511. 340200 | www.hansgbock.de



Anand Steinhoff, Tim-Oliver
Woischnik und Gunter Koop.

Die Wohnmanager

Zwei Meister ihres Fachs haben sich zusammengetan:
„Lohmann Wohnhäuser“ und „Steinhoff Einrichten + Wohnen“
bieten Lebensqualität aus einer Hand.

Dubai hat sie längst. Südlich von Shanghai entstehen sie – für 800 000 Menschen –, und selbst im Hamburger Hafen kann man seit Dezember 2000 Beachtliches bestaunen. Neue Wohngebiete quasi aus dem Nichts erbaut. Ob künstlich aufgeschüttete, palmengleiche Inseln oder Wohnen im Hafenbecken: das ist Städtebau des 21. Jahrhunderts.

Aber es ist nicht die Gigantomanie der Projekte, die Anand Steinhoff fasziniert. Sondern die Professionalität, mit der privater Wohnraum entsteht. Immobilienbesitzer werden dort von der Planung

bis zur Einrichtung komplett und kompetent aus einer Hand beraten: „Die Käufer müssen nicht von Pontius zu Pilatus laufen, um fachgerecht bedient zu werden.“

Und so war der Geschäftsführer von „Steinhoff Einrichten + Wohnen“ sofort angetan, als die Firma „Lohmann Wohnhäuser“ die ebenso sinnvolle wie zeitgemäße Kooperation vorschlug.

Die renommierte Kirchdorfer Firma baut derzeit im hannoverschen Top-Baugbiet Seelhorster Garten Luxushäuser sowie exklusive Stadtwohnungen. Letztere sind für Menschen gedacht, „die aus

dem Haus wieder in die Wohnung ziehen, auf den großzügigen Komfort eines Eigenheims aber nicht verzichten wollen“, erklärt Vertriebsleiter Tim-Oliver Woischnik. „Menschen, die ihren Lebensstil und damit auch ihren Wohnstil längst gefunden haben, die ihre hochwertigen Möbel sinnvoll und ästhetisch ergänzt wissen wollen.“

Im Showroom in Kirchrode kann man nun begutachten, was zeitgemäßes Wohnen bedeutet. Moderner Purismus trifft auf schlichte Eleganz, schnörkelloses Design auf alltagstaugliche Details. Eben typisch Steinhoff. Mit sicherem Gespür entdecken die Wohnspezialisten wegweisendes Möbeldesign.

„Die Küche ist zum Mittelpunkt modernen Wohnens avanciert.“ Anand Steinhoff setzt in diesem Segment auf die hochwertigen Küchen von Poggenpohl, der bekanntesten Küchenmarke weltweit. Und Punkt. Alles andere sei ein Überangebot, das den Kunden mehr verwirrt als anregt.

Gunter Koop, Anand Steinhoff und Tim-Oliver Woischnik betrachten sich in ihrer Zusammenarbeit als Manager im Dienste der Kunden. Sie beraten und agieren ganzheitlich, vom ersten Zeichenstrich über Bauleitung bis zur Gartengestaltung und Inneneinrichtung. Nur mit ausgesuchten Fachkräften und hochwertigen Marken. Ganz im Sinne modernen Städtebaus. ■

Showroom: Tel (0511) 22 83 38 88,
www.lohmann-bau.de
www.steinhoff-einrichtungen.de



Küche von Poggenpohl,
Serie „Segmento“.

Schönheit.

Wer schön sein will, muss leiden? Quatsch! Alles über Schönheits-OPs, Anti-Age-Kosmetik und Beauty-Basics im nobilis Sonderteil.

- | | | | | | |
|---|---|---|--|--|--|
| <p>64 Implantologie
Dr. Luckey verhilft seinen Patienten schonend zu einem strahlenden Lächeln</p> | <p>65 Dasschöne Gesicht
Dr. Ingo Dantzer, Facharzt für Schönheitschirurgie im Interview</p> | <p>66 Natürlichschön
Ein ganzheitliches Konzept für Schönheit bietet Dr. Gabriele Pohl</p> | <p>68 Zahnästhetik
In der Privatzahn-Klinik Hannover wird nur mit modernster Technik gearbeitet</p> | <p>70 Passionfürs Haar
Das Friseur-Team um Ciro Russo zaubert individuelle und exklusive Frisuren</p> | <p>71 Entspannung
Die Caesars Therapie wirkt wie ein Jungbrunnen für Ihr Wohlbefinden</p> |
| <p>72 Trockene Achseln
Dr. Ramon Wakili hilft Menschen, die an extremer Schweißbildung leiden</p> | <p>73 Spezialimplantate
Das medizinische Versorgungszentrum bietet dem Patienten Außergewöhnliches</p> | <p>74 Hilfe ohne Skalpell
Mit neuen Methoden lässt Dr. Clemens Kretzschmar Falten verschwinden</p> | <p>75 Kosmetik
Im Hotel Crowne Plaza Schweizerhof gibt es Wellness vom Feinsten</p> | <p>78 Hightech am Zahn
Ein neues Dental-labor in Peine setzt Maßstäbe in der Zahntechnik</p> | <p>80 Wohlfühlgarantie
Die Parfümerie Liebe bietet Kunden ein exklusives Verwöhn-Programm</p> |

„Endlich kann ich wieder lachen“

Viele Patienten profitieren heute von kontinuierlicher Weiterentwicklung in der Implantologie.

Die 54-jährige Studienrätin Fatima Kurz aus Hannover leidet unter Zahnarztangst. „Mir fehlten bereits einige Zähne im Backenzahnbereich und die Vorderzähne waren sanierungsbedürftig“, erklärt die Patientin. Eine befreundete Ärztin empfahl ihr, den Implantologen Dr. Luckey aufzusuchen, der in seiner Praxisklinik auch eine spezielle Angst-sprechstunde durchführt.

Er nahm ihre Ängste ernst und nach einer intensiven Beratung behandelte er sie unter Vollnarkose – ohne Panik und Schweißausbrüche. Bereits nach wenigen Tagen konnte sie wieder zubeißen. „Mein Lächeln ist so schön und strahlend, dass meine Freunde natürlich dreimal hinguhen und mich fragen, woher mein neues positives Lebensgefühl kommt“, sagt die Studienrätin mit Stolz in der Stimme.

Doch nicht nur Angst hindert Patienten am Zahnarztbesuch, immer mehr Menschen haben heute aus beruflichen Gründen keine Zeit für aufwändige Zahnbehandlungen. Besonders wenn Zahnersatz nötig ist, kommen schon mal Behandlungstermine über mehrere Stunden

zusammen. „Patienten fragen immer häufiger nach einer Behandlung an nur einem Tag“, erklärt Dr. Luckey und fährt fort: „Wenn die Voraussetzungen stimmen, können wir teilbezahnte oder komplett zahnlose Patienten an einem Tag mit perfekt sitzenden Zähnen versorgen. Dazu setzen wir die Implantate mit sogenannten Wachstumsfaktoren ein. Diese Wachstumsfaktoren aus dem eigenen Blut des Patienten beschleunigen die Wundheilung und sorgen für eine verbesserte Ausheilung des Knochens sowie für das Einwachsen des Implantats.“ Abends erhält der Patient dann festsitzende Kronen auf Implantaten und kann die Praxis mit perfekten Zähnen verlassen. Eine Erfahrung, die Manfred Jordan aus Hannover schon gemacht hat. Der 43-jährige IT-Spezialist ist in seinem Job täglich über 16 Stunden auf den Beinen, hat wenig Zeit für Zahnarztbesuche. „Ich hatte zunehmend das Gefühl, dass ich nicht mehr ohne Schamgefühle lachen konnte“, sagt Manfred Jordan. Als ein Arbeitskollege ihn dann dezent auf seinen starken Mundgeruch hinwies, der aus dem schlechten Zustand der

Zähne resultierte, platzte der Knoten. So stieß er auf das DIG Hannover, wo er kurz darauf, angepasst an seinen vollen Terminkalender, bei Dr. Luckey eine schnelle und sichere Versorgung mit implantatgetragenen Zahnersatz erhielt. Da Herr Jordan nicht raucht und keinen übermäßig hohen Alkoholkonsum hat, stand die Einheilung der Implantate unter optimalen Voraussetzungen. Der ehemalige Patient ist erleichtert: „Endlich kann ich wieder lachen!“

Der 32-jährigen Bankangestellten Sabrina Rupert aus Hannover-Anderten macht eine Metallallergie das Leben schwer. Durch einen Sportunfall letztes Jahr fehlten ihr zwei Zähne im Frontzahnbereich. Da normale Implantate jedoch aus Titan bestehen, riet ihr Dr. Luckey zu Vollkeramikimplantaten aus dem Werkstoff Zirkonoxid, welche keinerlei allergischen Reaktionen hervorrufen. Diese Implantate sind zudem besonders stabil und von natürlichem Weiß. Eine gute Alternative, das fand auch Sabrina Rupert. „Ich bin sehr zufrieden mit meinen neuen Zähnen. Niemand sieht, dass es sich um Implantate handelt“, erklärt sie glücklich. Bei ihr hatte sich zusätzlich Kieferknochen zurückgebildet, der in einem ersten Schritt wieder aufgebaut werden musste. Dr. Luckey wählte dabei ein neues Verfahren zur Züchtung von Knochengewebe an. Dazu reicht eine geringe Menge Knochenhaut aus dem hinteren Backenzahnbereich der Mundhöhle. Aus den Zellen züchten Experten im Labor neue Knochensubstanz. Die Implantologie bietet eben mittlerweile zahlreiche gute Lösungen für jeden Patienten. ■



Studienrätin Fatima Kurz kann wieder lachen – Dr. Luckey hat ihr die Angst genommen.

Macht Schönheit erfolgreicher?

Interview mit Dr. Ingo Dantzer, Facharzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie, seit zehn Jahren leitender Arzt im Centrum für Gesichtschirurgie in Nienburg.

Erfolgreiche Menschen sind schön, Versager sind hässlich – was sagen Sie dazu?

Das ist ein Klischee! Dennoch – empirische Studien belegen, dass schöne Menschen schneller einen Job finden und eher als sympathisch und erfolgreich eingestuft werden. Mir berichten Patienten immer wieder, dass sie mit der Operation zugleich ein besseres Körpergefühl und mehr Selbstsicherheit gewonnen haben.



Dr. Ingo Dantzer,
Facharzt für Kiefer-
und Gesichtschirurgie.
www.centrum-gesichtschirurgie.de

Ob Lippen-, Mund-, Faltenbehandlungen, Botox, Augenlid- und Nasenkorrektur, Ohren, Stirn, Hals- und Facelifting ... Sie sind nahezu der einzige Operateur im Raum Hannover, der in der ästhetischen Chirurgie des Gesichtes und Halses ein komplettes Leistungsspektrum bietet. Wie erklären Sie sich das?

Die Ausbildung zum Facharzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie ist anspruchsvoll, dauert lange, laufende Fortbildungen sind selbstverständlich – dem mag sich nicht jeder unterziehen. Doch ohne das geht's nicht. Das Gesicht ist ein hoch sensibles Operationsfeld. Ästhetisch nachhaltige Verbesserungen erreicht man nur, wenn man genau weiß, wie ein Gesicht unter der Haut funktioniert. Und das Gesicht ist es doch, worauf es ankommt – darauf schaut jeder zuerst.

Schönheitsoperationen boomen – doch noch immer ist bei vielen die Scheu groß. Was erwarten Klienten bei Ihnen?

Schönheit ist eine Frage von Harmonie. Der Wunsch nach individueller Veränderung muss in Einklang gebracht werden mit Gesichtsmuskulatur, Gesichtsknochenbau und persönlicher Ausstrahlung. Das Wichtigste ist die umfassende Beratung des Patienten. Dafür nehme ich mir alle Zeit, die nötig ist. Anders als viele Kollegen operiere ich immer selbst. Dabei kann ich mich auf mein eingespieltes Team verlassen. Seit zehn Jahren arbeiten wir zusammen – da versteht man sich auf einen Blick.

Schönheit kostet – ist das vermeintlich preiswertere Ausland die Alternative?

Die Zeiten, in denen kosmetische Korrekturen den Reichen vorbehalten waren, sind vorbei. Ich verstehe zwar die Versuchung ins Ausland zu gehen – doch ich warne! Deutsche Qualitätsstandards gelten im Ausland nicht. Misslingt gar ein Eingriff, kann es richtig teuer werden. Deutsche Kassen sind nicht verpflichtet, für solche Folgeschäden die Kosten zu übernehmen.

Ihre Arbeit fordert äußerste Konzentration – wo finden Sie Entspannung?

In der Familie – meine Frau und die drei Kinder. Und bei meinem Lieblingssport, dem Kitesurfen. Bei dieser Extremvariante zum bekannten Surfen zählt das Gleiche wie bei meiner Arbeit: Absolute Konzentration.

Centrum
für
Gesichtschirurgie
an der Weser

Ästhetische Chirurgie

für Ihre

natürliche Schönheit



Lippenkorrektur • Faltenbehandlung • Botox • Augenlidkorrektur • Nasenkorrektur • Facelift

Dr. Ingo Dantzer Leinstraße 7 31582 Nienburg 05021- 911 011 www.centrum-gesichtschirurgie.de

Natürlich schön

Die Klinik
Dr. Gabriele Pohl
bietet Ästhetik
von Kopf bis Fuß.



Sie konnte es nicht mehr hören. Kaum konnte sie sich noch dazu überwinden, ihr knappes Sporttrikot anzuziehen. Immer wenn die erfolgreiche Leistungssportlerin Kirsten Redeker, (Name von der Redaktion geändert), an Wettkämpfen teilnahm und die Zeitungen danach nicht nur ihre Leistungen lobten, sondern auch ihren „knabenhaften Körper“ hervorhoben, hätte sie heulen können. Kirsten selbst fand sich abgrundtief hässlich. Mit ihren langen brünetten Haaren, ihrem ebenmäßigen Gesicht und ihrer zierlichen Gestalt sah sie zwar durchaus gut aus, aber einen hübschen weiblichen Busen, den hatte die Natur ihr nicht mitgegeben. „Das war für mich wirklich schrecklich“, sagt die 24-jährige Kirsten heute. „Schon in der Schule habe ich darunter gelitten, als alle meine Freundinnen ihre ersten BHs kauften und ich wie ein Junge aussah“.

Heute ist dieser Makel behoben und selbst im hautengen Trikot sieht Kirsten Redeker perfekt aus. Auf Empfehlung ihres Frauenarztes hat sie sich in Hannover in der Klinik von Dr. Gabriele Pohl die Brust vergrößern lassen. Zur Anwendung kam hier eine neue Methode, auf die sich Dr. Gabriele Pohl als einige von wenigen Fachärztinnen in Deutschland spezialisiert hat. Sie eignet sich besonders gut für schlanke Frauen und das Operationsergebnis sieht absolut natürlich aus. „Man verwendet hier ein anatomisch geformtes, also tropfenförmiges Implantat, das mit seinem oberen Ende unter den angehobenen oberen Brustmuskel geschoben wird. Dadurch kann das Implantat ganz natürlich in den unteren Brustbeutel fallen, und es zeichnen sich keine Implantatränder ab, selbst beim bewussten Anheben der Brust oder bestimmten

Bewegungen“, erklärt Dr. Pohl die neue Methode, die sie in Stockholm gelernt und schon in vielen Fällen erfolgreich angewandt hat. Kirsten Redeker jedenfalls war bereits nach den ersten Beratungsgesprächen fest entschlossen, die Operation in Hannover durchführen zu lassen, ein Entschluss, über den sie heute noch sehr glücklich ist. „Ich fühle mich jetzt endlich in meinem Körper wohl. Mein Busen sieht weiblich aus, wirkt aber völlig natürlich und passt genau zu meinen Körperproportionen.“ Das Schöne an ihrem Aufenthalt in der Klinik, so die glückliche Patientin weiter, war auch die optimale Rund-um-Betreuung. Durch den im Frühjahr 2007 eröffneten neuen OP- Bereich werden die Patienten in der Klinik Dr. Pohl nicht nur ambulant sondern auch stationär betreut. Die komfortablen Patientenzimmer garantieren vor und nach dem Eingriff einen angenehmen Aufenthalt, der nach Belieben verlängert werden kann, wenn Wert auf weitere ärztliche Beobachtung gelegt wird oder das häusliche Umfeld keine stressfreie Nacherholung garantiert. Kirsten Redeker, die für den Eingriff nach Hannover gereist ist, hat den Aufenthalt in der Klinik Dr. Pohl sehr genossen. „Damit ich nicht so allein war, ist meine Mutter mitgekommen. Sie war direkt nebenan im Arabel-



la Sheraton Hotel sehr gut untergebracht und hat die Gelegenheit genutzt, sich im klinikeigenen Kosmetikstudio mal so richtig verwöhnen zu lassen.“

Die Damen Redeker haben für sich entdeckt, dass die Klinik Dr. Pohl in Hannovers PelikanViertel ein in Norddeutschland wohl einzigartiges ganzheitliches Konzept für Schönheit und Gesundheit bietet, und zwar alles unter einem Dach.

Unter der Leitung von Fachärzten werden neben allen Aspekten der plastischen und ästhetischen Chirurgie auch die Spezialgebiete Zahnimplantologie, Anti-Aging-Medizin und Venenheilkunde angeboten. Bei der Behandlung von Krampfadern und Besenreisern geht heute der Trend zu sanften Methoden, mit schmerzfreien Behandlungen und kurzen Rehabilitationszeiten. Hier bietet die Klinik Dr. Pohl erstmalig und exklusiv in Hannover die Venenerhaltende CHIVA-Methode an. Dazu kommen als weitere schonende Alternativen natürlich die Schaumverödung und die Laserbehandlung sowie die konventionellen Verfahren („Stripping“). Ein Zentrum für Ernährungs- und Gesundheitsberatung ist ebenso vertreten wie ein modernes Laserzentrum zur sanften Korrektur und Beseitigung von Schönheitsfehlern der Haut und eine Fachpraxis für orthopä-

dische Chirurgie. Dazu Dr. Pohl: „Wir haben diese Spezialgebiete in unser Klinik-konzept integriert, weil sie unser Angebot der ästhetischen Medizin vollendet abrunden. So wie Zahnimplantate zur Gesichtsästhetik beitragen, können Arthrosepatienten durch ein Gelenkimplantat wieder schmerzfrei harmonische Bewegungen genießen.“

Das kosmetische Laserzentrum „Laserpoint“ verfügt über die neuesten Laserge-räte, von denen besonders der Fraxel Laser zu erwähnen ist, zur Zeit das einzige Gerät in Norddeutschland. Er erzielt eine Kollagenneubildung und bewirkt damit eine nachgewiesene Hauterneuerung. Nicht nur im Gesicht, auch an den Händen und im Dekolleté werden Falten optimal reduziert. Aber diese schonende Methode ist auch für jüngere Personen sehr gut geeignet, da es wichtig ist, schon in jungen Jahren das Hautbild zu erhalten.

Schönheit von Kopf bis Fuß, ein kompaktes Leistungsangebot und sichtbare Erfolge, das ist es, was der Klinik Dr. Gabriele Pohl Patienten aus dem In- und Ausland zuführt. Kirsten Redeker jedenfalls freut sich bereits auf ihren nächsten Kontroll-Check in Hannover. Ihre Mutter wird wieder dabei sein, um ihre Krampfadern behandeln zu lassen und eventuell über einen Gesichtseingriff nachzudenken. ■

Ein eigener OP-Bereich und Patientenzimmer runden die Versorgung in der Klinik Dr. Gabriele Pohl ab.



Teamwork auf höchstem Niveau



Einzigartig in Deutschland: In der Privatzahn- klinik Hannover gibt es jetzt drei geprüfte Implan- tologen M.Sc.

Der Master of Science ist die höchste Qualifikation, die ein implantologisch tätiger Zahnarzt in Deutschland erwerben kann. Der begehrte akademische Grad M.Sc. wird Implantologen nach einer fundierten und intensiv praktisch orientierten Ausbildung verliehen. Bundesweit schlossen in diesem Jahr erstmals 31 Zahnärzte den ersten deutschen Studiengang im Bereich Implantologie erfolgreich ab. In der Privatzahnklinik an der Eilenriede gibt es diese gebündelte Kompetenz gleich dreifach: so können die Patienten sich zu jeder Zeit darauf ver-

lassen, dass sie in guten Händen sind. „Der Grundgedanke unserer Klinik ist es, jedem einzelnen Patienten unsere gesamte Kompetenz zur Verfügung zu stellen. Deshalb besprechen wir jeden „Fall“ gemeinsam, wägen ab und beraten uns, damit immer die medizinisch beste Entscheidung getroffen wird. Besonders Patienten mit komplexen Problemstellungen können so sicher sein, dass sie rundum optimal betreut werden,“ fasst Dr. Klaus Seegers das Klinikkonzept zusammen. Er und seine Partner Burkhard Klossner und Dr. Andreas Groetz tragen den begehrten Titel der DGI (Deutsche Gesellschaft für Implantologie). Der vierte Kollege, Michael Schroeder, ergänzt als Parodontologe das Team.

Individuelle Diagnostik- und Therapieplanung mit 3 D Technik

In der traditionsreichen Villa erwartet die Patienten die modernste Ausstattung. Zudem gibt es ein hauseigenes Fachlabor für Zahnästhetik. Gleich drei Zahntechnik-Meister sorgen hier mit ihren

Angestellten dafür, dass der Zahnersatz oder zahnästhetische Produkte schnell in höchster Qualität und auf kurzem Weg im selben Haus individuell produziert werden. Natürlich sind Dank der Spezialisierung auch Angstpatienten in der Privatzahnklinik Hannover gut aufgehoben. Ohne zeitraubende Parkplatzsuche können Sie direkt vor der Villa den Wagen abstellen und sich darauf verlassen, dass in entspannter Atmosphäre auf ihre persönlichen Bedürfnisse und Wünsche eingegangen wird.

Nach gründlicher Untersuchung und Beratung kommt in jedem Fall ein Behandlungskonzept heraus, das maßgeschneidert ist. Und das gilt nicht nur für Privatpatienten. Auch Kassenpatienten sind willkommen.

Strahlend weiße Zähne durch Bleaching

Durch viele äußere Einflüsse wie Tee, Kaffee und Nikotin verändert sich die Zahnfarbe im Lauf der Jahre und führt oft zu unschönen Verfärbungen. Damit der gepflegte Eindruck beim Lachen wieder hergestellt wird, empfiehlt die Privatzahnklinik eine Zahnaufhellung (Bleaching). Nach einer professionellen Zahnreinigung wird ein Aufhellungs-Gel auf die Zähne aufgebracht und mit einer speziellen Lampe aktiviert. Diese schonende Behandlung dauert ca. eine Stunde und kann die Zähne bis zu 9 Stufen aufhellen. Auch ein Home-Bleaching bietet die Privatzahnklinik Hannover an: Der Patient trägt 1 – 2 Wochen für einige Stunden (nachts) eine individuell angefertigte Schiene, in die er das Aufhellungsgel einfüllt. Je nach gewünschtem Ergebnis stellt sich das strahlende Lächeln nach kurzer Zeit wieder ein.



Das Team der
Privatzahnklinik.

Infos unter www.privatzahnklinik-hannover.de
oder Tel (0511) 390 88 13.

PRIVATZAHNKLINIK HANNOVER

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR IMPLANTOLOGIE IM HERZEN HANNOVERS

Direkt im Zentrum der Landeshauptstadt gelegen, finden Sie die Privatzahnklinik Hannover. Hier befindet sich eines der führenden Kompetenzzentren für moderne Zahnheilkunde und Implantologie in Norddeutschland.

Die Privatzahnklinik Hannover ist geprägt von dem Anspruch einer persönlichen Atmosphäre, moderner Ausstattung und einem individuellen Service. Die zentrale Lage erlaubt es Ihnen, schnell und bequem zu uns zu kommen, um Ihre individuelle Behandlung ohne lange Wege und Wartezeiten durchführen zu lassen.



**AUCH FÜR
KASSEN-
PATIENTEN!**

Unser Ärzteteam: ZA Michael Schroeder,
ZA Burkhard Klossner M.Sc., Dr. Andreas Groetz
M.Sc. und Dr. Klaus Seegers M.Sc. (v.l.n.r.)



UNSER KOMPETENZ-TEAM

Das Zahnärzteteam der Privatzahnklinik besteht aus Dr. Klaus Seegers M.Sc., ZA Burkhard Klossner M.Sc., ZA Michael Schroeder und Dr. Andreas Groetz M.Sc. Die vier Zahnärzte sind zertifizierte Implantatspezialisten, die alle über eine langjährige Berufserfahrung und große Fachkompetenz verfügen. Alle Fälle werden gemeinsam erarbeitet, so dass jeder Patient ein individuelles Behandlungskonzept erhält.

So wird eine kontinuierliche Versorgung auf höchstem Niveau sichergestellt. Das professionelle Team wird durch zwei Fachärzte für Anästhesie ergänzt.



PRIVATZAHNKLINIK
HANNOVER

ÄSTHETIK | IMPLANTOLOGIE | 3-D DIAGNOSTIK | FACHLABOR

HERMANN-BAHLEN-ALLEE 49 | 30655 HANNOVER | INFOLINE (05 11) 3 90 88 13
INFO@PRIVATZAHNKLINIK-HANNOVER.DE | WWW.PRIVATZAHNKLINIK-HANNOVER.DE

Harmonie und Chic

Natürlichkeit in Form und Farbe ist das Ziel des Teams um **Ciro Russo**.

Der Friseursalon in der Osterstraße bietet seinen Kunden Perfektion am Kopf in entspannter Atmosphäre.

Top-Stylist **Ciro Russo**



Puristische Eleganz umfängt den Kunden im Salon in der Osterstraße 39. **Ciro Russo** und sein Team, darunter die bekannten Top-Stylisten **Andreas Rottmann** und **Sabine Klette**, legen höchsten Wert darauf, dass ihre Kunden sich entspannen, während Sie in handwerklicher Perfektion Schnitt und Colorationen oder Strähnen in speziellen Techniken erhalten.

Die herausragende Qualität und der Service des Top-Stylisten-Teams überzeugen nicht nur Kunden aus Hannover – darunter zahlreiche Prominente aus Kultur, Politik und Geschäftsleben – sondern auch Menschen aus Hamburg,

Frankfurt, Berlin oder sogar München. Exakt und individuell wird der Schnitt zur Gesichtsform modelliert und fängt die jeweiligen Proportionen auf. Das Erfolgsrezept von Top-Stylist **Ciro Russo** ist dabei überzeugend und eindeutig:

Soft oder definiert, mit einem klassischen Pony oder tiefen Scheitel, sanft gestuft oder in Façon geschnitten – Gesicht, Schnitt und Farbe bilden eine harmonische, natürliche Einheit. Ungezwungen und lebendig, nicht nur klassisch perfekt. Die hochkarätigen Experten bringen natürlich die aktuellsten Trends am Haar – abgestimmt auf den Menschen – in die jeweilige Gestaltung

mit ein. Das akkurate Styling wird so außergewöhnlich stimmig und lebendig. Das perfekte Ergebnis ein harmonisches Ganzes. Darüber hinaus legt das Team aus der Osterstraße selbstverständlich auch höchsten Wert auf die Qualität der eingesetzten Pflege-Produkte.

Deshalb arbeiten die Stylisten intensiv mit dem Produktpartner **TIGI** und seiner Luxus Linie „S-Factor“ zusammen.

Soviel Passion fürs Haar lässt Kunden sich bei „Ciro Russo“ einfach nur noch wohl fühlen. Und wann darf das Team Sie verwöhnen? ■

Tel (0511) 32 33 33, Osterstr. 39, Hannover-Mitte

CIRO RUSSO

F R I S E U R

Hannover-Mitte • Osterstr. 39
(0511) 32 33 33

Kaiserlich entspannen

Mit Caesars Therme holen Sie sich die Auszeit direkt nach Hause. Das exklusive Wärmebad bietet eine riesige Palette der Wohlfühlmöglichkeiten.



Julius Caesar war nicht nur römischer Feldherr, sondern auch ein großer Genießer. Regelmäßig gönnte er sich seine Auszeit in römischen Dampfbädern. Das Prinzip der gesunden, intensiven Strahlungswärme hatten die Römer einfach der Sonne abgeschaut.

Genau da knüpft das von Kühling & Hauers patentierte Original für perfekte Wellnessstunden in gelungenem Ambiente an. Caesars Therme ist Schwitzbad, Dampfbad und ersetzt die Finnische und die Biosauna. Die jeweils gewünschte Badeform stellen Sie einfach über ein komfortables Bedienungspaneel vor dem Badebeginn ein. Genuss, der wie ein Jungbrunnen für Ihr Wohlbefinden sorgen wird. Statt mit heißer Luft, wie in der herkömmlichen Sauna, wird der Kör-

per ohne Kreislaufbelastung mit Wärme bestrahlt. Haut, Muskeln und Organe werden besser durchblutet, der Stoffwechsel begünstigt und der Körper regeneriert. Caesars Therme bringt die Badekultur der Römer direkt zu Ihnen nach Hause. Nur Wohlfühlen und Entspannen müssen Sie noch selbst!

Schon auf einer Grundfläche von 2,50 mal 2,50 Metern können Sie sich einen Traum erfüllen und Ihre eigene exklusive Stätte der Erholung schaffen oder Caesars Therme in Ihren vorhandenen Wellnessbereich integrieren. Das System Caesars Therme ist in seiner Gesamtheit einmalig. Durch individuelle Ausstattungsmöglichkeiten schaffen Sie sich ein Unikat ganz nach Ihrem Geschmack. Die Standardabmessungen lassen sich für je-

des Zuhause maßschneidern. Vom Mar-morbrunnen über das Wasserspiel bis hin zur Durftorgel – das Sonderzubehör lässt keine Erlebniswünsche offen.

Dank vorgefertigter Module sind die Montagezeiten vor Ort extrem kurz. Und sollten Sie umziehen wollen, ihr eigenes Paradies, Caesars Therme, können Sie einfach mitnehmen. Die Zusammenarbeit mit den Profis von IKS-Wellness sorgt dafür, dass Sie sich schon bei der Planung und Ausführung wohlfühlen. Schaffen auch Sie sich Ihre Wellness-Welt dort, wo Sie am liebsten sind. Machen Sie aus Ihrem Heim eine Wohlfühl-Oase!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik GmbH,
Tel (0511) 72 85 10, www.caesarstherme.de,
www.kuehling-hauers.de; www.iks-wellness.de

Wellness-Experten:
Reiner Lietz (li.)
und Frank Thiemig,
die Geschäftsführer
von Kühling & Hauers.



Gr. Foto: Eine traumhafte Wellness-Oase von Kühling & Hauers, –inklusive Caesars Therme.

Kl. Foto: Jede Therme wird durch die Innengestaltung zum Unikat.



Trockene Achseln durch Botulinumtoxin oder Operation

Was bei übermäßigem Schwitzen helfen kann.



Dr. med. Ramon Wakili.

Viele Menschen leiden unter einer übersteigerten Schweißbildung, insbesondere in den Achselhöhlen und an den Händen oder Füßen. In Deutschland sind es schätzungsweise 1-2% der Bevölkerung, die von Hyperhidrose (griechisch: hyper = zu viel, hidros = Schweiß) insbesondere im Achselbereich betroffen sind. Der Körper produziert unabhängig von Wärme oder Kälte, Tages- oder Jahreszeit übermäßig und unkontrollierbar viel Schweiß. Während das normale Schwitzen eine natürliche und wichtige Körperfunktion darstellt, schränkt das übermäßige Schwitzen die Lebensqualität der betroffenen Personen oft stark ein. Nicht selten fühlen sie sich gehemmt und vermeiden körperliche Nähe.

Oft bringt die Hyperhidrose auch berufliche Einschränkungen mit sich. Denn Schwitzen wird von den Mitmenschen als unangenehm empfunden. Sie assoziieren Nervosität, Unsicherheit oder mangelnde Hygiene damit. Zudem nehmen viele Kleidungsstücke den Schweiß und die zur Geruchsbekämpfung benutzten Deodorants übel: Kaschmir oder Seide beispielsweise verfärben sich unschön und werden schnell untragbar. Um die Menschen von diesem Leiden zu befreien, haben sich mittlerweile sanfte Methoden durchgesetzt. Gute Erfahrungen hat man im

Bereich der Achselhöhlen mit Botulinumtoxin gemacht. Lokal unter die Haut gespritzt, lässt sich die Schweißproduktion sehr wirkungsvoll reduzieren. Ähnlich wie bei der Faltenbehandlung, wirkt das Mittel auch auf die Schweißdrüsen: die Reizübertragung wird gehemmt, so dass monatelang keine Schweißbildung mehr möglich ist.

Da dies aber immer nur für eine gewisse Zeit Linderung bringt, finden letztlich viele der Leidgeplagten den Weg zum Plastischen Chirurgen.

Dr. Ramon Wakili aus Hannover-Langenhagen erklärt den Behandlungsverlauf einer Schweißdrüsenabsaugung durch feine Kanülen: „Dieser Eingriff basiert auf der gleichen Behandlungstechnik wie die Fettabsaugung. Ähnlich feine Sonden wie bei der Liposuction werden auch zur Absaugung der Schweißdrüsen eingesetzt, dauerhaft effektiv. Es eignet sich ausschließlich für die Behandlung der Hyperhidrosis in den Achselhöhlen.“

Bei der ambulanten Operation werden die betroffenen Schweißdrüsen und das Gewebe in den Achseln durch die spezielle Anästhesielösung aufgeweicht und abgesaugt. Nur zwei winzige Schnitte oberhalb und unterhalb der Achselhöhle sind notwendig. Über 95% der Patienten sind nach der Operation nahezu be-

schwerdefrei. Was muss der Patient nach der Absaugung beachten? Dazu Dr. Wakili: „Anschließend wird ein Kompressionsrucksackverband angelegt, welcher einige Tage nach der OP unter der normalen Kleidung getragen werden sollte. Dieses ermöglicht eine sehr schnelle Wiedereingliederung ins normale Leben.“

Eine Kombination der Schweißdrüsenoperation mit einer Brustoperation, sei es Vergrößerung, Verkleinerung oder Bruststraffung, ist problemlos möglich. Dr. Wakili dazu: „Wenn man ohnehin beides plant, ist es sinnvoll, diese Eingriffe zu kombinieren und damit die Rekonvaleszenzzeiten zu verkürzen. Es ist insgesamt nur eine Narkose (bzw. ein Dämmerschlaf) nötig und so wird der Körper weniger belastet. Auch die Ruhezeit muss nur einmal eingehalten werden. Körperliche Tätigkeiten und übermäßige Armbewegungen sollten bei beiden Eingriffen reduziert werden, damit alles gut verheilen kann.“ Nach der Behandlung wird die unbeschwerte Wahl der Kleidung wieder zum Vergnügen. ■

Dr. med. Ramon Wakili

Praxis für Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Walsroder Straße 26, Hannover-Langenhagen
Tel (0511) 72 14 14, Fax (0511) 72 53 693
info@dr-wakili.de, www.dr-wakili.de



Dr. Sausmikat
und Dr. Ajam mit
Team.

Implantat Ankylos®



Erstes MVZ für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde

Im Oktober 2006 wurde in Hannover das erste Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde offiziell zugelassen.

Die seit über 10 Jahren in Hannover bekannte kieferchirurgische Kernkompetenz von Dr. Sausmikat musste aufgrund des sehr stark erhöhten Patientenaufkommens durch den ebenfalls fachchirurgisch fortgebildeten Kollegen Dr. Farid Ajam erweitert werden. Dieses Team bildet die Ausgangsbasis des Zentrums. Die Implantatversorgung und Parodontitisbehandlung sind Arbeitsschwerpunkte des Zentrums, auch eine Problemsprechstunde für bereits eingeseetzte Implantate wurde eingerichtet.

Implantologie

Bisher wurde bei Implantaten zum Ausgleich von Oberkieferdefekten Knochen aus dem Becken oder anderen Körperregionen entnommen und nach Eröffnung der Kieferhöhle von der Wangenseite her eingebracht. Oft kann die Implantation erst nach einer langen Wartezeit in einem zweiten Eingriff vorgenommen werden. Im MVZ Hannover-City wird unter Verzicht auf die aufwändige und sehr beein-

trächtigende Entnahme von Beckenknochen ein von Dr. Sausmikat entwickeltes schonendes Spezialverfahren (OSLO-Technik) zum wesentlich erleichterten Kieferaufbau des Oberkiefers angewandt; ein Krankenhausaufenthalt entfällt. Die Implantatsetzung ist meist zeitgleich möglich. Es handelt sich dabei um eine minimal-invasive, mikroskop-unterstützte OP-Technik, bei der ein aus Reintitan eigens für dieses Verfahren entwickeltes Spezialimplantat (Ankylos-D®) eingesetzt wird. Auch Patienten mit Vorerkrankungen oder hohem Lebensalter können mit dieser schonenden Methode (OSLO-Technik) behandelt werden.

Für eine exakte Therapieplanung ist häufig eine Computertomographie erforderlich. Durch Einsatz einer 3-D Software, wie sie von verschiedenen Herstellern inzwischen angeboten wird, können die Knochenverhältnisse präzise rekonstruiert und der Eingriff sicher simuliert werden.

Parodontologie

Ursächlich für den Knochenverlust bei Parodontitis ist eine bakterielle Entzündung

des gesamten Zahnhalteapparates. Tiefe Zahnfleischtaschen als typisches Merkmal machen häufig einen chirurgischen Eingriff notwendig. Ziel ist es durch verschiedene Methoden der gesteuerten Geweberegeneration verlorene Knochensubstanz wieder aufzubauen. Dabei kommen bioaktive Ersatzmaterialien, Wachstumsproteine und Membranfolien zum Einsatz.

Freiliegende Zahnhälse (Rezessionen) können ein deutlich ästhetisches Problem darstellen, lösen schmerzhaftes Missempfindungen aus und sind potentielle Stellen für Karies. Zur Rezessionsdeckung werden Bindegewebstransplantate auf die freiliegenden Zahnhälse verpflanzt.

Im MVZ Hannover-City werden die parodontalchirurgischen Eingriffe mittels feinsten mikroskopischer OP-Techniken nach einem schonenden minimal-invasiven Konzept durchgeführt. Diese Verfahren sind im Vergleich zu herkömmlichen Methoden deutlich weniger belastend, gewebeverträglicher, ästhetisch ansprechender und zeigen eine deutlich bessere Langzeitprognose. ■

MVZ Hannover-City, Schillerstraße 23
Tel (0511) 32 00 66

Den Falten die Stirn bieten mit sanften Methoden

Wenn im Gesicht die Spuren des Alters immer deutlicher werden, helfen Cremes nur noch bedingt. Dr. Clemens Kretzschmar von der Klinik am Kröpcke hilft ohne Skalpell.

Es gibt verschiedene bewährte Wege zu einer glatten Gesichtshaut: Seit vielen Jahren bekannt sind Unterspritzungen mit Collagen oder Hyaluronsäure. Diese Produkte der Pharmaindustrie haben eins gemeinsam: sie erzielen zwar eindrucksvolle Effekte, allerdings nur für eine bestimmte Zeit – bis sich der Füllstoff im Körper wieder abgebaut hat. Das ist meist nach einigen Monaten der Fall. Auch mit Botox lässt sich durch Lähmung der einschlägigen Muskelpartien ein optischer Verjüngungseffekt erzielen. Die Wirkungszeit ist auch hier auf einige Monate begrenzt.

Doch es gibt andere Möglichkeiten, die der Körper selber parat hält: das eigene Fett. Dr. Clemens Kretzschmar, kosmetischer Chirurg und leitender Facharzt der Klinik am Kröpcke beschreibt sie: „Gerade für tiefere Falten wie die Nasolabialfalte oder eingefallene Wangen, aber auch zur Korrektur von eingezogenen Narbenarealen oder zur Auffüllung schmaler Lippen kann ich eine Eigenfetttransplantation empfehlen. Hierbei wird zunächst wie bei der klassischen Fettabsaugung mit feinen Kanülen an Bauch, Po oder den Oberarmen etwas Fett abgesaugt, aufbereitet und an der gewünschten Stelle im Gesichtsbereich einmodelliert.“

Das Ergebnis ist nicht nur eindrucksvoll, sondern hält auch dauerhafter an als bei anderen Methoden. Da nur körpereigene Fettzellen übertragen werden, gibt es keine allergischen Reaktionen. Zwar bleibt auch bei dieser Methode nicht 100% der übertragenen Substanz erhal-

ten, denn auch das eigene Fett baut sich teilweise ab. Doch das geht viel langsamer als bei körperfremden Füllsubstanzen, und etwa 30% bleiben nach jeder Einspritzung dauerhaft bestehen.

Bei dem Vorgespräch zur Eigenfetttransplantation wird zunächst die Krankengeschichte und der körperliche Status des Patienten erörtert. Persönliche Vorstellungen und Wünsche für diese Behandlung werden besprochen und die Methode genau erklärt. Dr. Kretzschmar zur Vorgehensweise: „Es wird ein größeres Fettdepot sozusagen auf „Vorrat“ entnommen, und hier in der Klinik in einem Spezialkühlschrank gelagert. Bei minus 30 Grad hält es sich bis zu drei Jahre lang. Darauf können unsere Patienten dann immer wieder zurückgreifen.“

Das Absaugen und Wiedereinfügen des Fettes kann am selben Tag durchgeführt werden. In örtlicher Betäubung oder in einer Dämmerschlafnarkose werden eigene Fettzellen entnommen, gereinigt und aufgearbeitet. Durch punktuelltes Auffüllen tiefer Falten und Hohlwangen mit kleinen Fetttröpfchen können gute Ergebnisse erreicht werden, die typische Altersfalten im Gesicht beseitigen. Ergebnis: ein jüngeres und frisches Aussehen. Etwa die Hälfte der Fettzellen wächst an und der erfahrene kosmetische Chirurg weiß, dass eine zweite Behandlung sinnvoll ist um das Ergebnis zu sichern. Wegen der verschiedenen Behandlungsregionen wird der Eingriff gern in Narkose durchgeführt. Doch auch ei-



Dr. med. Clemens
Sebastian
Kretzschmar

ne Dämmerschlafbehandlung ist möglich. Vorteil: man ist nach der Behandlung schneller wieder fit. Nach der Operation werden die behandelten Partien mit Eiswasserumschlägen gekühlt, damit vermeidet man Schwellungen.

Schluss mit Doppelkinn Da die Fettabsaugung an den typischen Problemzonen sich schon lange bewährt hat, hat man durch Verfeinerung der Methode nun auch im Kinn- und Halsbereich die Möglichkeit, unliebsame Fettdepots dauerhaft verschwinden zu lassen.

Mit feinen Absaugkanülen kann auch im Halsbereich eine Fettabsaugung durchgeführt werden. Hartnäckige Fettpolster können so dauerhaft verschwinden und das Gesicht macht einen ganz anderen Eindruck, wirkt dynamischer und jünger. ■

Weitere Auskünfte bei Dr. Clemens S. Kretzschmar
Tel (0511) 32 60 36 oder unter
www.klinik-am-kroepcke.de (mit Fotogalerie)



Kosmetikbehandlungen – bei jedem Wetter ein Erlebnis!

Ob Sonne oder Regen, im stilvollen Ambiente des Health & Beauty Spa im Hotel Crowne Plaza Schweizerhof findet der Gast eine vielfältige Angebotspalette von exklusiven Kosmetikbehandlungen vor.

Niemand sollte auf Grund von sommerlichen Temperaturen den Weg zur Kosmetik scheuen. Im Sommer werden Sie im Health & Beauty Spa unter anderem mit kühlenden Algenmasken oder stark hydratierenden Kollagenvliesen, sowie mit verschiedenen professionellen Massagen verwöhnt.

Für jeden Hauttyp gibt es die richtige professionelle Behandlung. So wurde beispielsweise die Anti-Age-Linie „Beaulift“ aus dem Hause Isabelle Lancray Paris extra für die reifere Haut entwickelt. Diese Depotkosmetik ist als „medical care cosmetic“ die wirkungsvolle Alternative zu Botox oder auch zur Hyaluron-Unterspritzung. Ein Highlight ist die gerade auf den Markt gebrachte Spezialpflege zur Behandlung der Oberlippenfältchen, welche erstmalig die professionelle Kollagenvliesbehandlung mit in die Heimpflege integriert. Auch sollte der Körper bei dem

Gang zur Kosmetik bedacht werden. Eine Vielzahl von besonderen Behandlungen bietet auch hier für jeden Geschmack die richtige Anwendung in einer der Körperkabinen.

Jederzeit können Fitness, Sauna und Dampfbad mit den unterschiedlichsten Behandlungen kombiniert werden, so dass man zusammen mit seinem Partner oder der besten Freundin entspannende Stunden im Health & Beauty Spa im Hotel Schweizerhof verbringen kann. Die bekannte Bistro Küche des Hotels rundet das Verwöhnarrangement bei den längeren Behandlungen gekonnt ab.

Dieser Spa ist täglich, auch für Nicht-Hotelgäste, von 9 – 22 Uhr und an den Wochenenden sowie Feiertagen von 11 – 20 Uhr für Sie geöffnet. ■

Tel (0511) 3 495 495 oder auch online unter www.health-beauty-spa.de.



Auch Nicht-Hotelgäste sind im Spa-Bereich herzlich willkommen.



Perfekte Auszeit
in der Bali Therme
in Bad Oeynhausen.

Aerzen bei Hameln: Luxus für die Seele

Mitten im Weserbergland – und fernab von jeglicher Hektik, liegt das wunderschöne Refugium. Das Schloss Münchhausen mitsamt seiner Nebengebäude und dem großzügigen Park liefert die perfekte Kulissen für einen geradezu märchenhaften Entspannungsurlaub. Egal ob für eine Nacht, ein Wochenende oder für einen längeren Aufenthalt, der luxuriöse Spa- und Wellnessbereich lädt zum Seele baumeln lassen. Die vielfältigen Arrangements tragen so poetische Namen wie „Cinderella“ oder „Prelude Marin“. Zum Entspannen sollte man sich in eine der herrschaftlichen Suiten zurückziehen.

Schlosshotel Münchhausen, Schwöbber 9, 31855 Aerzen, Hameln, Tel (05154) 706 00
www.schlosshotel-muenchhausen.com

Bad Driburg: Die Heilkraft des Wassers

Zwei Jahre Bauzeit liegen hinter Familie von Oeynhausen-Sierstorpff aus Bad Driburg. Das neue Vier-Sterne-Hotel im Gräflichen Park verfügt jetzt über 137 Zimmer und einem der attraktivsten Spas in Deutschland. Im neuen 1500 Quadratmeter großen „Garten-Spa“ mit eigenem Badehaus und 11 Anwendungsräumen, Spa-Suiten und immerhin 25 Meter Außenpool gibt es vielfältige Angebote auch für Tagesgäste der Region. Familiäre Gastlichkeit und der bewusste Umgang mit der Heilkraft des Wassers hat in Bad Driburg seit mehr als 200 Jahren Tradition. Das spürt man in jedem Winkel der renovierten und behutsam erweiterten Hotelanlage inmitten des 60 Hektar großen Parks und in den Anwendungen, denn neben dem Garten Spa bietet das Haus im Medical Spa Gesundheitsbehandlungen speziell für Menschen mit Indikationen wie Rheuma und Herz-/Kreislaufproblemen. Tradition und Moderne sind im Gräflichen Park auf besonders luxuriöse und angenehme Art miteinander vereint.

Gräflicher Park Hotel & Spa, Brunnenallee 1, 33014 Bad Driburg, Tel (05253) 952 30
www.graeflicher.de

Vergiss dein nicht

Entspannen Sie sich und lassen Sie sich verwöhnen. nobilis hat die schönsten Wellness-Oasen der Region für Sie entdeckt.

Bad Oeynhausen: Wellness aus Bali

Bali liegt in Deutschland. Das stimmt wirklich. Betritt man die Bali-therme im beschaulichen Bad Oeynhausen wird man empfangen von der Schönheit und der Gelassenheit asiatischen Lebensweise. Entspannung pur. Hier kann man gar nicht anders. Überall betörende Düfte, gedämpftes Licht und warme Farben, edle Hölzer, kostbare balinesische Skulpturen und Schnitzereien. Unterschiedliche Saunen, vom Dampfbad über Salz- bis zur Erdsauna fügen sich harmonisch ein. Holzpfade führen durch den großzügigen Saunagarten und zum original balinesischen Pavillon.

Für die Menschen auf Bali liegt der Weg zur Gesundheit in der sanften Harmonisierung von Energien, die aus dem Gleichgewicht geraten sind. Bali-Wellness bedeutet Pflege, Entspannung, Entgiftung und Regeneration zugleich. Das Wellnessangebot reicht von klassischen balinesischen Anwendungen wie Ölmassagen über Kosmetikbehandlungen und Krankengymnastik bis zum deftigen Hamam. In den verschiedenen Saunen kann man mit speziellen Aufgüssen die reinigende Wirkung des Schwitzens noch toppen. Und die Grotte in der Therme lockt mit klangvoller Unterwassermusik.

Bali Therme, Morsbachallee 5, 32545 Bad Oeynhausen, Tel (05731) 305 30
www.balitherme.de

Bad Sachsa: Toskana im Norden

Eingeweihte und Stammgäste nennen ihr 5-Sterne Spa & Wellness Resort liebevoll „RoWi“. An einen Aufenthalt im Hotel Romantischer Winkel kann man sich in der Tat rasch gewöhnen und kehrt gerne hierher zurück. Über 2000 qm Wellnessanlage im toskanischen Stil laden zum Entspannen, die Wellness-Philosophie des von Familie Oelkers geführten Hauses lautet „Erlebnis mit Ergebnis“. Nach ausführlichen Beratungsgesprächen werden für jeden Gast individuelle Wellness-Programme erstellt. Stressgeplagte Menschen können sich von ihrem Personal Trainer durch das Wellnessprogramm mit Cardio-Scan, Schlaganfall-Screening, Manager- und Fitnessprogramm sowie osteopathischen und Ayurveda-Behandlungen leiten lassen. Die RoWi-Sport-Akademie hält mit Lach-Yoga, Aqua-Power, Chiball-Workout aber auch mit Nordic Walking, Tennis, Golf und Reiten fit – auch Kinderkurse und Kinderbetreuung gehören zum Rundum-Sorglos-Paket. Denn auch Familien sind hier herzlich willkommen und werden gerne in der 100 Quadratmeter großen JAB-Royal-Suite bewirtet. Die Kleinen

Hotel Romantischer Winkel – Spa & Wellness Resort, Bismarckstraße 23,
37441 Bad Sachsa, Tel (05523) 30 40, www.romantischer-winkel.de

Goslar im Harz: Entspannung im Märchenturm

Mitten in der Fußgängerzone der historischen Altstadt der traditionsreichen Stadt Goslar liegt das 4-Sterne-Hotel „Der Achtermann“. Es verfügt über 152 harmonisch eingerichtete Zimmer. Der Clou sind allerdings die beiden neu eingerichteten Designer-Suiten im Wehrturm: Das Zusammenspiel von historischen und modernen Elementen in den offen gestalteten Räumen mit den edlen Holzfußböden und den futuristischen und dennoch gemütlichen Bädern machen das Wellnesswochenende zum Luxusvergnügen. Lassen Sie sich den „Guten-Morgen-Kaffee“ – oder gleich das opulente Frühstück – in der Rosen- (40 qm, ab 190 Euro pro Tag) oder der Kaisersuite (70 qm, ab 260 Euro) servieren und genießen entspannende Stunden in der Bade- und Saunalandschaft.

Hotel Der Achtermann, Rosentorstraße 20, 38640 Goslar, Tel (5321) 700 00
www.hotel-der-achtermann.de

Rieste: Allein unter Frauen

Claudia Gellersen hat in einem alten Herrenhaus bei Rieste eine Schönheitsfarm geschaffen, die bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Auf 25 000 Quadratmetern bietet das zwanzigköpfige Team maximal 20 Patienten alles, um Körper und Seele in Einklang zu bringen: Qi-Gong, Lymphdrainage, Ayurveda- oder Thai-Massagen, Faltenkorrektur und und und. Entspannen kann man sich nicht nur im Saunabereich, in den individuell gestalteten Zimmern oder beim hauseigenen Friseur sondern auch in dem großen Park – gerne auch leger im Bademantel. Denn Gut Varendorf ist eine Schönheitsfarm ausschließlich für Frauen. Nicht zuletzt auch für sportliche Frauen. Denn auf dem Gelände befindet sich eine 6-Loch-Golfübungsanlage.

Gut Varendorf, Beauté und Fitness GmbH, Varendorfstraße, 49597 Rieste
Tel (05464) 920 50, www.gut-varendorf.de



Mit Sicherheit Ästhetik implantieren

„Operationserfolge sind sehr genau planbar“, so die Aussage der implantologisch tätigen Zahnärztin Kerstin Hoppe aus Berenbostel.

„Die virtuelle Implantation (med 3D) ist das Mittel der Wahl für die Zukunft, um mit Sicherheit und Präzision zu operieren. Vergleichbar mit einem Navigationssystem im Auto, das uns sicher und direkt zum Ziel führt, kann der Operateur durch verständliche CT/DVT Bilder und die Umsetzung der Planung mit Zuhilfenahme der Implantatsoftware für den PC die exakte Lage des Implantats im Kiefer festlegen.

Innerhalb von nur zwei Wochen wird mittels dieses weltweit einzig patentierten Systems der vom Zahnarzt ausgewertete Datensatz des CTs auf das Modell des Patientengebisses projiziert. Anschließend kann die im Labor individuell angefertigte Bohrschablone zur Anwendung gelangen. Diese exakte Diagnostik reduziert das Risiko, Nerv- und Gefäßstrukturen zu verletzen und gibt uns die Möglichkeit, planbare ästhetische Prothetik herzustellen. Vor allem verkürzt sich für den Patienten erheblich die Operationsdauer.“

med 3D
IMPLANTOLOGY

Praxis für
ästhetische Zahnheilkunde,
Prophylaxe und Implantologie



Kerstin Hoppe

Hermann-Löns-Straße 2 A
Telefon (0 51 31) 47 71 77
Telefax (0 51 31) 47 71 79
E-mail: kerstin-hoppe@t-online.de

Perfektion garantiert

Das neue Dentallabor Virtual Implants in Peine bietet modernste Hightech der Zahntechnik in Lounge-Atmosphäre.



Frau Hoppe, Zahnärztin aus Berenbostel, ist der Weg zum Virtual Implants nicht zu weit: Sie stellt ihren Patienten schon heute modernste Technik zur Verfügung und implantiert auf hohem Niveau.

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen gemütlich in einem Loungesessel und diskutieren entspannt und in aller Ruhe mit Ihrem Zahnarzt die Farbe ihrer neuen Zähne. Zukunftsmusik? Nein, nicht mehr. Virtual Implants hat die Zukunft nach Peine geholt.

In nur neun Monaten Bauzeit ist Einzigartiges entstanden: In unverwechselbarem Charme und Charakter können Sie sich allein, mit Kollegen oder Patienten nach vorheriger Absprache in Ruhe zurückziehen. Sie möchten nicht selbst herfahren? Auch das kein Problem. Nutzen Sie einfach den Shuttle-Service zur Medical Lounge.

In aller Gemütlichkeit gehen Sie hier auf die Reise in die perfekte Zukunft des

Implantierens: Med 3D steht für navigiertes Implantieren mit Bohrschablone. Schnell und sicher. Da die vollständige Anatomie durch computergestützte 3-D-Planung und Diagnostik erkannt wird, bietet es – im Vergleich zum herkömmlichen Implantieren – große Sicherheit.

Die Gefahr, dass Zahnwurzeln, Kieferhöhle oder Nerven bei der Implantation beschädigt werden, ist damit praktisch ausgeschlossen.

Für jeden Patienten wird eine maßgeschneiderte, präzise Bohrschablone erstellt. Mit dieser individuellen Schablone kann der behandelnde Zahnarzt den Bohrer exakt und im richtigen Winkel in den Kieferknochen führen. Der immense Vor-

teil für den Patienten: Die Operation ist sicher, gewebeschonend und zudem auch noch wesentlich kürzer als bisher.

Nach der virtuellen Reise mit Med 3D präsentiert Ihnen eine Spezial-Software – das POS System – den zukünftigen Zahnersatz originalgetreu und anschaulich auf dem Bildschirm.

In Patientensprechstunden des Virtual Implants oder in der Praxis des behandelnden Zahnarztes können Sie sich in Ruhe über verschiedene Möglichkeiten und Materialien informieren. Zahlreiche Ärzte der Region nutzen das Angebot von Virtual Implants schon begeistert und implantieren auf hohem Niveau.

Die Entscheidung für eine anspruchsvolle zahntechnische Versorgung fällt in der Regel nicht spontan. Verschiedene Planungen mit den dazugehörigen Kosten können in schriftlicher Form im Kreise der Familie und des behandelnden Zahnarztes überdacht werden. Kopferbrechen wird Ihnen die Kostenkalkulation dabei sicher nicht bereiten. Virtual Implants bietet höchste Qualität zu kleinen Preisen. ■



Trotz langjähriger Erfahrungen in der Implantation nutzt Dr. Zornemann Virtual Implants für seine perfekten Ergebnisse.

Wünschen Sie weitere Informationen?
Nutzen Sie unseren Tag der offenen Tür am
6. Oktober 2007 ab 9.30 Uhr, oder rufen Sie uns
an unter Tel (0 51 71) 94 00 54 oder 13048.
www.complete-dental.de (ab 01. Oktober)

Das perfekte Lächeln

In Peine hat die Zukunft der Zahntechnik begonnen. Im Dentallabor Medical CAD/CAM entstehen präzise Implantate computergesteuert.

Wachsmesser oder Bunsenbrenner werden Besucher im hochmodernen Medical CAD/CAM in Peine vergeblich suchen. Das neue Dentallabor, das zum Unternehmen Virtual Implants gehört, mutet eher wie ein Büro an, nicht wie eine herkömmliche Werkstatt. Die Herstellung des Zahnersatzes geschieht quasi geräuschfrei am Bildschirm.

Als zukunftsorientiertes Labor hat Medical CAD/CAM in neueste computergestützte Technologie investiert. Mit einem innovativen CAD/CAM-System, das durch marktgerechte Indikationsbreite, überdurchschnittliche Materialvielfalt sowie ausgezeichnete Qualität überzeugt, ist das Peiner Labor in der Lage, den Veränderungen im Zahntechnikerhandwerk zu begegnen.

Diese Hightech kann sich sehen lassen. Und: Sie ist das Ergebnis von Forschungen, die sich auch für den Patienten absolut lohnen. Das Resultat des computergesteuerten Fräsens ist Präzisionsarbeit von höchster Qualität. Die so hergestellten Gerüste überzeugen durch zuverlässige Passgenauigkeit, optimale Oberflächeneigenschaften sowie eine deutlich festere und geschlossenere Materialstruktur im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren.

Die Arbeiten erfüllen aufgrund langjähriger Berufserfahrung und kontinuierlicher Weiterbildung zudem höchste Ansprüche an Funktion und Ästhetik. Was gibt es für ein schöneres Fundament, auf dem Sie ihr strahlendes Lächeln aufbauen könnten?

Neue Werkstoffe und Fertigungsverfahren

Die neue Technologie im Dentallabor hat zudem den Durchbruch für ganz neue Werkstoffe und Fertigungsverfahren gebracht. Bisher benötigte man wegen der Stabilität Metallgerüste, auf die dann die Keramikblenden aufge-

brannt wurden. Für die Patienten hatte dies einen entscheidenden ästhetischen Nachteil: Das Metallgerüst schimmert durch. Genauer gesagt, lässt es das Licht abprallen und raubt damit der Brücke die leichte Transparenz, die man von echten Zähnen kennt. Der extrem harte und stabile Keramik-Werkstoff Zirkoniumoxid beispielsweise konnte mit den üblichen technischen Verfahren nicht bearbeitet werden. Erst mit dem Einsatz von CAD/CAM-Systemen kann die Zahntechnik den „weißen Stahl“ für sich nutzen. Noch ein positiver Aspekt: Die Bioverträglichkeit – je weniger verschiedene Metalle der Patient im Mund hat, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Wechselwirkungen mit dem Gewebe ausgelöst werden.

Hochwertigste Materialien, die bisher nur in der spezialisierten Weltraumtechnik zum Einsatz kamen, erobern jetzt das Labor. Zirkon, Titan, NE und auch Edelmetalle heißen die Werkstoffe der Zukunft. Sie machen eine ganz neue Qualität der Implantate möglich: langlebig, qualitativ hochwertig und ästhetisch ansprechend.

Höchste Qualität zum attraktiven Preis

Haben wir Sie neugierig gemacht? Kommen Sie doch einfach bei uns vorbei! Das Medical CAD/CAM lädt Patienten ein, sich selbst im Labor ein Bild zu machen. Seien Sie live dabei, wenn Ihr Implantat bei uns entsteht. Wir verarbeiten ausschliesslich hochwertige, CE-geprüfte Materialien namhafter Hersteller „made in Germany“ und fertigen unsere Produkte selbstverständlich unter Einhaltung des Medizinproduktegesetzes an. Sämtliche Arbeitsschritte sind aufgrund unseres Qualitätsmanagements transparent nachvollziehbar.

Über die Kosten dieser perfekten Zahntechnik der Zukunft sollten Sie sich

dabei keine allzu großen Sorgen machen. Natürlich, Qualität hat ihren Preis. Dennoch: Sie werden vom attraktiven Preis-Leistungsverhältnis angenehm überrascht sein.

Weiterhin präzise Handarbeit: Die Zahnfarbe

Auch beim computergestützten Arbeiten mit CAD/CAM-Systemen ist der Zahntechniker noch als Handwerker gefragt, denn jeder Zahnersatz ist ein Unikat, das in Maßarbeit gefertigt wird. Die Bestimmung der Zahnfarbe beispielsweise ist auch heute noch – neben der elektronischen Vermessung – präzise Handarbeit, die wir im Medical CAD/CAM Dentallabor gemeinsam mit dem Patienten vornehmen. ■

Medical CAD/CAM, Kastanienallee 1,
31224 Peine, Tel (05171) 94 000 44 oder
13048, www.complete-dental.tec (ab 1.0kt.)

Firmeninhaber
Heinz-Werner Twachtmann



NATUR KOSMETIK

LAVERÉ
NATURKOSMETIK

Anti-Aging-Power

Neuheit
*Regenerierende
Luxuspflge mit
effektiver Anti-
Aging-Wirkung*

*100% natürliche
Wirksamkeit*

Intensiv Pflegeserum

**Ernst-August
Kosmetik**

Bahnhofstr. 8 + Karmarschstr. 14 + 16

Exklusive neue Beauty-Räume

in der Karmarschstraße 16. Attraktive „Eröffnungs-Bonbons“ erwarten Sie vom 28. August – 15. September in den neuen zusätzlichen Beauty-Räumen der Ernst-August-Kosmetik. Nutzen Sie das vielfältige Angebot von **Fußpflege – Kosmetik – Nail-Design**. Ab Oktober verwöhnen wir Sie mit der außergewöhnlichen Massagetechnik „Pantai Luar“. Spezielle Kräuterstempel sorgen für tiefe Entspannung und ein angenehmes Wohlbefinden. Die einzigartige Wirkung entsteht durch Kombination mit hochwertigen Ölen. Das qualifizierte Team der Ernst-August-Kosmetik freut sich auf Ihren Besuch. Vereinbaren Sie Ihren Termin! Tel.: 473 98 84



Auszeit mit Liebe

Relaxen, Kräfte wecken, sich selbst spüren – dazu müssen Sie nicht gleich Urlaub nehmen. Andrea Humpel, Managerin eines mittelständigen Unternehmens, hat sich nach der Arbeit eine Verwöhn-Behandlung in der Parfümerie Liebe gegönnt.

Selbst als Andrea Humpel die Parfümerie Liebe betritt, klingelt ihr Handy noch in Dienstangelegenheiten. Die Managerin hat auch in der Sommerzeit alle Hände voll zu tun. Doch jetzt beginnen zwei wunderbare Stunden Auszeit in einer der acht klimatisierten Kabinen. Schon die Sauerstoffbehandlung wirkt wahre Wunder. Die Mikrozirkulation der Lymphe wird angeregt, die Haut regeneriert sich. Kosmetikerin Christina Jung-hans bringt zwanzig Jahre Erfahrung mit und schafft es schnell, der Kundin ein entspanntes Strahlen ins Gesicht zu zaubern. „Als Kur angewandt, wirkt Sauerstoff wahre Wunder“, Christina Jung-hans bewegt sich fast lautlos im Raum, während sie mit dem Verwöhnprogramm fortfährt. „Die Erwartungshaltung der Kunden ist mit Recht bei uns im Hause

Liebe sehr hoch – wir bieten auf Wunsch nahezu jede Behandlung mit ausschließlich hochwertigen Produkten von Hot Stone bis hin zur Manager Fitness, einer Gesichtspflege für den Mann.“ Rund 80 Prozent ihrer Kunden sind Stammgäste, die sich hier seit vielen Jahren verwöhnen lassen. Ein Termin sollte in der Regel etwa drei Wochen vorher vereinbart werden. Das volle Verwöhnprogramm dauert rund zwei Stunden. Die Managerin entspannt längst unter der wohligen Massage bei dezenter Hintergrundmusik. „Ich gehe für die kleine Auszeit gern zum Frisör, aber noch lieber zur Kosmetik“, lacht sie und schließt wieder die Augen. Von der Ultraschallbehandlung spürt sie nichts, aber der Effekt für die Haut wird sie auch noch in der nächsten Zeit begleiten. Im Gegensatz zum Laser dringt Ultraschall schmerzlos in die Haut, ohne die Oberfläche zu verletzen. Die tieferliegenden Fasern werden zur Neubildung angeregt, das Bindegewebe gestrafft und der Stoffwechsel verbessert. „Aufpolstern“ der Haut nennt das die Expertin. Ein Teint wie „Samt und Seide“ die Kundin. Natürlich endet auch der Wohlfühltermin von Andrea Humpel mit Makeup. Typgerecht und dezent.

Terminvereinbarungen unter (0511) 30 47 11



Verwöhnen und mehr: Kosmetikerin Christina Jung-hans behandelt die Kundin mit Ultraschall.



Melinda Hennings.

Schwitzen für die Gesundheit

Behandlungsmethoden aus Fernost haben Einzug gehalten in die Wellnessinstitute der westlichen Welt. Die Heilpraktikerin und Physiotherapeutin Melinda Hennings erklärt die Wirkungsweise von Ayurveda.

An ihren ersten Stirnguss kann sich Melinda Hennings bestens erinnern: „Den habe ich in Sri Lanka bekommen. Ich bin danach aufgestanden und habe die Farben um mich herum ganz anders wahrgenommen. Viel intensiver, das Blau war tiefblau.“ Und auch das Gefühl für den eigenen Körper beschreiben viele Menschen nach einer Ayurveda-Behandlung als wesentlich klarer.

Ayurveda ist in. Kaum eine Wellness-Oase oder Spa, die auf indische Behandlungen verzichtet. Doch Ayurveda ist weit mehr als eine vierhändige Wohlfühlmassage mit Öl. Es ist eine ganzheitliche Gesundheitslehre, die seit mehr als 4000 Jahren in Indien praktiziert wird. Der Begriff setzt sich aus zwei Wörtern des Sanskrit zusammen. „Ayus“ steht für „Leben“ und meint eine Kombination von Körper, Geist und Seele. „Veda“ bedeutet Wissen.

In Sri Lanka, wo Ayurveda wie in Tibet und in Teilen Chinas und Japans hauptsächlich praktiziert wird, hat Melinda Hennings (34) die alt bewährte Behandlungsmethode gelernt und gelehrt. Die Heilpraktikerin und Physiotherapeutin empfiehlt: „Zu Beginn einer Behandlung sollte immer ein Beratungsgespräch stehen, um die Anwendungen auf die Bedürfnisse des Patienten einzustellen.“ Hier wird der Konstitutionstyp festgelegt und

es gibt Tipps zu Ernährung, Tagesablauf oder Schlaf. Danach erst stellt die gebürtige Amerikanerin die exakt passenden Öle und Methoden zusammen. „Sonst können unerwünschte Körperreaktionen wie Kopfschmerzen oder Verdauungsstörungen auftreten.“

Während Garshan (Trockenmassage mit Rohseidenhandschuhen) Menschen mit Übergewicht, erhöhtem Cholesterin oder schwachem Stoffwechsel empfohlen wird, hilft Abyangha (vierhändige Ganzkörper-Synchron-Massage mit warmen Kräuterölen) Giftstoffe aus dem Körper zu leiten. Danach sollte man immer ein Kräuterdampfbad (Svedana) nehmen, „damit die gelösten Toxine nicht wieder vom Körper absorbiert werden“, erklärt Hennings, die mit ihren sieben Mitarbeiterinnen im Lehrter Therapiezentrum Itener Straße nahezu das komplette Spektrum der Physiotherapie und der Heilpraxis abdeckt.

Beim „Shiro Dhara“, dem Stirnguss, wird kontinuierlich warmes Öl über die Stirn gegossen. So werden Gifte aus dem Körper gespült, die Energie kann fließen und Entspannung tritt ein. Melinda Hennings, die in Amerika Medizin studiert hat, ist von der Heilkraft überzeugt: „Es ist unbeschreiblich, was bei Ayurveda mit dem Körper passiert.“ ■

Weitere Infos unter www.therapie-wellness.de

PARFÜMERIE
Liebe
PRÄSENTIERT

La Prairie Caviar Collection
eine Verpflichtung an die
Schönheit

La Prairie feiert
den 20. Geburtstag
der Caviar Collection
mit einer
sensationellen Innovation:

Skin Caviar Luxe Eye Lift Cream
Das Geheimnis zeitlos schöner
Augen.



Ein Erlebnis, das nur für Ihre
Augen bestimmt ist, erwartet
Sie in unserer Parfümerie! Wir
freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr *Liebe* -Team

PARFÜMERIE LIEBE
Karmarschstr. 25 · Am Kröpcke
30159 Hannover · ☎ (05 11) 304711
www.liebe-hannover.de



Seit 1965 lebt der Vorstandsvorsitzende der SpardaBank Hannover eG in der Landeshauptstadt, mehr als die Hälfte der Zeit verbrachte er in der Bank. Denn Woyna (63) wirkt seit 31 Jahren in dem hannoverschen Geldinstitut, das 1903 als Spar- und Darlehnskasse und von Eisenbahnern für Eisenbahner gegründet worden war. Im Alter von 36 Jahren wurde der gebürtige Westpreuße (Marienwerder) in den Vorstand berufen, seit 1995 leitet er die Geschicke der Bank. Der Kulturinteressierte Woyna ist in vielen sozialen Einrichtungen im Vorstand oder Kuratorien und Beiräten tätig, die Sparda Bank Hannover Stiftung vergibt einmal im Jahr den Kunstpreis „Zug um Zug“.

15 Fragen an Klaus Woyna

Was möchten Sie in Ihrem Beruf am liebsten bewirken?

Die Sparda-Bank erfolgreich im Markt erhalten und Arbeitsplätze sichern.

Ihre Helden in der Geschichte?

Alle Frauen und Männer, die für nachhaltige Veränderungen zum Wohle der Menschen beigetragen haben.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Menschen zum Erfolg zu führen.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Jede richtige Entscheidung ist immer auch die wichtigste.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meiner jeweiligen Lieblingskrawatte.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Eier, die schmecken immer und sind schnell zubereitet.

Was mögen Sie an Hannover?

Hannover ist die Stadt, in die ich gerne wieder nach Hause komme.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Wenn Hannoveraner über Hannover schimpfen.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Je nach Appetit am Stehimbiss bis zum Gourmetrestaurant.

Womit beschäftigen Sie sich nach der Arbeit?

Mit meiner Familie.

Welches Buch empfehlen Sie zum Lesen?

„Zusammen ist man weniger allein“ von Anna Gavalda.

Was ist Ihre größte Schwäche?

Ich bin sehr ungeduldig. Zwei Menschen vor mir sind schon eine Schlange und jede Aufgabe müsste gestern erfolgt sein.

Was ist Ihre größte Stärke?

Schnelle Situationserfassung und Entscheidungsfreude.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant?

Sportlehrer, weil Sport und Menschen mein Hobby sind.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Ich fühle mich überall dort wohl, wo ich gute Freunde habe. Ob ich gute Freunde habe, dass liegt an mir.

Vorschau

Die nächste nobilis erscheint am 01.10.2007

Kochen und Tafeln:
Mmh lecker – die Kochschulen der Region im Überblick.

Maya – Könige aus dem Regenwald:
nobilis präsentiert die Highlights der Hildesheimer Ausstellung.

Abenteuer Falkland:
Hannoverscher Tierarzt leistet Pionierarbeit auf Inselwelt.

Impressum

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Annette Langhorst (v.i.S.d.P.)
Telefon 0511 8550-2632
langhorst@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

nobilis-Autoren: Anneke Bosse, Ulrich Eggert, Tomas Gerlitz, Beate Roßbach, Dr. Gabriele Teichmann, Jörg Worat, Bettina Zinter

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich Wirtschaft/Regionales

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Iris Herrmann, Telefon 0511 8550-2527
herrmann@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Anzeigenabwicklung: Astrid Büte (Leitung)
Telefon 0511 8550-2517

Producer-Team:
Melanie Kalisch, Carsten Knospe, Bettina Witzhausen

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Christian Wyrwa

Fotos: Bali Therme (S. 63), Rainer Dröse, Duravit AG (S.52), Patrick Fabre, Joachim Giesel, Matthias Horn, Werner Krüper, Torsten Lippelt, Hassan Mahramzadeh, Sabina Przybyla, Thomas Weidner, Christian Wyrwa

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerket@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreislste:
Nr. 29 vom 1.1.2007

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200
Druck: CW Niemeyer Druck GmbH
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln/Wangelist

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschaft/Regionales im Überblick

- CeBIT Messezeitung
- genau
- LIGNA Messezeitung
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- Haus und Markt

ISSN 1437-6237

Diese Ausgabe enthält Teilbeilagen der Delta Bau AG und Holzland Stoellger.

KLINIK
DR. GABRIELE POHL

DGP

- Plastische Chirurgie: Hand-, Haut-, Intim-Chirurgie
- Ästhetische Chirurgie
- Venenheilkunde
- Mund-, Kiefer-, Gesichts-Chirurgie: Implantologie
- Anti-Aging-Medizin
- Ernährungsberatung

DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
 Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
 Fachärztliche Leitung: Dr. med. Gabriele Pohl,
 Mitglied in der DGPRAC (vormals VDPC)
 Im Pelikanviertel Telefon (0511) 51 51 24-0
 Pelikanplatz 13 Telefax (0511) 51 51 24-48
 30177 Hannover klinik@dr-gabriele-pohl.de


www.dr-gabriele-pohl.de



Wir expandieren und suchen
 motivierte, selbständige Kooperationspartner/innen für die professionelle Beratung und Betreuung unserer Kunden. Sie sind unternehmerisch denkend, kommunikationsstark und haben Freude an hochwertigen Immobilien?
Büro Hannover Land • Tel. 05138 • 70 16 17
www.engelvoelkers.de/hannoverland


ENGEL & VÖLKERS



... jeden Tag Urlaub.
 Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – überdacht oder open-air!
Kühling & Havers Schwimmbadtechnik GmbH
 Am Ortfelde 32 • 30916 Isernhagen NB
 Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de • www.iks-wellness.de



 Exklusive Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de
 Ihr **sopra** Partner

Malerarbeiten vom Feinsten ...



Malermeister KAUFF

 Niedersachsenstr. 32 B
 30853 Langenhagen
 Tel. 0511 / 771222
 Mobil: 0170 / 5535178


STEINBERG.GÄRTEN
 Erleben. Genießen. Wohlfühlen.

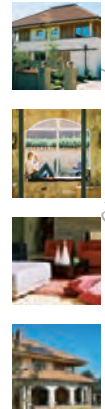


www.steinberg-gaerten.de
STEINBERG.SCHAUGARTEN
 Inspiration. Beratung. Erlebnis.
 Unser Schaugarten ist jeden Donnerstag von 15 – 18 Uhr und am Samstag, 8. Sept. 2007 von 15 – 18 Uhr geöffnet.
 Wir freuen uns auf Sie!

STEINBERG.GÄRTEN
 Ottostr. 22 A
 30519 Hannover
 Tel. 0511 - 83 06 55
 Fax 0511 - 83 79 05 3
info@steinberg-gaerten.de



**NEUES HAUS
NEUE UMGEBUNG
NEUES LEBENS-GEFÜHL**


 Räume fürs Leben.

HANNOVER HAUS
 HANNOVER HAUS Musterhäuser sind täglich von 11-18 Uhr zu besichtigen - auch am Wochenende
Tel.: 0800/3045678 (gebührenfrei)
www.hannover-haus.de

INSTITUT FÜR ÄSTHETIK

Dauerhafte Haarentfernung
 Permanent Make-up
 Faltenunterspritzung
 Hautverjüngung
 Lasertherapie
 Besenreiser
 Tattoo-Entfernung
 Hautmakel-Entfernung



Zentrum Vital
 Schmiedestraße 18 • 30159 Hannover
 Telefon: (0511) 36 707 48
 E-Mail: info@zentrum-vital.de • www.zentrum-vital.de

Seit 1988 in Hannover

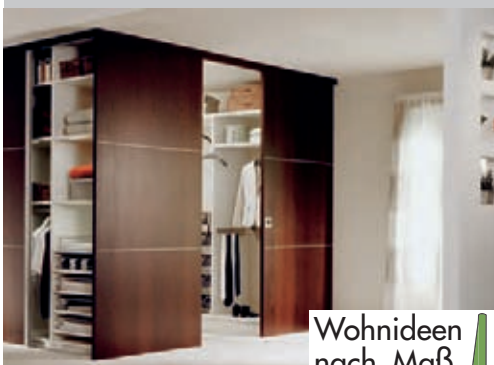

deuko
 die individuelle Sprachschule

wenn nicht jetzt,
 wann dann?

- Fremdsprachenkenntnisse erwerben, oder auffrischen.
- Unser kompetentes und erfahrenes Team freut sich auf Sie!

www.deuko-sprachschule.de
 fon 0511 328916 • fax 0511 3632646
 Theaterstr. 14 (Galerie Luise) • 30159 Hannover

Einbauschränke



Wohnideen nach Maß
 Tel. 05 11 / 363 15 12
 Fax 05 11 / 363 25 80
 Osterstraße 32
 30159 Hannover
www.wohneiden-nach-mass.de

weil jeder Millimeter zählt ...

Gerätereparatur jetzt mit Service-Festpreis-Garantie!



Wir reparieren Ihr defektes Hausgerät
mit vollem Service zum Festpreis und
ohne versteckte Kosten - Garantiert!

für nur 59,- €* erhalten Sie:

- ° An- und Abfahrt
- ° komplette Arbeitszeit

*Der Preis gilt im Raum Hannover exklusive benötigter Materialien.
Mehrpreis nur bei Lagerschäden und Eingriff in den Kältemittelkreislauf.
Bei nicht lohnender Reparatur verrechnen wir Ihnen bei Neukauf 30,- €

musterhaus[®]
küchen
FACHGESCHÄFT

H.VONROON[®]

Jeden Sonntag Schautag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Marie-Curie-Str. 1
(gegenüber real)
30966 Hannover/Hemmingen
www.roon.de - 0511 - 420 330
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr. Sa.: 9 - 16 Uhr